Sprach- und Aufgabenbüchlein

für

Volksschüler,

eingerichtet

nach der neuen Lehrordnung für die deutschen Schulen der Pfalz

von

L. Janton,
Kreis-Schulinspector in Forbach.

Achte Auflage.

Kaiserslautern,
Verlag der J. J. Tascher'schen Buchhandlung.

1875.

Sprach= und Aufgabenbüchlein

für

Volksschüler,

eingerichtet

nach der neuen Lehrordnung für die deutschen Schulen
der Pfalz

von

H. Janton,
Kreis=Schulinspector in Forbach.

Siebente Auflage.

Kaiserslautern,
Verlag der J. J. Tascher'schen Buchhandlung.

1874.

Buchdruckerei von D. Kranzbühler in Neustadt a. d. H.

Vorwort
zur
siebenten Auflage.

Das Ziel des Unterrichts in der deutschen Sprache für die Elementarschule: „Richtiges Auffassen der Gedanken Anderer und Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke" kann nicht durch das Auswendiglernen einer Anzahl von Regeln aus irgend einer Grammatik, sondern einzig und allein auf dem Wege einer wohlgeordneten **mündlichen** und **schriftlichen** Uebung erreicht werden. Da ferner der Schüler sich nebst der sprachlichen Fertigkeit auch ein entsprechendes Maß nützlicher Kenntnisse gründlich und nachhaltig bei diesem Unterrichte aneignen soll, wodurch letzterer erst recht lebendig, anziehend und bildend wird, so ist es nothwendig, daß der Unterricht in der deutschen Sprache sich an gute, der Entwicklungsstufe des kindlichen Geistes entsprechende Lesestücke und Mustersätze anschließt. Das Kind wird beim Lesen durch zweckentsprechende Fragen von Seiten des Lehrers in das sachliche Verständniß des Lesestückes eingeführt, sodann zur theilweisen und ganzen, richtigen mündlichen und schriftlichen Wiedergabe veranlaßt. Hiebei soll Mannigfaltigkeit in der Darstellungsweise angestrebt, eine gedächtnißmäßige und mechanische Reproduction möglichst vermieden werden. Beides wird durch eine geschickte, entwickelnde Frage- und dadurch herbeigeführte richtige Satzstellung erzielt, was allerdings für den Lehrer eine unausgesetzt vorbereitende Thätigkeit für diesen ebenso wichtigen, als schwierigen Unterrichtszweig voraussetzt. Diese Vorbereitung ist aber für den fraglichen Unterrichtszweig, so wie für den gesammten

Schulunterricht, für Lehrer und Schüler von segensreichstem Erfolg. Nach der sachlichen Besprechung des Lesestückes wird jedesmal auch ein sprachliches Moment mit in den Unterricht herein gezogen, damit der geistige Blick des Lernenden nicht allein auf den Inhalt, sondern auch auf die Form des behandelten Lesestoffes oder Mustersatzes gelenkt werde. Zur Befestigung des hiebei Gelernten, zur nochmaligen kurzen, häuslichen, wiederholenden Belehrung und Uebung bedarf das Kind eines Büchleins, auf das bei dem Unterricht hinzuweisen ist, und welches demselben in vorliegendem Werkchen dargeboten sein soll.

Es ist also nicht der Zweck dieses Büchleins, daß es nacheinander auswendig gelernt und nach demselben ein starrer, grammatischer Unterricht ertheilt werden solle, sondern das Schulkind soll in ihm die auf den verschiedenen Stufen des Volksschulunterrichtes: bei dem Anschauungs-, Lese-, Sprech- und Schreibunterricht — nach einem gewissen Plan — eingestreuten, sprachlichen Belehrungen in einfacher, schlichter Weise und zweckentsprechender, auf die Kindesnatur basirter Ordnung zusammengestellt finden. (Kellner, Luz, Otto Schulz und Kehr.) Aus dem Gesagten geht hervor, daß sich also der grammatische Sprachunterricht auf die vorhergegangenen mündlichen und schriftlichen Uebungen gründet, und daß derselbe von letzteren abhängig und diesen untergeordnet ist. Nur der in dieser Weise betriebene Unterricht in der deutschen Sprache liefert erfahrungsgemäß und nach dem Urtheile competenter Schulmänner der Jetztzeit für den Volksschüler ein ersprießliches Resultat.

Wegen der so sehr auseinander gehenden Ansichten über die Ertheilung des Unterrichts in der deutschen Sprache für die Volksschule, soll für angehende Lehrer hier der Behandlung dieses Lehrgegenstandes etwas näher getreten werden.

Sollte beispielsweise in einer Lehrstunde der Schüler über die Hauptbestandtheile des Satzes belehrt werden, so wird sich der Lehrer nach der genauen sachlichen Besprechung des betreffenden Lesestückes einen passenden einfachen

Satz auswählen. Er wird an demselben erklären, von **welchem Gegenstande** etwas ausgesagt wird (**Subject**), und **was hiervon ausgesagt wird** (**Prädicat**). Der Schüler wird auf die Art der Verbindung beider Hauptglieder (Satzband) aufmerksam gemacht und auch darauf, daß nach der Wortgattung des Prädicats **dreierlei** im Satze ausgesagt werden könne 2c. 2c. Hierauf wird der Schüler auf den einschlägigen § seines Sprach- und Aufgabenbüchleins (im vorliegenden Falle auf § 11) hingewiesen. In ganz gleicher Weise werden nach und nach alle jene sprachlichen Momente behandelt, die in der betreffenden Schule durchgenommen werden sollen, damit der Schüler das Hauptsächlichste der Sprache im Laufe seiner Schuljahre kennen lernt. Unterbleibt dies, so wird das Kind bei dem Vielerlei, was es sich zu merken hat, und was es bei so vielen Gelegenheiten zwar gehört und geübt hat, doch Manches wieder vergessen und seine Muttersprache nicht so gründlich erlernen, wie dies eigentlich wünschenswerth ist.

Daß das vorliegende Büchlein, welches aus **der Volksschule** hervorging und auch für dieselbe verfaßt ist, diesem Zwecke entspricht, dürfte daraus ersichtlich sein, daß innerhalb zweier Jahre vier starke Auflagen nöthig wurden. — Der nach dem neuen Lehrplan für die Schulen der Pfalz geordnete Lehrstoff enthält viele mit * oder ** bezeichnete §§ und Stellen; diese werden nebst den entsprechenden Aufgaben bei dem anfänglichen Unterricht übergangen und in der höhern Abtheilung an passender Stelle nachgeholt. Ueberhaupt muß es dem Lehrer überlassen bleiben, nach den localen Verhältnissen seiner Schule Zusätze zu machen oder zweckmäßige Abkürzungen eintreten zu lassen. Dies gilt auch in Beziehung auf die beigesetzten Benennungen aus der lateinischen Sprache; diese sollen denjenigen Kindern, welche eine fremde Sprache erlernen, Anhaltspunkte zur Vergleichung bieten.

Die in verschiedenen öffentlichen Schulzeitungen erschienenen Beurtheilungen dieses Schriftchens wurden mit größtem Danke aufgenommen und die gestellten Wünsche insoweit berücksichtigt,

als dies, ohne die Grundlage des Büchleins zu verrücken, möglich war.

So möge nun die vorliegende 7. Auflage dieses Werkchens von Lehrern und Schülern mit Wohlwollen aufgenommen werden, und dasselbe in der Volksschule zur Erreichung des Zieles im Unterricht in der deutschen Sprache förderlich sein.

Forbach, im November 1873.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichniß.

Seite

I. Abtheilung. **Die Rechtschreiblehre.**

II. Abtheilung. **Die Satz- und Wortlehre.**

Der einfache erweiterte Satz und seine Glieder.

Anhang.

I. Abtheilung.

Die Rechtschreiblehre.

---

§ 1. Die Eintheilung der Laute.

Alles, was wir sprechen, besteht aus Wörtern. Die Wörter lassen sich zerlegen in Laute. Die Laute sind hörbar, das sichtbare Zeichen dafür heißt Buchstabe. Die Laute zerfallen in Selbstlaute oder Stimmlaute (Vocale) und in Mitlaute (Consonanten).

Selbstlaute: **a, e, i, o, u, (y).**

Mitlaute: **b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, w, x, z.**

Aus den einfachen Selbstlauten bildet man:

1) Umlaute: **ä, ö, ü.**

2) Doppellaute (Diphthonge): **ai, au, ei, eu, äu.**

Die Selbstlaute können sein:

a. gedehnt: **aa, ee, oo — ie, ieh, — ah, eh, ih, oh, uh**; in manchen Wörtern mit **ß**: Straße, Fuß;

b. geschärft: **dann, hell, nimm, Gott, Stock, Schutz.**

Der Laut steht im Worte als: Anlaut oder Inlaut oder Auslaut. Manche zusammengesetzte Buchstaben bezeichnen nur einen Laut: **ch, sch, ph.**

1. Aufgabe. Unterscheide folgende Laute in einfache und doppelte Selbstlaute, Umlaute und Mitlaute und sprich dabei immer in einem Satz, z. B. **a** ist ein Selbstlaut.
a, m, e, ö, l, u, z, r, s, t, ä, au, h, p, q, v, e, i, ü, i, k, b, d, f, g, o, w, x, äu, a, i, ck, e, u, tz.

2. Aufg. Schreibe aus deinem Lesebuch 20 Wörter auf, worin ein einfacher Selbstlaut als Anlaut steht!

3. Aufg. Schreibe aus deinem Lesebuch 20 Wörter auf, worin ein Umlaut als Inlaut steht!

4. Aufg. Suche in deinem Buche 20 Wörter auf, worin ein Doppellaut als Inlaut steht!

5. Aufg. Schreibe 20 Wörter auf, die einen Mitlaut zum An- oder Auslaut haben!

6. Aufg. Schreibe Wörter auf, in welchen folgende Mitlaute als Anlaute stehen:
10 mit b, 10 mit p, 10 mit d, 10 mit t, 10 mit g, 10 mit k, 10 mit s, 10 mit z. (Oefters zu wiederholen.)

§ 2. Silben und Silbentrennung.

Einzelne oder verbundene Laute, die mit einem Ansatz der Stimme gesprochen werden, bilden eine Silbe. Ein Wort ist ein- oder mehrsilbig. Haus, Gar-ten, un-freund-lich, un-be-greif-lich. Mehrsilbige Wörter haben eine **Haupt-** und eine oder mehrere **Neben**silben. Die Hauptsilbe hat die größte Bedeutung und den Hauptton im Worte; sie kann sein: 1) gedehnt, z. B. das **Meer**, **mehr**, der **Dieb**, die **Straße**; 2) geschärft, z. B. der **Damm**, der **Schall**, der **Fluß**, die **Flüsse**. Die Nebensilbe hat die geringere Bedeutung und den schwächern oder untergeordneten Ton; sie ist entweder eine Vor- oder Nachsilbe: **Gebet, loben.**

Mehrsilbige Wörter werden bei Abbrechung einer Zeile so in Silben abgetheilt, wie man sie bei langsamer Aussprache trennt; man wendet dabei das Trennungszeichen (-) an. Beispiele: be-reit-wil-lig, Her-ren, Freun-de, schrei-ben, sa-gen, Spra-che, herr-lich, freund-lich, un-be-schreib-lich, Se-gen, segnen, Men-schen, mensch-lich, Trau-ung, Be-frei-ung, Hei-lung, Ver-rich-tung, Sa-che, säch-lich, ba-cken, schim-pfen, schimpf-lich, ge-stern, nü-tzen, nütz-lich, fal-len, En-gel, em-pfin-den.

Zusammengesetzte Consonanten: **ch, sch, sp, st, ß, ck, tz, ph, pf** trennt man nicht. Beispiele: Brü-cke, Spi-tze, Schwe-ster, im-pfen.

Einsilbige Wörter kann man nicht trennen. Es ist auch nicht üblich, Wörter in ihre Silben abzutheilen, bei denen auf eine Silbe nur **ein** Laut kommt, z. B. aber, oder, eben ꝛc. in a-ber, o-der, e-ben.

7. Aufg. Trenne folgende Wörter nach ihren Silben: Erschaffung — Anfange — Himmel — Erde — tiefen — Gewässern — bedeckt — Alles — finster — werde — fürchterlich — einmal — helle — befahl — Firmament — sogleich — geschah — schöne — blaue — Gewölbe — Wassers — Wolken — empor — fließe — einen — zusammen — erscheine — Trockene — waren — Quellen — Flüsse — bringe — Kräuter — fruchtbare — Bäume — hervor.

8. Aufg. Fortsetzung: Frühlinge — Kräutern — tausenderlei — bunten — Blumen — blühenden — geschmückt — diesen — sollen — Lichter — Tage — Jahre — anzeigen — erleuchten — Augenblicke —

brannte — großes — strahlende — Sonne — glänzende — freundliche — erhellen — funkelten — unzähligen — Sterne — endlich — wimmeln — Fischen — Vögeln — Thiere — sogleich — erfüllten — belebten — wimmelten — farbigen — Schmetterlingen — niedlichen — siebenten — heiligen — Ruhetage — Verehrung.

9. Aufg. Forts.: Heilung — Hoffnung — Rettung — Auferstehung — Vertheilung — über — üben — oben — Versteigerung — Belehrung — Verkündigung — verzeihen — ausspeien — ewig — klebrig — gnädig — asiatisch — europäisch — Schlinge — Lunge — Gesänge — Straßen — fließen — fleißig — Bengel — gängeln — Anschauung — Errettung — Einweihung.

10. Aufg. Schreibe selbst mehrsilbige Wörter aus deinem Lesebuche auf und theile sie ab nach Silben!

§ 3. Die Abstammung der Wörter.

Abstammende Wörter kommen von einem Stammworte her. Wenn der Grundlaut des Stammwortes **a, o, u, au** heißt, so verwandelt er sich in dem abstammenden Worte in **ä, ö, ü, äu.** Kraft — kräftig, falsch — verfälschen, gut — gütlich, blau — bläulich — die Bläue — gebläut. Abstammende Wörter schreibt man demnach ihrer Abstammung gemäß.

Unterscheidung verschiedener Laute,
welche häufig verwechselt werden.

ä, ö, e — i und ü, — ei, eu, äu, ai.

ä kommt von dem Grundlaut **a** und **ö** von **o** her, **e** weicht in der Aussprache von beiden ab; Beispiele: Häfen, Höfe, Hefe.

ü stammt von **u** ab, **i** hat eine hellere Aussprache; dürr — dir, rügen — riechen, Pflüge — Fliege.

Bei **ei** und **eu** entscheidet die Aussprache: Feier — Feuer, Eier — euer; **äu** kommt von **au** her: räuchern, säubern; **ai** kommt in folgenden Wörtern vor: die Saite, der Rain (Feldgrenze), der Mais, die Waise, der Laib, der Waid, der Main, der Hain, der Mai, die Maid, der Kaiser, aichen, laichen, naiv, der Laie, der Hai, die Haide (Heide), der Waidmann, Kain, Rain, Mainz, Krain, die Bai.

11. Aufg. Schreibe aus deinem Lesebuche abstammende Wörter auf, welche den Grundlaut **ä** haben!
12. Aufg. Desgleichen mit dem Grundlaut **ö**!
13. Aufg. Ebenso mit **ü**!
14. Aufg. Schreibe aus deinem Buche 12 abstammende Wörter auf mit dem Grundlaut **äu**!
15. Aufg. Suche 30 Wörter auf mit den Umlauten **ä, ö, e**!

16. Aufg. Ebenso 20 mit ü und i!
17. Aufg. Desgleichen 40 mit ei, eu, äu!
18. Aufg. Schreibe die Wörter mit ai öfters ab!
*19. Aufg. Schreibe 30 abstammende Wörter nieder mit verschiedenen Umlauten und setze deren Stammwort hinzu, z. B. höflich von Hof; gütig von gut!

§ 4. Die Dehnung der Wörter.

A. Ein gedehntes Wort ist dasjenige, in welchem der Grundlaut (Inlaut) lang oder gedehnt ausgesprochen wird (§ 1); z. B. das Haar, der Stahl, der Dieb, die Straße. Die Dehnung des Grundlautes wird bezeichnet:

1) durch Verdoppelung der Selbstlaute: **aa, ee, oo**; z. B. die Saat, der Schnee, das Boot;
2) durch Hinzufügung des Dehnungszeichens **h** nach dem Selbstlaut; z. B. Wahl, Mehl, ihn, Sohle, Uhr, dehnen;
3) durch das Dehnungszeichen **e** hinter dem **i** = **ie**; z. B. Bier, Stiefel, lieb, schlief, ziemlich;
4) durch Hinzusetzung des **ß** hinter den Selbstlaut oder den Doppellaut in manchen Wörtern; z. B. Straße, aßen, bloß, Blöße, groß, Größe, Maß, mäßig, Schoß, des Schoßes, außer, fließen, Spieß, süß u. s. w.

20. Aufgabe. †) Schreibe folgende Wörter ab: das Aas, der Aar (Adler), der Aal, das Haar, das Paar, der Saal, die Saat, der Staar, der Staat, die Waare, baar, das Maal; — der Saal — die Säle, das Sälchen.
*Aachen, Aar, Aarau, Haag, Maas, Saale, Saar, Waal.

21. Aufg. Folgende Wörter sind abzuschreiben: die Allee, die Armee, die Beere, das Beet, das Heer, die Heerde, der Klee, das Kameel, der Kaffee, das Meer, der See, der Schnee, der Speer, die Seele, die Scheere, der Thee, der Theer, scheel, leer, die Idee. Das Boot, das Loos, das Moos, das Moor, die Soole (Salzwasser), der Lootse. *Die Galeere, die Fee, die Livree, die Moschee, die Chaussee, die Spree.

22. Aufg. Schreibe die nachstehenden mit **h** gedehnten Wörter ab:
Die Bahn, das Jahr, das Mahl, das Ohr, der Ruhm, der Stuhl, der Zahn, die Frohn, der Kahn, der Mohr, der Pfahl, die Ruhr, die Uhr, der Hahn, der Lehm, der Pfuhl, der Sohn, der Wahn, die Aehre, die Bühne, die Ahle, die Bahre, die Bohle, die Bohne, die Dohle, die Ehre, die Fahne, das Fohlen, die Höhle, die Kehle, die Kohle, die Lehne, die Mähne, die Mühle, die Rahme, die Röhre, die Sohle; — fahl, mehr, hohl, wahr, zahm, kahl, kühl, lahm; — begehren, fröhnen, fahren, dehnen, bohren, führen, gähnen, wähnen, gebühren, kehren, stöhnen,

---

†) Anmerkung. Die Wörter in den Aufgaben 20, 21, 22, 23, 24, 25, 30, 31, 34, 36, 39 lernt der Schüler am besten durch mehrmaliges Abschreiben und durch nachheriges Niederschreiben aus dem Kopfe.

sühnen, lehren, mahlen, mahnen, rühren, sehnen, wählen, zahlen, zählen, zähe, nahe, wehe; — blühen, wehen, drohen, schmähen, flehen, geschehen, glühen, stehen, gehen, sehen, mähen, nähen, spähen, krähen, bemühen; die Brühe, der Weiher, der Reiher, die Weihe, die Schlehe, die Lehre, die Ruhe, die Nähe, die Zähre, die Höhe, die Krähe; Wörter mit dem Auslaut **h**: weh, rauh, froh, früh, jäh; — das Reh, die Kuh, der Schuh, der Floh, das Stroh.* Ein stummes **h** haben: Rhein, Rhede, Rhone, Rhätien, Rheumatismus.

B. Das **th** steht vor oder nach einem gedehnten Selbstlaut in folgenden Wörtern: Das Thal, der Thaler, die That, das Thier, die Thür, der Thau, der Thon, das Thor, der Thor, der Thee, der Theer, der Theil, der Thron, der Thran, die Thräne, der Thurm, das Theater, Thomas, Theodor, Theobald, theuer, thun, thätig, der Unterthan, vertheidigen, der Athem, der Katholik, katholisch, Luther, lutherisch; — die Apotheke, die Hypotheke, der Theologe, die Theologie, die Arithmethik, die Mathematik u. s. w.

In neuerer Zeit pflegt man statt des **th** im Auslaut ein einfaches **t** zu setzen und schreibt: Blüte, Heirat, Zierat, Mut, Armut, Flut, Demut, Glut, Gerät, Kot, Lot, Maut, Wut, Wirt, Met, Verrat, Sabbat, — bewirten, wüten, mutig, nötig, rötlich u. s. w.

23. Aufg. Schreibe vorstehende Wörter ab!

Gedehnte Wörter mit **ie** und **ieh**: Das Thier, das Glied, der Spieß, der Trieb, das Knie, der Dienst, der Dieb, das Kies, das Sieb, der Stier, das Spiel, das Lied, der Hieb, das Bier, der Brief, der Gries, der Kiel, der Stiel, das Ziel, die Wiege, die Liebe, der Priester, der Striegel, der Riegel, der Kiesel, der Spiegel, die Miene, die Ziege, der Ziegel, der Tiegel, die Zwiebel, das Siegel, das Mieder, die Fliege, der Riese, das Wiesel, die Stiege, die Zierde, die Wiese, der Stiefel, die Miethe, die Biene, der Sieg, der Sieger, der Friede (Frieden), der Krieger, das Vieh; — tief, schief, lieb, bieder, nieder, schwierig, gierig, begierig, hiesig, siech, — die, sie, wie, nie, schier, hier, wieder, ziemlich, — fließen, schießen, gießen, schließen, verdrießen, genießen, nießen, sprießen, bieten, sieden, verlieren, biegen, frieren, liegen, schielen, spielen, wiegen, dienen, miethen, ziehen, fliehen, schmiegen, zielen, kriechen, kriegen, schieben, zieren, fliegen, lieben, riechen, schmieren, ziemen, siegen, viel, er fiel, blieb, lies, ließ, sieht, befiehlt, geriet (th), hieb, hielt, hieß, lieh, rieb, rief, stieß, stieg, wies, trieb, hienieden, sieben; — barbieren, regieren, spazieren, einquartieren; — dagegen: dictiren (iren) 2c., die Fibel, die Bibel, die Fiber (Faser), der Tiger, der Stil, die Maschine, der Kamin u. s. w.

24. Aufg. Schreibe die vorstehenden Wörter ab!

C. In folgenden Wörtern steht das **ß** als Dehnungszeichen: Das Gefäß, die Blöße, aßen, genießen, groß, die Größe, grüßen, der Gruß, das Maß, mäßig, süß, saßen,

der Schoß, die Straße, fließen, der Fleiß, fleißig, heiß, schießen, der Spieß, der Fuß, die Füße, die Buße, der Büßer, gießen, schließen, beschließen u. s. w.

25. Aufg. Schreibe die gedehnten Wörter mit ß ab!

*D. Viele Silben und Wörter werden gedehnt ausgesprochen, ohne daß die Dehnung durch ein besonderes Zeichen angedeutet ist:

1) Alle Silben und Wörter, welche als Inlaut einen Doppellaut haben: Laub, grau, Leib.
2) Alle Silben, welche mit 2 Mitlauten anlauten, mit Ausnahme von **st** und **pf**: klar, schwer, schmal, Kram, Span.

26. Aufg. Schreibe aus deinem Lesebuch 30 gedehnte Wörter auf mit dem Dehnungszeichen **h**!
27. Aufg. Suche in deinem Buche 30 Wörter auf, worin das **i** durch ein **e** gedehnt ist!
28. Aufg. Schreibe 10 Wörter auf, worin das **ß** als Dehnungszeichen steht!
29. Aufg. Schreibe 20 Wörter auf, die gedehnt ausgesprochen werden, ohne daß ein besonderes Dehnungszeichen darin vorkommt!

§ 5. Die Schärfung der Wörter.

A. Wird der Grundlaut in einer Silbe oder in einem Worte kurz oder geschärft ausgesprochen, so ist diese Silbe oder dieses Wort geschärft. (§ 1.) Nach dem kurzen Selbstlaut folgt ein doppelter Mitlaut: **voll**, **Herr**, **dünn**, **Messer**, **Kummer**, **Gott**.

Die Ebbe, die Robbe, die Krabbe (kleiner Meerkrebs), — der Pudding, der Widder, die Trobbel, — die Waffe, der Affe, der Pfeffer, der Riff, das Schiff, hoffen, treffen, — die Egge, der Roggen, die Flagge, die (der) Dogge, der Schmuggel, schmuggeln, flügge, — die Halle, die Hölle, der Stollen, stillen, stellen, — der Himmel, der Hammel, die Hummel, glimmen, flimmern, dumm, — das Kinn, die Kanne, die Tanne, die Pfanne, dann, denn, dünn, kennen, können, — Lippen, Lappen, Wappen, — Pfarrer, Herr, Geschirr, Irrtum (thum), kirre, girren, — Hütte, Stätte, Spott, Tritt, Matte, Kittel, Zettel, nett, matt.

30. Aufg. Schreibe die vorhergenannten geschärften Wörter ab!
*31. Aufg. Schreibe die mit **bb, dd, gg** geschärften Wörter aus dem Kopfe nieder!
32. Aufg. Suche in deinem Lesebuche geschärfte Wörter auf mit **ll, mm, nn, rr!**
33. Aufg. Schreibe geschärfte Wörter aus deinem Buche auf mit **ff, pp, tt!**

B. Ueber den Gebrauch der Laute **ck** und **tz**.

ck steht für **kk**, **tz** für **zz**;

1) **ck** und **tz** stehen nach einem geschärften Selbstlaute: Rock, Stütze, Nutzen, nützlich, backen, Bäcker.

2) Man schreibt sie nicht:

a. nach einem gedehnten Selbstlaut: der Haken, Kukuk;

b. nach einem Mitlaut: Bank, Park, Arzt, Pfalz;

c. nach einem Doppellaut: Pauke, Schaukel, Kreuz, Kreuzer, Schweiz, heizen;

d. in Wörtern aus fremden Sprachen: Musik, Fabrik, Justiz, Notiz.

Geschärfte Wörter mit ck und tz:

der Rock, der Stock, der Bock, der Blick, der Druck, die Ecke, das Glück, der Flecken, der Pack, das Stück, der Sack, die Locke, der Lack, der Acker, das Becken, die Decke, die Brücke, die Glocke, die Lücke, die Mücke, der Rücken, die Tücke, die Zacke, der Backen; — dick, zackig, backen, bücken, drücken, hacken, wecken; — der Satz, der Sitz, der Schatz, der Schutz, der Trotz, der Blitz, der Platz, der Witz, die Ritze, die Stütze, die Spritze, die Spitze, — spitzig, witzig, nützlich, setzen, hetzen, wetzen, kratzen, zerplatzen.

34. Aufg. Schreibe vorstehende Wörter mit ck und tz ab!

35. Aufg. Suche selbst aus deinem Buche Wörter auf, welche mit ck und tz geschärft sind!

In folgenden Wörtern wird kein ck und tz geschrieben: Der Haken, häkeln, gehäkelt, die Bank, die Schränke, das Salz, die Pfalz, das Schmalz, das Herz, das Erz, der Arzt, ärztlich, der März, der Park, der Markt, das Mark, das Werk, wirken, salzen, schmälzen, schmelzen, die Würze, würzen, gewürzt, das Gewürz, gewirkt, der Cirkel, die Schweiz, der Reiz, das Kreuz, die Schnauze, die Pauke, der Waizen (Weizen), der Kreuzer, das Kreuz, heizen, die Schaukel.

* Die Musik, das Insekt, das Produkt, der Takt, der Tabak, die Fabrik, der Vokal, die Physik, die Apotheke, der Katholik, die Bibliothek, — die Justiz, die Notiz, Ignaz.

36. Aufg. Schreibe vorstehende Wörter ab!

37. Aufg. Warum dürfen dieselben nicht mit ck oder tz geschrieben werden? (Mündlich durchzunehmen.)

*C. **ch** und **sch** werden nie verdoppelt. — Folgen auf einen kurzen Stimmlaut zwei oder mehrere verschiedene Mitlaute, so wird das Wort geschärft gelesen, ohne daß noch ein besonderes Schärfungszeichen gesetzt wird, als Herz, Pfalz, Dank, warten, Welt, Bild, Werk, stark.

*38. Aufg. Suche in deinem Buche derartige geschärfte Wörter auf, worin die Schärfung nicht durch ein besonderes Zeichen angegeben ist!

*D. Das **gd** kommt vor in den Wörtern: Jagd, Magd, Smaragd, — das **dt** in Stadt, gesandt, Gesandte, gewandt, todt, verwandt, beredt.

*39. Aufg. Schreibe die Wörter mit **dt** und **gd** nieder und suche auch einige mit **gt** auf!

E. Das ch steht in der Mitte und am Ende nach einem geschärften, das g nach einem gedehnten Selbstlaut.

Beispiele. Die Sache, die Sage, die Wache, der Wagen, krachen, der Kragen, der Kuchen, die Kugel, die Zeche, die Säge, die Woche, die Woge, das Buch, der Bug, die Fracht, er fragt, der Rachen, ragen, wachen, wagen, lachen, lagen, das Dach, der Tag, der Drache, tragen, der Nachen, nagen.

40. Aufg. Schreibe vorstehende Wörter ab und suche selbst dergleichen in deinem Lesebuche auf!

§ 6. Gebrauch des s, ſ, ſſ, ß.

Das s wird am Ende einer Silbe und eines Wortes gesetzt: das, ausgehen; das ſ steht am Anfange des Wortes oder der Silbe: ſo, beſehen, ausſehen, diesſeits, dasſelbe; auch vor einem Apoſtroph: weiſ', weiſ't, lieſ't.

ſſ (ſs) ſchreibt man nach einem geſchärften Selbſtlaut, wenn nach dem ſſ auch ein Selbſtlaut folgt, alſo wenn es zwiſchen zwei Selbſtlauten ſteht: eſſen, haſſen, paſſen, vergeſſen.

Am Ende des Wortes oder der Silbe ſchreibt man nach dem geſchärften Selbſtlaut nicht ſſ, ſondern ß: der Haß, der Paß, vergiß, der Kuß, der Imbiß, der Meßner.

Zwiſchen einem geſchärften Selbſtlaut und einem Mitlaut ſchreibt man nicht ſſ, ſondern ß: paßt, mißt, eingefaßt; die Silben miß und niß; dagegen Miſſethat.

Uebrigens ſchreibt man ſtatt: deßwegen, deßhalb, weßwegen ꝛc. jetzt gewöhnlich: deswegen, deshalb, weswegen ꝛc. Schreibe: Gruß — Grüße, Fuß — Füße ꝛc., dagegen Kuß — Küſſe, Guß — Güſſe u. ſ. w.

41. Aufg. Schreibe 10 Wörter auf mit s, 10 mit ſ und 20 mit ß!

42. Aufg. Schreibe 20 geſchärfte Wörter mit ſſ auf!

§ 7. Ueber die Silben lich, lig, ig, icht, chen.

Die Nachſilbe **lich** ſchreibt man, wenn das l zur Nachſilbe gehört: ländlich; **lig** ſchreibt man, wenn das l zur Stammſilbe gehört: heil-ig, gefäll-ig, woll-ig, bill-ig, ſel-ig; **ig** ſchreibt man, wenn kein l vorhanden iſt: ewig, wenig, Ausnahmen: Kranich, Lattich, Teppich, Pfirſich, Bottich, Dietrich, Fittich (auch Fittig), Wüterich (th), Fähnrich, Zwillich, Drillich. — Die Nachſilbe **icht**, wodurch man eine Aehnlichkeit (auch eine Zuſammenfaſſung mehrerer Dinge von einer Art als ein Ganzes) ausdrückt, wird mit ch geſchrieben: holzicht, ſteinicht, Dickicht, Kehricht, Röhricht ꝛc. Die Nachſilbe **chen**

kommt in Verkleinerungswörtern vor: Bäum**chen**, Händ**chen**, Söhn**chen**.

43. Aufg. Suche in deinem Buche 20 Wörter auf, worin die Nachsilbe **lich** vorkommt!

44. Aufg. Suche 8 Wörter mit **lig** und 12 mit **ig** auf!

45. Aufg. Schreibe 20 Verkleinerungswörter mit **chen** und 6 mit der Nachsilbe **icht** auf!

Sehr häufig werden beim Sprechen die Silben **ig**, **ich** und **isch** irrthümlich miteinander verwechselt; dieselben sind daher in der Aussprache wohl zu unterscheiden.

46. Aufg. Bilde aus nachstehenden Wörtern durch Hinzusetzung der Silben: **ig**, **lich** und **isch** an passender Stelle neue Wörter!

Heil, Kind, Bube, Wolle, Freude, Freund, Land, Muße, Diebe, Haß, Spaß, Angst, gut, Neid, Fleiß, Haus, Fleisch, Bayern, Preußen, Fürst, König, Durst, Leib, fällen, voll, Willen, Herr, Knecht, Sclave, Räuber, End, Anfang, Bibel, Christ, Katholik, Protestant, Israelite, Pfalz, Franken, Sachsen, Hessen, Grund, Oberfläche, Gemüth.

§ 8. Anwendung der Laute **chs**, **ch** wie **k**, — **v**, **ph** wie **f**.*)

a. **chs** wird wie **ks** ausgesprochen: Der Dachs, das Wachs, der Fuchs, der Luchs, der Wuchs, der (das) Wachstum (th), der Ochs, der Flachs, der Lachs, die Wichse, sechs, die Eidechse, die Deichsel, die Achsel, der Weichsel, der Drechsler, Sachsen.

b. Das **Ch** am Anfange des Wortes wird wie **k** ausgesprochen: Der Christ, Christus, Christentum (th), christlich, Christian, Christiane, Christine, Christoph, Chor, Choral, Charfreitag, Charakter, Chaos.

c. Das **v** steht in folgenden Wörtern immer **vor** dem **Stimmlaut** (Ausnahme: das Vließ): viel, voll, von, vor, ver (Vorsilbe), vielleicht, vollführen, vorsagen, Vorsatz, Vasall, Vater, Gevatter, Vetter, Veilchen, Vers, Vieh, vier (4), Vogel, Vogt, Volk, Violine, Vesper, Vitriol, Vulkan, Viper, Visir, Visite, Larve, Sklave, Pulver, Nerv, Advokat, Vikar, Frevel, brav, Gustav, Malve, Valentin, massiv, das Klavier, Viktor, Vitus, Vincenz, Veronika, Olive, Provinz, die Vehme, naiv, der Vokal, die Veste (Feste).

d. Das **ph** wird wie **f** gesprochen und steht in **fremden Wörtern**: Joseph, Stephan, Philipp, Pharisäer, Triumph,

---

*) Die Wörter in diesem und in dem folgenden § muß der Schüler mehrmals ab- und dann aus dem Kopfe niederschreiben.

Philosoph, Sophie, Geographie, Orthographie, Kalligraphie, Elephant, Phantasie, Prophet, Strophe, Nymphe, Apostroph, Physik, Zephir. Manche schreiben in vielen dieser Wörter, besonders aber in deutschen Wörtern statt ph ein f: Adolf, Rudolf, Westfalen.

*§ 9. Anwendung der Laute c wie k, c wie z, ti wie zi, qu, x.

e. c wird wie k gelesen: 1) vor a, o, u: Carl, Concert, Cubikfuß, Cassel, Constanz, Collecte, Cursus; 2) vor einem Mitlaut: Clara, Clavier, Credit, Creatur, Cravatte, crepiren, Creole.

c wird wie z gelesen vor e, i, ä, ö: Ceder, Cirkel, Centner, Cäcilie, Cölestine.

f. ti vor einem Vokal wird wie zi gesprochen: Nation, Motion, Patient, Quotient, Portion, Produktion, partial.

g. Dem Laut q wird ein u nachgesetzt; qu wird wie kw ausgesprochen: Qual, quer, quitt, Quittung, Quarz, Qualm, Quark, Quacksalber, Quecksilber, erquicken, bequem, quaken, Quirl, quetschen, Quitte, quälen, quellen, die Quelle, der Quell, die Quaste, das Quintchen, die Quart, das Quartier, das Quadrat.

h. x wird ausgesprochen wie ks: Axt, Hexe, Bux, fix, Faxen, Taxe, Text, Exempel, Luxus, Max, Maximilian, exakt, Excellenz, vixiren u. dgl.

§ 10. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben. †)

Man schreibt mit großen Anfangsbuchstaben:

1) Das erste Wort eines selbständigen Satzes, daher auch:
   a. nach jedem Schlußpunkt; (.)
   *b. nach den Frage- und Ausrufungszeichen (?!), welche am Ende eines Satzes stehen;
   *c. nach einem Doppelpunkt (:) bei einem wörtlich angeführten Anführungssatz; z. B. Christus sprach: „Ich bin ein guter Hirte.“

*2) In der Regel das erste Wort in der Verszeile bei Gedichten.

*3) Die Anrede-, Für- und Titelwörter, womit man in Briefen die Person anredet: Du, Dir, Dich, Dein, Sie,

†) Anmerkung. Einzelne Punkte dieses § dürften für jüngere Schüler noch zu schwierig erscheinen; diese wird der Lehrer im Anfange übergehen und an passender Stelle nachholen. Vorerst dürfte blos das unter Ziffer 1 und 4 Gesagte Berücksichtigung finden.

Ihnen, Ihr, (Sich), Euch, die Deinigen, Ew. Wohlgeboren, Ew. Kaiserliche Majestät 2c.

4) Alle Ding- oder Hauptwörter. Was sind Dingwörter? (§ 12.)

*5) Diejenigen Wörter, die als Dingwörter gebraucht sind.

*Die Zeit- und Eigenschaftswörter werden häufig als Dingwörter gebraucht (vergl. §§ 14 u. 15). Sind andere Wörter als Hauptwörter gebraucht, so steht gewöhnlich der Artikel oder ein anderes Bestimmungswort vor denselben. Beispiele: Das Mein und Dein, das Hundert, das Wenn und Aber, das Für und Wider, sein liebes Ich.

*Beispiele zu Ziffer 5: Das Göttliche, das Irdische, der Fleißige, das Grüne, das Gelbe, Gutes und Böses, Große und Kleine, im Finstern, im Freien, das Vergangene, das Vorhergehende, das Nachfolgende, das Hundert, viele Tausende, die Linke, die Rechte, das Erlaubte, Geschriebenes, Gedrucktes. — Das Schreiben, das Ablesen, zum Beten, beim Singen, im Rechnen, vom Sprechen, das Zittern und Beben, das Hoffen und Harren, das Mein und Dein, das Seinige, das Eurige, das Wenn und Aber, das Wie, das Ich, das Jenseits; im Ganzen, im Allgemeinen, im Besonderen; dagegen: am besten, auf's neue, von neuem, etwas, nichts, jemand, jedermann 2c. Der Lehrer liebt nicht die Trägen, sondern die Fleißigen. Dagegen: Der Lehrer liebt nicht die trägen Schüler, hingegen die fleißigen. Die Schüler sind sehr verschieden; die obern sind fleißig und wohlgezogen, die untern dagegen träge und unfolgsam.

*6) Auch das Beiwort, als Beinamen gebraucht, wird mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Beispiele: Karl der Große, Maximilian der Erste, Ludwig der Zweite.

**Anmerkungen. 1) Von zusammengesetzten Hauptwörtern (§ 37), die durch Bindestrich (-) verbunden sind, erhält jedes Glied einen großen Anfangsbuchstaben. Schiefer-Tafel, Lese-Buch. (Was sind zusammengesetzte Hauptwörter?) (§ 38.)

2) Die von Länder- und Städtenamen auf **er** abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. die Leipziger Messe, die Pfälzer Weine 2c.; ebenso auch die von Personen-Namen mit **isch** abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. die Schiller'schen Gedichte, die Ritter'sche Buchhandlung, die Fröbel'schen Kindergärten 2c. erhalten große Anfangsbuchstaben. Dagegen nicht: kölnisches Wasser, das bayerische Land, der französische Krieg.

3) Die Wörter: königlich, kaiserlich, fürstlich 2c. schreibt man mit kleinen Anfangsbuchstaben, wenn sie allgemein gebraucht werden; z. B. die königliche Macht; aber bei Beziehung auf hohe Personen werden sie mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. Ew. Königliche Majestät.

4) Das Wort Mal in Verbindung mit Ordnungszahlen wird mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. das erste Mal; dagegen nicht in Verbindung mit Grundzahlen, z. B. drei mal, fünf mal 2c. (Grund- und Ordnungszahlen siehe § 27.)

5) Die Wörter: Recht, Schuld, Leid, Feind, Werth, Angst, Noth 2c. werden mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, wenn sie als Hauptwörter gebraucht sind; sind dieselben hingegen als Eigenschafts- oder Umstandswörter gebraucht, so erhalten sie einen kleinen Aufangsbuchstaben.

Beispiele: Er hat Recht oder Unrecht. Dagegen: Das hast du recht (unrecht) verstanden. Der Lehrer trägt keine Schuld. Der Schüler ist daran schuld. Er fügte ihm kein Leid zu. Es ist mir leid. Deine Feinde schaden dir. Er wurde mir feind. Die Tugend hat einen hohen Werth. Der Arbeiter ist des Lohnes werth. Er empfand große Angst. Es wurde ihm angst und bange. Er leidet Noth. Es thut noth ꝛc. ꝛc.

Anhang.

Aufgaben über ähnlich lautende Wörter.*)

47. Aufg. Bilde Sätze über folgende Wörter: Die Ahle, die Aale, alle, die Allee, das Aas, er aß, das Aß (Gewicht, Karte), die Axt, die Achse, die Achsel, die Aehre, das Oehr, die Ehre, der Anger (Grasplatz), der Anker, die Anlagen, anlachen, der Arme, arme, die Arme, die Armee.

48. Aufg. Fortsetzung. Der Backen (Wange), backen, packen, das Bad, der Pathe, der Bader, der Pater, die Bahn, der Bann, die Bahre, baar, das Paar, die Barre, (der Barren, Silber- oder Goldstange), bayerisch, bäuerisch, bang, Bank, der Baß, der Paß, die Base, er paßt, der Bast.

49. Aufg. Forts. Das Beet, beten, das Bett, begleiten, bekleiden, beide, das Gebäude, die Beute, die Beule, die Beile, das Bein, die Pein, bereit, bereut, berichtigt, berüchtigt, besehen, besäen, beugen, beichten.

50. Aufg. Forts. Die Biene, die Bühne, das Bier, die Birn, das Papier, die Gebühr, der Besen, die Bösen, der Biß, er biß, bis, die Bitte, die Bütte, das Blatt, platt, die Platte, das Blei, die Bläue, bleiern, bläuen (färben), der Boden, der Bote, das Boot.

51. Aufg. Forts. Die Butter, der Puder, der Busen, die Buße, der Bund, bunt, das Pfund, der Fund, die Bude (kleines hölzernes Gebäude), die Butte (ein hölzernes Gefäß zum Tragen), das Buch, der Bug (von biegen), brüllen, die Brillen, — die Dänen, dehnen, den, denn, die Tücke, der Dicke, der Dinkel, der Dünkel (Stolz).

52. Aufg. Forts. Das, daß, das Dorf, der Torf, drei, treu, der Dritte, die Tritte, die Dienste, die Dünste, dingen, düngen, die Ecke, die Egge, eigen, aichen (ein Gefäß abmessen), die Eichen, die Eider, der Eiter, das Euter, die Eingeweide, eingeweiht, die Eule, die Eile, euer, die Eier, das Ende, die Ente.

53. Aufg. Forts. Das Feuer, die Feier, die Feile, die Fäule, der Pfeil, das Veilchen, die Ferse, die Verse, die Fiber (Faser), das Fieber, die Viper (Schlange), die Flagge, flach, die Fahne, die Pfanne, die Pflaumen, die Flaumen, der Fluch, der Flug, der Pflug, er fragt, die Fracht, Franz, die Franse (Franze), freuen, befreien.

---

*) Nachdem die ähnlich lautenden Wörter dem Schüler erklärt sind, bildet derselbe Sätze, in welchen die erklärten Wörter vorkommen; diese Sätze müssen aber nicht gerade eine erklärende Umschreibung der Wörter enthalten, sondern es genügt, wenn darin die betreffenden Wörter richtig angewendet sind. — Bei der Erklärung jedes einzelnen Wortes wird auf die Rechtschreibung desselben hingewiesen.

54. Aufg. Forts. Das Fuder, das Futter, für, vier, führ', der Pfahl, fahl, das Pfand, er fand, die Felle, die Fälle, das Feld, er fällt, fiel, viel, fühlen, flicken, pflücken, der Vetter, fetter, die Feder, die Väter.

55. Aufg. Forts. Die Gans, ganz, das Garn, der Karren, der Garten, die Karten, die Garben, die Gasse, die Kasse, das Gebet, gebet, das Gedränge, das Getränke, geigen, keuchen, das Geläute, das Geleite, gerne, die Kerne, das Gericht, das Gerücht, das Gesinde, gesinnt, das Gewehr, die Gewähr (Bürgschaft), das Gewand, gewandt.

56. Aufg. Forts. Die Kletten, glätten, glauben, klauben (auflesen, nagen), gönnen, gähnen, können, kennen, der Gram, der Kram, der Gran (Gewicht), der Krahn (Geräth zum Aufheben), die Grenze (Gränze), die Kränze, der Kreis, der Greis, die Griechen, die Kriege, kriegen, kriechen, gelehrt, geleert, gerecht, gerächt.

57. Aufg. Forts. Die Hacke, der Haken, der Heide, die Haide, die Häute, heute, heilen, heulen, die Heerde, die Herde, die Härte, heiß, heißen, heißer (von heiß), heiser, die Höhle, die Hölle, das Helle, das Heu, der Hai, holen, hohlen, der Herr, her, das Heer, im, ihm, in, ihn, innen, ihnen, ist, ißt, irden, verirrten, die Jacht (ein kleines Schiff), die Jagd, jagt.

58. Aufg. Forts. Der Kamm, er kam, Cham, der Kamerad, der Kammerrath, das Kammrad, der Kahn, er kann, die Kanne, die Keule, der Keil, der Kiel, kühl, das Kinn, der Kien, kühn, der Kragen, krachen, die Kröten, die Gräten, sie kräh'ten, der Küfer, die Kiefer, das Kissen, küssen, die Küste, die Kiste, er küßte, die Kunst, die Gunst.

59. Aufg. Forts. Der Landmann, der Landsmann, die Landleute, die Landsleute, die Lehre, die Leere, die Leichen, laichen, der Leuchter, leichter, leiten, leiden, läuten, die Leute, Leiter, leider, lesen, lösen, liegen, lügen, das Loos, los, die Läuse, leise.

60. Aufg. Forts. Das Maß (von messen), die Maas (Fluß), die Macht, die Magd, er macht, die Marter, der Marder, der Mantel, die Mandel, das Meer, mehr, die Möhre, die Mähre (das Pferd und das Mährchen), die Meise, die Mäuse, die Ameise, die Miene, die Mine (unterirdischer Gang), müssen, vermissen, das Moor, der Mohr, die Mode, die Motte.

61. Aufg. Forts. Der Mist, er mißt, der Mann, man, die Miethe, müde, der Nachen, nagen, neun, nein, die Not (Noth), die Note, die Oder, die Otter, der Ofen, offen, das Organ (ein Werkzeug), der Orkan, die Orte, der Orden, er prahlt, prallt, die Preußen, preisen, die Quellen, quälen, die Namen, sie nahmen, die Nüsse, die Nisse, das Pferd, er fährt, die Pflicht, er pflügt, er flüchtet.

62. Aufg. Forts. Der Rabe, der Rappe, Raab (in Ungarn), der Rachen, ragen, der Rechen, der Regen, regen, rächen, der Rain, der Rhein, rein, der Rahm, der Rahmen, der Rat (Rath), das Rad, die Ratte, der Räuber, der Reiber (reiben), die Rede, die Rhede (Zufluchtsort für Schiffe), die Röthe (t), die Reihe, die Reue, der Reis (Reiß), das Reis, die Reise, reisen, reißen.

63. Aufg. Forts. Der Riemen, rühmen, riechen, rügen, der Riese, das Ries (Rieß) (Papier), der Riß, der Roggen (Korn), der Rocken (am Spinnrad), röcheln, die Regeln, die Rose, die Rosse, die Raupen, rauben, die Ruthe, er ruhte, — der Saal, die Saale, die Trübsal, die Sache, die Sage, ich sage, sachte, sagte, der Schatten, der Schaden, der Schaft, er schafft, Freundschaft, die Saat, satt.

64. Aufg. Forts. Die Scheide, er scheute, die Schafe, schaffen, das Scheit (Holz), gescheitert, gescheid (gescheit, gescheidt), der Schein, die Scheune, die Schelde, schelten, der Schüler, der Schieler, Schiller, der Schiefer, der Schiffer, das Schiff, schief, das Schild, er schielt, der Schooß (Schoß), der Schoß (am Baume), er schoß, schwören, schweren, der Schwären (ein Geschwür), die Seite, die Saite, die Seide, seit, seiet, seid.
65. Aufg. Forts. Der Segen, die Säge, das Sech, die Säule, die Seile, das Siegel, die Sichel, der Sieg, siech, sich, der Sieger, sicher, sieden, Süden, spielen, spülen, der Staar, starr, der Staat, die Stadt, statt, stehlen, stählen, der Stahl, der Stall, die Stücke, sticken, die Stelle, die Ställe, der Stiel, der Styl (Stil), die Stühle, still.
66. Aufg. Forts. Die Streiche, die Sträucher, die Stränge, strenge, die Schwemme, die Schwämme, die Datteln, tadeln, das Tau, der Thau, die Taube, der Taube, die Daube, tauchen, taugen, der Dachs, die Taxe, der Teich, der Teig, der Deich (Damm), die Thür, das Thier, dir, dürr, der Tod, todt, der Todte, tödten, tödtlich, der Ton, der Thon, der Thron, die Drohnen, trübe, die Triebe.
67. Aufg. Forts. Die Waaren, waren, wahren, vergelten, erkälten, verhört, verheert, verleiten, verleiden, vermiethen, vermieden, ermüdet, verwaist, der Verweis, der Vierte, er führte, der Vogt, er focht, der Wagen, wagen, wachen, die Wage (Waage), der Waid, weit, weiden, die Weide, die Weiden, weiten, geweihten, die Wahl, der Wall.
68. Aufg. Forts. Der Weg, wegen, wägen, wehren, währen, der Weise, die Waise, weise, weiß, der Wert (Werth), es währt, das Werg, das Werk, der Widder, wieder, wider, die Witterung, das Gewitter, weder, das Wetter, die Wochen, die Wogen.
69. Aufg. Forts. Der Wüterich (Wütherich), widrig, die Wände, wende, der Wirt (Wirth), wird, verwirrt, zehren, die Zähren, der Zaum, der Zaun, die Zehe, zäh, zehn, das Zeichen, die Zeugen, zeigen, der Zügel, die Ziegel, die Ziege, die Züge.

II. Abtheilung.

Die Satz- und Wortlehre.

A. Der Sprachunterricht in der mittleren Schulklasse.

I. Untere Abtheilung. (Drittes Schuljahr.)

1. Aus der Satzlehre.

§ 11. Der nackte einfache Satz nach Begriff und Ausdruck.

Worte, die einen Gedanken (hörbar oder sichtbar) ausdrücken, nennt man einen Satz, z. B. Der Lehrer lehrt.

Der Satztheil (Gegenstand), von dem man etwas aussagt, ist der Satzgegenstand (das Subject) „der Lehrer". Das, was man von dem Subject aussagt, ist das Ausgesagte (das Prädicat) „lehrt".

Satzgegenstand (Subject) und Ausgesagtes (Prädicat) sind die Hauptglieder des Satzes.

Das Prädicat ist mit dem Subject verbunden:

1) durch die Biegung des Zeitwortes; z. B. Franz — lernen. Franz lernt;
2) durch ein Hilfszeitwort: haben, sein, werden; z. B. Karl — fleißig. Karl **ist** fleißig.

* können, dürfen, mögen, sollen, wollen, müssen, lassen.

Das Hilfszeitwort allein kann nicht Prädicat sein.

In einem Satz kann dreierlei ausgesagt werden:

1) was ein Ding ist; (z. B. Die Ameise ist ein Insekt.)
2) wie ein Ding ist; (z. B. Die Biene ist emsig.)
3) was ein Ding thut; (z. B. Die Grille zirpt.)

In dem 1. Satze ist das Prädicat ein Dingwort, im 2. Satze ein Eigenschaftswort, im 3. Satze ein Zeitwort.

Der einfache Satz enthält nur einen Gedanken. Enthält der einfache Satz blos die Hauptglieder (Satzgegenstand = Subject und Ausgesagtes = Prädicat), so ist er ein einfacher nackter Satz.

* Ein Satz kann ausdrücken:
a. eine Aussage, Behauptung; (Die Erde ist rund.)
b. eine Frage; (Bewegt sich die Erde?)
c. einen Wunsch, einen Befehl, eine Anrede, eine Bitte, einen Ausruf; z. B. Lebe wohl! Schweige still! Lieber Vater! Habe Geduld mit mir! Ach!

Nach einem Behauptungssatz (a) wird ein Punkt (.) gesetzt; nach dem Fragesatz (b) steht ein Fragezeichen (?); nach einem Wunsch, Befehl 2c. schreibt man ein Ausrufungszeichen (!). (Hinweis auf § 10, Ziffer 1 a. und b.)

70. Aufg. Drücke über folgende Dinge Gedanken aus: Das Pferd — die Kuh — die Ziege — der Esel — der Hund — das Schaf — das Schwein — die Gans — das Huhn — die Ente — der Hecht — der Aal — die Kröte — die Blindschleiche — die Spinne — der Krebs — der Wurm — der Blutegel — der Schrank — der Spiegel — die Gabel.

71. Aufg. Unterscheide in folgenden Sätzen Subject und Prädicat: Die Eiche ist ein Waldbaum. Das Feuer brennt. Der Zucker ist süß. Die Dinte ist eine Flüssigkeit. Die Wolke ist

eine Lufterscheinung. Der Bach ist ein Gewässer. Der Reif ist weiß. Der Wurm kriecht. Strömt das Wasser? Es freut sich der Vater. Die Schwalbe zwitschert. Summt die Biene? Springt der Hase? Die Blindschleiche gleitet. Es rieselt die Quelle. Das Saatkorn keimt. Leuchtet der Mond? Möchte doch der Kranke genesen! Wäre der Arme doch dankbar! Wäre doch die Tochter sittsam! Wärmt der Ofen? Sei Du aufmerksam!

72. Aufg. Verbinde folgende Begriffe zu Sätzen, welche anzeigen, was ein Ding ist! Z. B. Die Ente ist ein Schwimmvogel. Federrohr Schulsache. Weste Kleidungsstück. Bohrer Werkzeug. Dinte Schreibmaterial. Spaten Gartengeräth. Egge Ackergeräth. Kehrwisch Hausgeräth. Eßlöffel Tischgeräth. Schöpflöffel Küchengeräth. Stuhl Zimmergeräth. Fichte Nadelholzbaum. Eiche Laubholzbaum. Pfennig Geldstück. Flinte Waffe. Kohlweißling Schmetterling. Wolfsmilch Giftpflanze. Rose Blume. Spinne Insekt. Schlange Amphibie. Hecht Raubfisch. Lerche Singvogel. Habicht Raubvogel. Storch Sumpfvogel. Nachen Wasserfahrzeug.

73. Aufg. Sage von folgenden Dingen aus, wie sie sind! Z. B. Das Kupfer ist röthlich. Die Kegelbahn — das Lineal — die Sichel — das Zimmer — die Bettlade — der Ball — der Ring — das Veilchen — der Nebel — der Schnee — die Kastanie — der Salat — das Vergißmeinnicht — der Schwefel — das Oel — die Citrone — die Lippe — die Zunge — das Blut — der Apfel — die Traube — die Schiefertafel — das Löschpapier — der Mohr — die Milch — der Ruß — der Knecht — die Magd — der Diener — die Mutter — der Vater — der Vetter — die Base — die Tanne — der Onkel — der Bruder — die Schwester — der Hund — die Katze — das Pferd — der Esel — die Ratte.

74. Aufg. Sage aus, was folgende Dinge thun! Z. B. Der Lehrer lehrt. Der Schreiber — die Köchin — die Wäscherin — die Näherin — die Strickerin — das Kind — der Barbier — der Bediente — der Soldat — der Richter — der Metzger — der Maurer — der Schreiner — der Zimmermann — der Bäcker — der Dreher — der Färber — der Gerber — der Schmied — der Schüler — der Kaufmann — die Bauern — die Jäger — die Fuhrleute — — der Pfarrer — der König — der Blitz — der Donner — der Regen — der Reif — der Schnee — die Wolke — die Windfahne — die Dachtraufe — das Eichhörnchen — die Schnecke — die Scheere — die Kanone — das Eis — die Sonne — der Mond — die Orgel — die Trompete — die Glocken — der Wagen — das Wasser — der Wind — der Sturm.

*75. Aufg. Bilde selbst Sätze, welche anzeigen, was ein Ding ist!

*76. Aufg. Bilde Sätze, welche anzeigen, wie ein Ding ist!

*77. Aufg. Bilde Sätze, welche anzeigen, was ein Ding thut!

*78. Aufg. Bilde Fragesätze aus den in Aufgabe 73 gebildeten Behauptungssätzen!

*79. Aufg. Bilde 12 Sätze, welche einen Wunsch oder Befehl ausdrücken!

*80. Aufg. Bilde 12 Sätze, welche eine Bitte oder eine Anrede oder einen Ausruf ausdrücken!

2. Aus der Wortlehre.

§ 12. Das Dingwort. (Substantivum.)

Begriff. Geschlecht. Zahl. Veränderungen der Mehrzahl. Zahlwort.

Einzahl.	Mehrzahl.
1) Der Storch ist ein Sumpfvogel.	Die Störche sind Sumpfvögel.
2) Die Lilie ist eine Blume.	Die Lilien sind Blumen.
3) Das Haus ist baufällig.	Die Häuser sind baufällig.
4) Der Richter urtheilt.	Die Richter urtheilen.

Das Subject (der Satzgegenstand) kann der Name eines Gegenstandes, also ein Dingwort sein.

Das Dingwort (Hauptwort) ist der Name eines Gegenstandes. (Hinweis auf § 10 Ziffer 4.)

Vor dem Dingwort stehen gewöhnlich die Geschlechtswörter (Artikel): **der, die, das** — **ein, eine, ein**; — **der** bezeichnet das männliche Geschlecht (der Storch) — **die** das weibliche Geschlecht (die Lilie) und **das** das sächliche Geschlecht (das Gold).

Man kann von **einem** Ding etwas aussagen und kann von **mehreren** Dingen etwas aussagen. Spricht man von einem Ding, so steht das Dingwort in der **Einzahl** (Singularis). Bezeichnet man mit dem Dingwort mehrere Dinge, so steht es in der **Mehrzahl** (Pluralis). Einzahl und Mehrzahl sind die Zahlformen des Dingwortes. Steht das Subject in der Mehrzahl, so muß auch das Prädicat in der Mehrzahl stehen. In manchen Sätzen wird die Mehrzahl nicht am Prädicat, sondern nur am Satzband bezeichnet. (Oben 3. Beispiel.)

Die Sprache bezeichnet die Mehrzahl der Dingwörter durch die Biegungssilben (Endungen): **e, er, n** und **en**; manche Dingwörter bleiben auch in der Mehrzahl unverändert, nur das Geschlechtswort ändert sich; — viele Dingwörter erhalten in der Mehrzahl einen **Umlaut**. (Vergl. obige Beispiele.)

* Genauer wird die Zahl der Dinge bezeichnet durch die bestimmten und unbestimmten Zahlwörter (Numeralia): § 27, zwölf Kinder, einige Männer.

81. Aufg. Schreibe Dingwörter auf, welche anzeigen: 1) vierfüßige Thiere; 2) Vögel; 3) Amphibien; 4) Insecten; 5) Pflanzen, und ordne sie nach den 3 Geschlechtern, indem du den bestimmten oder unbestimmten Artikel hinzusetzest!

82. Aufg. Schreibe Dingwörter auf, welche bezeichnen: 1) Hausgeräthe; 2) Werkzeuge; 3) Nahrungsmittel; 4) Kleidungsstücke; ordne dieselben nach ihrem Geschlecht und gebe die Mehrzahl derselben an!

83. Aufg. Schreibe 12 Dingwörter auf, die ihre Mehrzahl auf **e** bilden!
84. Aufg. Schreibe 12 Dingwörter auf, die ihre Mehrzahl auf **er** bilden!
85. Aufg. Schreibe 12 Dingwörter auf, die ihre Mehrzahl auf **n** oder **en** bilden!
86. Aufg. Schreibe 12 Dingwörter auf, die in der Mehrzahl unverändert bleiben!
87. Aufg. Bilde mit den in Aufgabe 73 angegebenen Dingwörtern Sätze, welche in der Mehrzahl stehen, wenn es angeht!
88. Aufg. Ebenso mit den Dingwörtern in Aufgabe 74.
89. Aufg. Füge in folgenden Sätzen ein passendes bestimmtes oder unbestimmtes Zahlwort ein! (§ 27.)
— Pfennige sind eine Mark. — Stunden sind ein Tag. — Stücke sind ein Dutzend. — Liter sind ein Ohm. — Buch sind ein Rieß. — Centimes sind ein Frank. — Pfennige sind ein Frank. — Stücke sind ein Paar. — Silbergroschen sind ein Thaler. — Pfennige sind ein Silbergroschen. — Centimeter sind ein Meter. — Nüsse sind ein Wurf. — Kirschen sind roth. — Flüsse sind schiffbar. — Säugethiere leben auf dem Lande. — Gärten sind fruchtbar. — Menschen sind sterblich. — Menschen vollkommen. — Geister sind unsterblich. — Häuser sind abgebrannt.
*90. Aufg. Bilde selbst 12 Sätze, in welchen bei dem Subject ein bestimmtes oder unbestimmtes Zahlwort steht!

§ 13. Das persönliche Fürwort. (Pronomen.)

Einzahl.	Mehrzahl.
(Friedrich schreibt.)	
Ich schreibe.	**Wir** schreiben.
Du schreibst.	**Ihr** schreibet.
Er, sie, es schreibt.	**Sie** schreiben.

Das Subject (der Satzgegenstand) kann auch eine Person sein und kann deßhalb durch ein Fürwort ausgedrückt sein.

Ein Fürwort ist ein Wort, das für ein anderes Wort steht; steht das Fürwort für eine Person, so ist es ein persönliches Fürwort: **ich, du, er, sie, es — wir, ihr, sie,** sind persönliche Fürwörter.

Nach dem Verhältniß, in welchem sich eine Person befindet, unterscheidet man in der Sprache 3 Personen:

	Einzahl.	Mehrzahl.
die erste oder sprechende Person:	**ich,**	**wir;**
die zweite od. angesprochene Person:	**du,**	**ihr (sie);**
die dritte od. besprochene Person:	**er, sie, es (man),**	**sie.**

91. Aufg. Bilde Sätze, in welchen du folgende Zeitwörter abwechselnd mit dem persönlichen Fürwort der 1., 2. und 3. Person der Einzahl und Mehrzahl verbindest! Z. B.: Ich athme. Du athmest. Er athmet. Wir athmen. Ihr athmet. Sie athmen. — Lernen, beten, treiben, schreiben, verlieren, weinen, lachen, — fallen, halten, schlagen, tragen, — sprechen, sehen, geben, befehlen, nehmen, vergessen, treten, helfen, messen.
*92. Aufg. Suche noch 12 andere Zeitwörter auf und bilde damit auf diese Weise Sätze!

§ 14. Das Eigenschaftswort. (Adjectivum.)

Begriff und Schreibung. Das Eigenschaftswort als Dingwort.

Einzahl.	Mehrzahl.
Der Schüler ist fleißig.	Die Schüler sind fleißig.
Die Lilie ist weiß.	Die Lilien sind weiß.
Das Mädchen ist sittsam.	Die Mädchen sind sittsam.

In den Sätzen, welche anzeigen, wie ein Ding ist, ist das Prädicat ein Eigenschaftswort. Das Eigenschaftswort zeigt an, wie ein Ding ist oder sein kann; es wird mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben: groß, klein, fleißig, folgsam u. s. w. — Die Mehrzahl in solchen Sätzen wird nicht am Prädicat, sondern am Satzband bezeichnet. (Vergl. obige Beispiele.)

Manchmal steht das Eigenschaftswort allein, d. h. es bezieht sich nicht auf ein Dingwort; in diesem Falle ist es als Dingwort gebraucht und wird mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B.: Die Fleißigen sind wohlgelitten. Die Bösen werden bestraft. (Hinweis auf § 10 Ziffer *5.)

93. Aufg. Schreibe Eigenschaftswörter auf:
10, welche anzeigen, wie das Schulzimmer ist;
10, „ „ , wie ein Weg ist oder sein kann;
10, „ „ , wie der Garten ist oder sein kann;
10, „ „ , wie das Wasser ist oder sein kann;
10, „ „ , wie eine Linie ist oder sein kann!

94. Aufg. Schreibe 12 Eigenschaftswörter auf, welche körperliche Eigenschaften des Menschen anzeigen!

95. Aufg. Schreibe 12 Eigenschaftswörter auf, welche geistige Eigenschaften des Menschen angeben!

96. Aufg. Gebrauche die in den Aufg. 94 und 95 genannten Eigenschaftswörter in Sätzen als Prädicat!

97. Aufg. Gebrauche die in den Aufg. 94 und 95 genannten Eigenschaftswörter in Sätzen als Dingwörter!

§ 15. Das Zeitwort. (Verbum.)

Begriff und Schreibnng. Die drei Hauptzeiten.

	Einzahl.	Mehrzahl.
1)	Der Soldat **kämpft.**	Die Soldaten **kämpfen.**
2)	Der Landmann **hat** gepflügt.	Die Landleute **haben** gepflügt.
3)	Der Acker **war** bepflanzt.	Die Aecker **waren** bepflanzt.
4)	Der Baum **wird** blühen.	Die Bäume **werden** blühen.

In den Sätzen, welche anzeigen, was ein Ding thut, ist das Prädicat ein Zeitwort (Verbum). Ein Zeitwort zeigt an, was ein Ding thut, oder die Thätigkeit eines Dinges.

* Zugleich drückt es auch die Zeit der Thätigkeit aus, daher der Name Zeitwort.

Das Zeitwort wird mit einem kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

* Steht aber vor dem Zeitwort der Artikel oder ein Verhältnißwort, mit welchem der Artikel zusammengezogen ist: im (= in dem), vom, zum, beim, so ist das Zeitwort als Hauptwort gebraucht und wird mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Beispiele: Das Lesen, vom Lesen, zum Schreiben, beim Singen 2c. (Hinweis auf § 10 Ziffer *5.)

Was man von dem Subject aussagt, ist der Zeit nach: 1) gegenwärtig (Beispiel 1), oder 2) vergangen (Beispiel 2 und 3), oder 3) zukünftig (Beispiel 4). Man unterscheidet deshalb 3 Hauptzeitformen: 1) die Gegenwart, 2) die Vergangenheit, 3) die Zukunft.

* Die Sprache bildet die Zeitform der Gegenwart durch Biegung des Zeitwortes (Beispiel 1), die Zeitform der Vergangenheit durch: haben und sein (Beispiel 2 und 3), und die Zeitform der Zukunft durch: werden (Beispiel 4). Die Wörter haben, sein, werden sind Hilfszeitwörter der Zeit, weil mit deren Hilfe die Zeiten gebildet werden.

98. Aufg. Schreibe Zeitwörter auf:
a. 10, welche anzeigen, was ein Schüler thut;
b. 10, „ „ , was der Lehrer thut;
c. 10, „ „ , was die Mutter thut;
d. 10, „ „ , was ein Holzarbeiter thut;
e. 10, „ „ , was ein Kleidermacher thut;
f. 10, „ „ , was ein Landmann thut!

99. Aufg. Bilde Sätze, worin nachfolgende Zeitwörter in der Gegenwart stehen: leben, hoffen, strafen, belohnen, belehren, rechnen, regnen, singen, lesen, lehren, lernen, sorgen, schlafen, stehlen, schwören, versäumen, schneiden, spielen, trinken, essen, fallen.

100. Aufg. Setze diese Sätze in die Vergangenheit!

101. Aufg. Auch in die Zukunft!

Anmerkung. Die Dictandoübungen in dieser Abtheilung können mitunter der Zeitersparniß wegen füglich mit jenen der oberen Abtheilung dieser Klasse — für letztere wiederholend — vorgenommen werden. Einen Theil des Stoffes hiezu werden Sätze über Wörter bilden, wie sie in der I. über die Rechtschreiblehre handelnden Abtheilungen dieses Büchleins vorkommen. Es sind hiebei zu berücksichtigen: die ähnlich lautenden, die gedehnten, die geschärften und die übrigen Wörter, welche sich der Schüler wegen ihrer besondern Schreibweise merken muß.

II. Obere Abtheilung. (Viertes Schuljahr.) †)

1. Aus der Satzlehre.

Der erweiterte einfache Satz und seine Glieder.

§ 16. Von der näheren Bestimmung des Dingwortes. Beifügung. (Attributiv.)

1) Der geheizte Ofen ist warm.

Die Citrone ist eine säuerliche Frucht.

†) Anmerkung. Der Lehrstoff der Mittelklasse soll in der unteren Abtheilung der Oberklasse wiederholt und erweitert werden; es ist

2) Ein Ring von Gold ist kostbar. Bayern ist ein Staat von Deutschland.
3) Die Kirche des Dorfes ist alt. Der Hobel ist ein Werkzeug des Schreiners.
4) Mein Vater ist arbeitsam. Gott ist unser Vater.
5) Dieser Fluß ist schiffbar. Der Dom ist jenes Gebäude.
6) Dieses Geschenk meines Onkels ist mir ein werthvolles Andenken.

Das Dingwort im Satze kann näher bestimmt werden. Die nähere Bestimmung eines Dingwortes wird Beifügung (Attribut) genannt. Als nähere Bestimmung des Dingwortes oder als **Beifügung** kann stehen: 1) ein vorgesetztes Eigenschafts- oder Fürwort (Beispiele 1, 4 und 5); 2) ein nachgesetztes Hauptwort. Dieses nachstehende Hauptwort hat entweder ein Vorwort bei sich (2. Beispiel) oder es steht auf die Frage „wessen" = im Wessenfall (Genitivus) (3. Beispiel).

Das beigefügte Fürwort ist ein besitzanzeigendes (Beisp. 4) oder ein hinweisendes (5. Beisp.). Ein Hauptwort kann auch durch mehrere Beifügungen näher bestimmt sein. (Beisp. 6.)

** Das Dingwort wird auch noch auf andere Weise näher bestimmt, z. B.: Die Lust zu leben, die Furcht anzustoßen, das Kind allein, die Kapelle droben, der König selbst, der Kaiser Wilhelm, der Prinz Luitpold, Ludwig der Zweite, Karl der Große, — sie, die Flehende, ich, der Verfolgte, der Kaiser als Feldherr.

Steht außer dem Subject und Prädicat noch ein anderes Glied im Satz, so ist er ein erweiterter einfacher Satz.

102. Aufg. Füge in folgenden Sätzen dem Subject ein passendes Eigenschaftswort bei, theils mit, theils ohne Artikel, theils mit dem unbestimmten Artikel! z. B.: Faules Wasser ist ungesund. Das scharfe Messer schneidet. Ein toller Hund kann gefährlich werden.
Dinte schlägt durch. — Rose riecht. — Mehl ist theuer. — Wasser ist durchsichtig. — Wasser ist undurchsichtig. — Freunde sind selten. — Schüler wird belohnt. — Knabe wird gezüchtigt. — Soldat wird geehrt. — Baum wird umgehauen. — Arme bekommt Almosen. — Lied wird gesungen. — Mensch kann nicht gehen. — Ast blüht nicht. — Vogel singt nicht. — Stock zerbricht leicht. — Mensch verzeiht nicht. — Knabe fällt oft.

103. Aufg. Bilde mit folgenden Wörtern Sätze und füge dem Prädicat ein passendes Eigenschaftswort bei! z. B.: Der Regen ist eine wässerige Lufterscheinung. Die Biene — Insect. Gans —

deshalb in diesem Büchlein die Einrichtung getroffen, daß die mit * oder ** bezeichneten Stellen und Aufgaben in der Mittelklasse übergangen und erst in der Oberklasse in den Sprachunterricht als Erweiterungen eingefügt werden, obgleich sie schon hier eingestellt sind.

Schwimmvogel. Kuh — Säugethier. Regenbogen — Lufterscheinung. Gold — Metall. Eisen — Metall. Purpur — Farbe. Axt — Werkzeug. Brod — Nahrungsmittel. Rose — Blume. Rhein — Strom. Schweiz — Land. München — Stadt. Blitz — Lufterscheinung. Elephant — Landthier. Tulpe — Blume. Mark — Münze.

104. Aufg. Bilde aus folgenden Wörtern Sätze, worin das Subject durch ein beigefügtes Dingwort näher bestimmt ist! z. B.:
a. Das Haus in dem Garten ist ein Gartenhaus.
b. Das Haus des Gartens ist angenehm.

a. Baum — Waldbaum. Ohr — lang. Fenster — gemalt. Fluß — schiffbar. Boden — uneben. Mähne — struppig. Körper — schlank. Schnabel — hakenförmig. Huf — ungespalten. Gesang — angenehm.

b. Stiel — stachelig. Blüthe — wohlriechend. Beere — giftig. Urtheil — gerecht. Die Grenze — unregelmäßig. Die Feder — elastisch. Holz — harzig. Rinde — rissig. Die Laube — schattig. Brunnen — tief.

105. Aufg. Bilde aus folgenden Wörtern Sätze und setze zum Prädicat ein beigefügtes Dingwort! z. B.:
a. Das Fenster ist ein Theil von dem Zimmer.
b. Das Fenster ist ein Theil des Zimmers.

a. Kirsche Frucht —. Orgel Geräth —. Blume Zierde —. Bibliothek Sammlung —. Pfalz Theil —. Lothringen Theil —. Rhein Fluß —. Donnersberg Berg . Kopf Theil —. Der Kamin Theil —. Die Ahle Werkzeug —. Das Oehr Theil —.

b. Der Hobel — Werkzeug —. Die Eiche — Baum —. Die Emporbühne — Theil —. Die Mosel — Fluß —. Der Arber — Bergspitze —. Die Deichsel — Theil —. Die Vernunft — Gabe —. Aegypten — Land —. Bayern — Theil —. Straßburg — Stadt —. Nürnberg — Stadt —. Die Violine — Instrument —. Das Lesebuch — Lerngeräth —. Das Haus — Aufenthaltsort —.

106. Aufg. Bilde Sätze, worin vor dem Subject a. ein besitzanzeigendes, b. ein hinweisendes Fürwort steht! z. B.: a. Meine Feder ist weiß. b. Dieser Schüler ist fleißig.

a. — Vater — arbeitsam. — Onkel — bejahrt. — Land — fruchtbar. — Wiese — überschwemmt. — Haus — abgebrannt. — Weinberge — verheert. — Soldaten — tapfer. — Gegend — kalt. — Schule — besucht. — Bruder — verreist.

b. — Schrift — lesbar. — Fenster — zerbrochen. — Feld ist fruchtbar. — Wasser ist untrinkbar. — Stadt — Residenzstadt — Gewässer — Kanal.

107. Aufg. Bilde selbst Sätze:
a. mit beigefügtem Eigenschaftswort beim Subject!
b. „ „ „ „ Prädicat!
c. „ „ Dingwort mit Vorwort beim Subject!
d. „ „ „ „ „ „ Prädicat!
e. „ „ „ im Wessenfall beim Subject!
f. „ „ „ „ „ „ Prädicat!
g. „ „ besitzanzeigendem Fürwort beim Subject!
h. „ „ hinweisendem Fürwort beim Subject!

§ 17. Von der nähern Bestimmung des Zeitwortes. Die Ergänzung. (Object.)

1) Der Schreiner verfertigt die Bank. 2) Der Arme dankt dem Wohlthäter. 3) Der Wurm freut sich des Lebens. *4) Der Arzt verschreibt dem Kranken die Arznei.

Viele Zeitwörter haben keinen vollständigen Sinn und müssen deshalb durch ein Dingwort ergänzt werden. Das ergänzende Dingwort heißt Ergänzung (Object). Die Ergänzung kann stehen: 1) im Wen-Wasfall (B. 1); 2) im Wemfall (B. 2); 3) im Wessenfall (B. 3).

Die Ergänzung kann nicht im Werfall stehen; dagegen steht das Subject immer im Werfall.

* Bei manchen Zeitwörtern stehen 2 Ergänzungen (B. 4).

108. Aufg. Bilde mit folgenden Zeitwörtern Sätze, worin Ergänzungen im Wenfall und Wemfall vorkommen! Ziehen, tragen, bewachen, verfolgen, folgen, würzen, erwärmen, pflügen, pflücken, weichen, bewahren, drohen, fehlen, schaden, widerstehen, gehorchen, mißfallen.

109. Aufg. Bilde mit folgenden Zeitwörtern Sätze, worin die Ergänzung im Wessenfall steht!

Sich schämen, sich erbarmen, sich freuen, spotten, harren, sich annehmen, sich weigern, sich rühmen, erwähnen, vergessen, gewahren, eingedenk sein, sich erwehren, sich enthalten, bedürfen, sich bemächtigen, sich bedienen, sich entäußern.

*110. Aufg. Bilde aus folgenden Wörtern Sätze, worin zwei Ergänzungen vorkommen! (B. 4.) Abel Gott Lamm opfern. Vater manche Bitte abschlagen müssen. Bote Brief überbringen. Reiche Almosen geben. Krämer Waare anbieten. Schneider Rock anmessen. Lehrer Unterricht ertheilen. Knabe Feder leihen. Meister Verweis geben. König Bitte gewähren.

§ 18. Von dem Umstande. (Adverbiale.)

I. 1) Das Getreide wächst auf dem Felde. 2) Der Rhein kommt aus der Schweiz. 3) Der Regen fällt auf die Erde. 4) Der Regen steigt empor.

Das Zeitwort kann näher bestimmt werden durch einen Umstand (Adverbiale); der Umstand gehört daher zum Zeitwort und steht bei demselben.

Der Umstand des Ortes zeigt den Ort und die Richtung der Thätigkeit an und steht auf die Fragen: wo, woher, wohin.

* Derselbe wird ausgedrückt durch ein Dingwort mit einem Vorwort (B. 1, 2, 3) oder durch ein Umstandswort des Ortes (B. 4).

Umstandswörter des Ortes sind: oben, unten, hier, da, dort, vorwärts, aufwärts, diesseits, jenseits, hüben, drüben, hin, nirgends 2c.

II. 1) Das Mädchen singt am Abend. 2) Die Sperlinge bleiben das ganze Jahr bei uns. 3) Der Knabe schrieb gestern.

Der Umstand der Zeit zeigt an, wann die Thätigkeit geschieht, und die Dauer derselben. Er steht auf die Fragen: wann (B. 1 und 3) und: wie lange (B. 2).

* Der Umstand der Zeit wird ausgedrückt durch ein Dingwort mit und ohne Vorwort (B. 1 und 2) und durch ein Umstandswort (B. 3).

Umstandswörter der Zeit sind: heute, morgen, früh, spät, bald, vormittags, heuer, sonst, eben, einst, hierauf, neulich, stets, bisweilen, zuweilen, bisher 2c. 2c.

III. 1) Der Kaufmann schreibt mit Eile. 2) Der Bach fließt schnell. 3) Der Soldat kommt geritten.

Der Umstand der Weise zeigt an, wie die Thätigkeit geschieht.

* Der Umstand der Weise wird ausgedrückt: 1) durch ein Dingwort mit einem Vorwort (B. 1); 2) durch ein Eigenschaftswort (B. 2); 3) durch ein Zeitwort (B. 3).

* Die Zeit- und Eigenschaftswörter heißeu in diesem Falle Umstandswörter der Zeit (Adverbien).

IV. 1) Das Kind zittert vor Kälte. 2) Das Kind schweigt aus Schüchternheit. 3) Das Papier ist aus Lumpen bereitet. 4) Der Arbeiter arbeitet wegen des Lohnes (des Lohnes wegen).

Der Umstand des Grundes zeigt an, warum eine Thätigkeit geschieht. Er steht auf die Fragen: warum, wodurch, woraus u. s. w. und ist durch ein Dingwort mit einem Vorwort ausgedrückt.

** Was ist Ursache — Wirkung, Beweggrund — That, Erkenntnißgrund — Urtheil (Folge), Zweck — Mittel?

111. Aufg. Bilde Sätze aus folgenden Wörtern, worin Umstände des Ortes auf die Fragen: wo, woher, wohin stehen!

Speyer liegt —. Steinkohlen gefunden werden —. Torf gegraben werden —. Heidelbeeren wachsen —. Wein wächst —. Isar fließt —. Die Vogesen ziehen —. Der Kukuk (Kuckuck) Eier legen —. Die Frösche leben —. Der Rhein mündet —. Die Israeliten stammen —. Die Kartoffeln wurden gebracht —. Das Schießpulver wurde erfunden —. Die Deutschen zogen —. Die Franzosen überschritten —. Die Donau fließt nach —. Die Eskimos wohnen —. Die Neger wohnen —. Unser Kaiser residirt —. Der Belchen erhebt sich —.

112. Aufg. Bilde Sätze mit folgenden Wörtern, worin der Umstand des Ortes durch ein Umstandswort des Ortes ausgedrückt ist! z. B.: Der Onkel wohnt oben.

Der Rhein fließt —. Die Donau strömt —. Der Getroffene sinkt —. Der Luftballon steigt —. Die Dünste steigen —. Der Gebirgspfad führt —. Der Feind zieht sich —. Das Heer schreitet —. Mannheim liegt — des Rheins —. Mainz liegt —. Der Regen fällt —. Die Luft drückt —.

*113. Aufg. Bilde selbst 12 Sätze, worin der Umstand des Ortes durch ein Dingwort mit einem Vorwort ausgedrückt ist und auf die Frage: wo, woher, wohin steht!

*114. Aufg. Bilde 12 Sätze, worin der Umstand des Ortes durch ein Umstandswort des Ortes ausgedrückt ist!

115. Aufg. Bilde aus folgenden Wörtern Sätze, worin der Umstand der Zeit auf die Frage wann und wie lange steht!

Amerika wurde — entdeckt. Karl der Große starb —. Bayern wurde — ein Königreich. König Ludwig II. bestieg — den Thron. Der deutsch-französische Krieg begann —. Weißenburg wurde — erobert. Die Schlacht bei Wörth fand — statt. Der Speicherer Berg wurde — erstürmt. Napoleon III. wurde bei Sedan — gefangen. Straßburg wurde — übergeben. Metz wurde von den Deutschen — eingeschlossen. Die Deutschen zogen — in Paris ein. Wilhelm der Siegreiche wurde — zum Kaiser erwählt. Die Tanne grünt —. Der Schüler lernt —. Die Sonne geht — auf. Wir sollen — wohlthätig sein. Der Christ soll — zum Frieden geneigt sein.

*116. Aufg. Bilde selbst 12 Sätze, worin der Umstand der Zeit durch ein Dingwort mit einem Vorwort ausgedrückt ist!

*117. Aufg. Bilde selbst 12 Sätze, worin der Umstand der Zeit durch ein Umstandswort der Zeit ausgedrückt ist!

118. Aufg. Bilde mit folgenden Wörtern Sätze, worin ein Umstand der Weise vorkommt. Der Umstand soll durch ein Dingwort oder durch ein Adverbium ausgedrückt sein! (Vergl. die vorstehenden Beispiele.)

Der Fromme erträgt sein Leiden —. Der Sünder gedenkt seiner Sünden —. Der Zöllner betete —. Der Pharisäer betete —. Der geheilte Lahmgeborne pries Gott —. Paulus starb —. Abraham lebte —. Die Bewohner Sodomas lebten —. Ruth arbeitete —. Der wahre Christ lebt —. David sang —. Elias betete —. Susanna sollte — sterben. Der fromme Mensch betet —. Heinrich geht —. Eduard liest —. Der Soldat kommt —. Der Herr reitet —. Franz lernt —.

*119. Aufg. Bilde selbst Sätze, worin ein Umstand der Weise vorkommt, derselbe soll theils durch ein Dingwort, theils durch ein Eigenschaftswort, theils durch ein Zeitwort ausgedrückt werden!

120. Aufg. Bilde Sätze aus folgenden Wörtern, worin ein Umstand des Grundes vorkommt! z. B.: Das Eisen wird durch die Feuchtigkeit rostig. Kain tödtete seinen Bruder aus Neid.

Die Zähne werden — verdorben. Die Luft wird — abgekühlt. Das Quecksilber im Barometer wird — in die Höhe gedrückt. Der Fluß schwillt — an. Das Wasser wird — faul. Das Eis schmilzt —. Das Obst dürrt —. Das Eis bildet sich —. Der Donner entsteht —. Die Wolke entsteht —. Der Regenbogen bildet sich —. Das Irrlicht entsteht —.

Abraham wollte Isaak — schlachten. Pharao ließ die israelitischen Knäblein — in den Nil werfen. Heli strafte seine Söhne nicht —. Abimelech ließ sich — von seinem Waffenträger erstechen. Saul wollte den David — tödten. Die Brüder Josephs verkauften — ihren Bruder.

*121. Aufg. Bilde selbst 12 Sätze mit Umständen des Grundes!

*122. Aufg. Bilde selbst Sätze, worin mehrere Umstände vorkommen! z. B.: Der Knabe hat sich gestern Abend durch heftiges Springen im Garten sehr erhitzt.

**§ 19. Rückblick auf den einfachen Satz.

Enthält ein Satz blos Subject und Prädicat, so ist er ein einfacher nackter Satz.

Enthält er aber außer diesen Hauptgliedern auch noch ein Nebenglied oder mehrere derselben (Beifügung, Ergänzung, Umstand), so ist er ein einfacher erweiterter Satz, z. B.: Ich habe gestern auf dem Wege von der Kirche nach der Schule ein neues Gesangbuch gefunden.

Im einfachen Satze kommen folgende Satzglieder vor:

A. Hauptglieder:	B. Nebenglieder:
1) Subject.	1) Beifügung.
2) Prädicat.	2) Ergänzung.
	3) Umstand.

**123. Aufg. Verwandle folgende einfache nackte Sätze dadurch zu erweiterten Sätzen, daß du allmählich mehrere Nebenglieder in den Satz hineinsetzest! Z. B.: Der Hund bellt. Der wachsame Hund bellt. Der wachsame Hund des Hauses bellt. Der wachsame Hund des Hauses bellt am Abend. Der wachsame Hund des Metzgers bellt am Abend vor dem Thore wegen eines verdächtigen Mannes sehr heftig.

Die Mutter kocht. Ein Schüler hat geschrieben. Der Lehrer ermahnt. Der Hund hat gebissen. Das Haus brannte ab. Das Kind ist gestorben. Der Fluß hat überschwemmt. Der Knabe weint. Die Eltern haben sich gefreut. Der Soldat starb. Die Deutschen besiegten. Die Staaten schlossen.

**§ 20. Betonung und Wortfolge des gesammten einfachen Satzes.

Dasjenige Wort in einem Satze, das eine größere Bedeutung hat, wird mit einem stärkeren Tone gelesen oder es bekommt den Hauptton; das Wort von geringerer Bedeutung bekommt den schwächeren oder untergeordneten Ton. Ebenso ist es bei den Silben eines Wortes (siehe § 2). Man nennt dies die Betonung.

Die Ordnung, in welcher die Glieder eines Satzes auf einander folgen, nennt man die Wortfolge. Es gibt eine gerade und eine umgekehrte Wortfolge. Der Baum blüht. Blüht der Baum? Der Wald ist grün. Grün ist der Wald. Ist der Wald grün? Wäre doch der Wald grün! — Die beiden Arten der Wortfolge wendet man an, um irgend ein Satzglied stärker zu betonen.

** Ueber die Wortfolge des einfachen erweiterten Satzes hat man sich Folgendes zu merken:

1) Das beigefügte Eigenschaftswort, welches in der Regel vor dem Dingwort steht, wird nur dann dem Dingwort nachgesetzt, wenn es besonders hervorgehoben werden soll; z. B.: Die Arbeit, die anstrengende, ermüdet den Körper. (Umgekehrte Wortfolge.)

2) Nur das im Wessenfall beigefügte Dingwort kann vor das näher zu bestimmende Dingwort gesetzt werden. Z. B.: Des Vaters Arbeit ist ermüdend. (Umgekehrte Wortfolge.)

3) Die Umstände stehen vor der Ergänzung. Z. B.: Der Soldat hat mit Muth sein Vaterland vertheidigt.

4) Der Umstand der Zeit steht vor dem Umstande des Ortes, z. B.: Die Schwalben ziehen im Herbste in wärmere Gegenden.
5) Die Umstände des Ortes und der Zeit stehen vor dem Umstand des Grundes. Z. B.: Er weinte gestern bei dem Grabe aus Mitgefühl. Die Deutschen siegten bei Wörth durch ihre Tapferkeit über die Franzosen.

2. Aus der Wortlehre. †)

§ 21. Arten des Dingwortes.

Das Ding- oder Hauptwort (Substantivum) ist der Name eines Gegenstandes.

Die Dingwörter können Namen von Personen sein (Personennamen): Mann, Frau, Wirth, Knecht, Sohn. Sie können auch Namen von Sachen sein (Sachnamen): Thüre, Fenster, Tisch, Tafel.

Die Sachnamen können sein:

I. Namen wirklicher Dinge (Concreta): Haus, Mann, Feuer, Licht;

II. Namen unselbständiger, gedachter Dinge (Gedankendinge = Abstracta): Stolz, Weisheit, Länge, Tugend, Frömmigkeit.

Zu der 1. Klasse von Dingwörtern (Concreta) gehören:

1) Eigennamen: Franz, Rhein, Pfalz, Elsaß, Lothringen, Deutschland, Preußen, Brocken, Berlin. Sie haben keine Mehrzahl.

2) Gemeinnamen:
   a. Gattungsnamen: Berg, Fluß, Thier, Stadt;
   b. Sammel- oder Mengenamen: Reiterei, Bürgerschaft, Gewölbe, Gebirg;
   c. Stoffnamen: Eisen, Glas, Sand, Butter, Wasser.

124. Aufg. Schreibe Dingwörter auf: 10 Personen- u. 10 Sachnamen;
10 Eigennamen;
10 Gattungsnamen;
10 Sammel- oder Mengenamen;
10 Stoffnamen!

125. Aufg. Schreibe 25 Dingwörter auf, welche Gedankendinge bezeichnen!

§ 22. Die Biegung des Dingwortes. (Declination.)

Nach § 17 kann das Dingwort stehen auf die Fragen: wer oder was, wessen, wem, wen oder was. Auf jede

†) Anmerkung. Es können ohne Anstand die §§ 21—27 unmittelbar nach § 17, sodann die §§ 18—21 durchgenommen werden. Der Uebersicht wegen wurde hier von dieser Aufeinanderfolge Umgang genommen.

dieser Fragen ändert sich die Form des Dingwortes. Diese Abänderungen nennt man die Biegung des Dingwortes (Declination). Nach den 4 Fragewörtern unterscheidet man 4 Fälle (Casus):

I. Fall, Wer-Wasfall, erste Endung, Aussagefall (Nominativus).
II. Fall, Wessenfall, zweite Endung, Besitzfall (Genitivus).
III. Fall, Wemfall, dritte Endung, Zweckfall (Dativus).
IV. Fall, Wen-Wasfall, vierte Endung, Zielfall (Accusativus).

A. Das männliche Geschlecht.

Einzahl.

Werfall:	der Thurm	— Der Thurm ist ein hohes Gebäude.
Wessenfall:	des Thurmes	— Des Thurmes Spitze ist vergoldet.
Wemfall:	dem Thurme	— Dem Thurme gibt man eine Wetterfahne.
Wen-Wasfall:	den Thurm	— Den Thurm besteigt der Schieferdecker.

Mehrzahl.

Werfall:	die Thürme	— Die Thürme sind hohe Gebäude.
Wessenfall:	der Thürme	— Der Thürme Spitzen sind vergoldet.
Wemfall:	den Thürmen	— Den Thürmen gibt man neue Wetterfahnen.
Wen-Wasf.:	die Thürme	— Die Thürme besteigt der Schieferdecker.

Einzahl. Mit dem unbestimmten Artikel.

Werfall:	ein Baum	— Ein Baum ist eine Pflanze.
Wessenfall:	eines Baumes	— Eines Baumes Wurzel saugt Nahrung ein.
Wemfall:	einem Baume	— Einem Baume schaden die Raupen.
Wen-Wasf.:	einen Baum	— Einen Baum darf man nicht beschädigen.

Der unbestimmte Artikel hat keine Mehrzahl.

B. Das weibliche Geschlecht.

Einzahl.

Werfall:	die Feder	— Die Feder dient zum Schreiben.
Wessenfall:	der Feder	— Der Feder Gebrauch ist ziemlich allgemein.
Wemfall:	der Feder	— Der Feder gab er einen guten Schnitt.
Wen-Wasf.:	die Feder	Die Feder schnitt er.

Mehrzahl.

Werfall:	die Federn	— Die Federn dienen zum Schreiben.
Wessenfall:	der Federn	— Der Federn Gebrauch ist ziemlich allgemein.
Wemfall:	den Federn	— Den Federn gab er einen guten Schnitt.
Wen-Wasf.:	die Federn	— Die Federn schnitt er.

Einzahl. Mit dem unbestimmten Artikel.

Werfall:	eine Feder	— Eine Feder dient zum Schreiben.
Wessenfall:	einer Feder	— Einer Feder Gebrauch ist ziemlich allgemein.
Wemfall:	einer Feder	— Einer Feder gab er einen guten Schnitt.
Wen-Wasf.:	eine Feder	— Eine Feder schnitt er.

C. Das sächliche Geschlecht.

Einzahl.

Werfall:	das Schloß	— Das Schloß ist an der Thür.
Wessenfall:	des Schloss**es**	— Des Schlosses Feder ist elastisch.
Wemfall:	dem Schloss**e**	— Dem Schlosse schadet der Rost.
Wen-Wasf.:	das Schloß	— Das Schloß verfertigt der Schlosser.

Mehrzahl.

Werfall:	die Schlöss**er**	— Die Schlösser sind an der Thür.
Wessenfall:	der Schlöss**er**	— Der Schlösser Federn sind elastisch.
Wemfall:	den Schlöss**ern**	— Den Schlössern schadet der Rost.
Wen-Wasf.:	die Schlöss**er**	— Die Schlösser verfertigt der Schlosser.

Einzahl.

Werfall:	ein Schloß	— Ein Schloß ist an der Thür.
Wessenfall:	eines Schloss**es**	— Eines Schlosses Feder ist elastisch.
Wemfall:	einem Schloss**e**	— Einem Schlosse schadet der Rost.
Wen-Wasf.:	ein Schloß	— Ein Schloß verfertigt der Schlosser.

126. Aufg. Biege ebenso folgende Dingwörter und wende das nach den vier Biegungsfällen abgeänderte Wort im Satze richtig an!

Der Blitz, der Hirsch, die Axt, die Gans, das Haus, das Loos, der Spiegel, der Tag, die Nacht, die Mutter, das Schaf, das Kindlein, der Hund, der Mann, die Frau, die Tochter, das Mädchen, das Fräulein.

**§ 23. Die Biegungsarten der Dingwörter.

Man unterscheidet dreierlei Biegungsarten bei den Dingwörtern:

I. Die starke (alte) Biegungsform; sie umfaßt diejenigen Dingwörter, welche im Wessenfall der Einzahl **es** oder **s**, im Wemfalle **e** und im Werfall der Mehrzahl **e**, **er** haben oder unverändert bleiben; hiezu gehören auch diejenigen weiblichen Dingwörter, welche ihre Mehrzahl auf **e** bilden. (Alle weiblichen Dingwörter bleiben in der Einzahl unverändert.)

II. Die schwache (neue) Biegungsform umfaßt jene männlichen Dingwörter, welche vom Wessenfall der Einzahl an in allen Fällen der Einzahl und Mehrzahl **en** haben und die weiblichen Dingwörter, welche ihre Mehrzahl auf **en** bilden.

III. Die gemischte Biegungsform begreift in sich jene Dingwörter, welche in der Einzahl nach der starken (Wessenfall **s**, **es**) Form und in der Mehrzahl nach der schwachen Biegungsform (Werfall **n**, **en**) gebogen werden.

Uebersichtstafel der drei Biegungsarten:

I. Starke (alte) Form.

	Einzahl.	Mehrzahl.		
Werfall:	—	e	—	er
Wessenfall:	es, s	e	—	er
Wemfall:	e	en	n	ern
Wen-Wasfall:	—	e	—	er
		der Bach	der Jäger	das Land
		die Hand	das Messer	das Band
		die Macht	das Mädchen	der Geist
		die Kraft	die Tochter	das Kind
		der Fisch	die Mutter	das Lied
		die Nacht	der Vater	das Licht

II. Schwache (neue) Form.

Einzahl.			Mehrzahl.
Werfall:	—	Weibliche Dingwörter bleiben unverändert.	en, n
Wessenfall:	en		en, n
Wemfall:	en		en, n
Wen-Wasf.:	en		en, n

Der Bär, der Deutsche, der Preuße, der Bayer, der Grieche, der Christ, der Fink, der Herr, der Hirt, der Ochs, der Thor, der Affe, der Bote, der Riese, der Gefährte, der Gehilfe (Gehülfe). Die Blume, die Frau.

III. Gemischte Biegungsform.

Einzahl.			Mehrzahl.
Werfall:	—	—	n
Wessenfall:	es	ens	n
Wemfall:	e	en	n
Wen-Wasf.:	—	en	n
der See, der Mast, der Forst, der Nachbar, der Thron, das Ende, das Auge, das Hemd, der Schmerz, der Staar, der Stiefel, der Staat, das Herz (ens), das Ohr.		der Funke der Name (n) der Same der Schaden (e) der Wille (n) der Gedanke (n)	

Anmerkung. Jedes Dingwort bekommt im Wemfall der Mehrzahl **n**, wenn es dasselbe nicht schon früher hat. Manche Dingwörter haben in der Mehrzahl einen Umlaut, andere nicht: Hand — Hände, Hund — Hunde. Die Stoffnamen und viele Gedankendinge haben keine Mehrzahl: Blut, Wasser, Geduld, Fleiß. Einige Dingwörter haben keine Einzahl: Leute, Einkünfte; andere weichen in der Mehrheitsbildung ab: Kaufmann, Kaufleute.

**127. Aufg. Biege die in diesem Paragraphen angegebenen Dingwörter und wende die abgeänderte Form derselben passend in Sätzen an!

**§ 24. Biegung der Eigennamen.

Eigennamen werden mit oder ohne Artikel gebogen. Mit dem Artikel bleiben sie unverändert, ohne Artikel bekommen sie im Wessenfalle **s**, **ens**, im Wemfall und Wenfall **en**, bleiben aber am besten in den zwei letzteren Fällen unverändert.

Beispiele:

Werfall:	der Ludwig,	Ludwig,	Ludwig II. = Ludwig der Zweite,
Wessenfall:	des Ludwig,	Ludwigs,	Ludwig II. = Ludwigs des Zweiten,
Wemfall:	dem Ludwig,	Ludwig(**en**),	Ludwig II. = Ludwig dem Zweiten,
Wen-Wasf.:	den Ludwig,	Ludwig(**en**),	Ludwig II. = Ludwig den Zweiten.

Fremde Wörter:

		Einzahl.	Mehrzahl.
Werfall:	Jesus Christus,	der Professor,	die Professoren,
Wessenfall:	Jesu Christi,	des Professors,	der Professoren,
Wemfall:	Jesu Christo,	dem Professor,	den Professoren,
Wenfall:	Jesum Christum,	den Professor,	die Professoren.

**128. Aufg. Biege folgende Eigennamen:
Friedrich. Karl. Franz. Wilhelm der Siegreiche. Ludwig der Bayer. Karl der Große — mit und ohne Artikel!

§ 25. Die Veränderung der Eigenschaftswörter.

Die Eigenschaftswörter werden auf zweifache Weise verändert: 1) durch Biegung, 2) durch Steigerung.

A. Biegung der Eigenschaftswörter.

I. Schwache (neue) Biegungsform. (Mit dem bestimmten Artikel.)

Das männliche Geschlecht.

Einzahl.

Werfall:	Der fleißige Schüler.	Der fleißige Schüler wird belohnt.
Wessenfall:	Des fleißigen Schülers.	Des fleißigen Schülers Betragen ist lobenswerth.
Wemfall:	Dem fleißigen Schüler.	Dem fleißigen Schüler gebührt Lob.
Wen-Wasf.:	Den fleißigen Schüler.	Den fleißigen Schüler liebt der Lehrer.

Mehrzahl.

Werfall:	Die fleißigen Schüler.	Die fleißigen Schüler werden belohnt.
Wessenfall:	Der fleißigen Schüler.	Der fleißigen Schüler Betragen ist lobenswerth.
Wemfall:	Den fleißigen Schülern.	Den fleißigen Schülern gebührt Lob.
Wen-Wasf.:	Die fleißigen Schüler.	Die fleißigen Schüler liebt der Lehrer.

	Das weibliche Geschlecht.	Das sächliche Geschlecht.
	Einzahl.	
Werfall:	Die duftende Blume.	Das sittsame Mädchen.
Wessenfall:	Der duftenden Blume.	Des sittsamen Mädchens.
Wemfall:	Der duftenden Blume.	Dem sittsamen Mädchen.
Wen-Wasf.:	Die duftende Blume.	Das sittsame Mädchen.
	Mehrzahl.	
Werfall:	Die duftenden Blumen.	Die sittsamen Mädchen.
Wessenfall:	Der duftenden Blumen.	Der sittsamen Mädchen.
Wemfall:	Den duftenden Blumen.	Den sittsamen Mädchen.
Wen-Wasf.:	Die duftenden Blumen.	Die sittsamen Mädchen.

Ebenso nach: derselbe, dieselbe, dasselbe, derjenige, diejenige, dasjenige, welcher.

*129. Aufg. Bilde Sätze, in welchen vorstehende nach den verschiedenen Fällen abgeänderte Dingwörter nebst den vorgesetzten Eigenschaftswörtern richtig angewendet sind!

** Steht das Eigenschaftswort zwischen dem bestimmten Artikel und dem Hauptwort, so bekommt es in allen Fällen der Einzahl und Mehrzahl **en**, ausgenommen im Werfall der Einzahl, wo es **e** hat, und im Wen-Wasfall des weiblichen und sächlichen Geschlechts, wo es ebenfalls **e** hat.

II. Die starke (alte) Biegungsform. (Ohne Artikel.)

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
		Einzahl.	
Werfall:	blühender Baum,	fleißige Frau,	lehrreiches Buch,
Wessenfall:	blühenden(s) Baumes,	fleißiger Frau,	lehrreichen(s) Buches,
Wemfall:	blühendem Baume,	fleißiger Frau,	lehrreichem Buche,
Wen-Wasf.:	blühenden Baum.	fleißige Frau.	lehrreiches Buch.
		Mehrzahl.	
Werfall:	blühende Bäume,	fleißige Frauen,	lehrreiche Bücher,
Wessenfall:	blühender Bäume,	fleißiger Frauen,	lehrreicher Bücher,
Wemfall:	blühenden Bäumen,	fleißigen Frauen,	lehrreichen Büchern,
Wen-Wasf.:	blühende Bäume.	fleißige Frauen.	lehrreiche Bücher.

**130. Aufg. Versuche über vorstehende nach der starken Biegungsform abgeänderte Eigenschaftswörter Sätze zu bilden!

** Steht das Eigenschaftswort ohne Artikel vor dem Dingwort, so nimmt es in allen Fällen der Einzahl und Mehrzahl den Endbuchstaben des bestimmten Artikels an, ausgenommen im Wessenfalle des männlichen und sächlichen Geschlechtes, wo es statt **s n** hat.

III. Gemischte Biegungsform. (Mit dem unbestimmten Artikel.)

	Männlich.	Weiblich.
Werfall:	ein ruhiger Bürger,	eine deutsche Flagge,
Wessenfall:	eines ruhigen Bürgers,	einer deutschen Flagge,
Wemfall:	einem ruhigen Bürger,	einer deutschen Flagge,
Wen-Wasf.:	einen ruhigen Bürger.	eine deutsche Flagge.

	Sächlich.
Werfall:	ein gesegnetes Land,
Wessenfall:	eines gesegneten Landes,
Wemfall:	einem gesegneten Lande,
Wen-Wasf.:	ein gesegnetes Land.

Der unbestimmte Artikel hat keine Mehrzahl.

**131. Aufg. Auch hierüber sind Sätze zu bilden!

** Steht vor dem Eigenschaftswort der unbestimmte Artikel, so bekommt es im Werfall **er, e, es,** im Wen-Wasfall des weiblichen und sächlichen Geschlechtes **e, es,** in allen übrigen Fällen **en.**

** Mit mehreren Eigenschaftswörtern:

	Einzahl.
Werfall:	guter, fleißiger, verständiger, folgsamer Schüler,
Wessenfall:	guten, fleißigen, verständigen, folgsamen Schülers,
Wemfall:	gutem, fleißigem(n), verständigem(n), folgsamem(n) Schüler,
Wen-Wasf.:	guten, fleißigen, verständigen, folgsamen Schüler.
	Mehrzahl.
Werfall:	gute, fleißige, verständige, folgsame Schüler,
Wessenfall:	guter, fleißiger, verständiger, folgsamer Schüler,
Wemfall:	guten, fleißigen, verständigen, folgsamen Schülern,
Wen-Wasf.:	gute, fleißige, verständige, folgsame Schüler.

** Sind mehrere Eigenschaftswörter ohne Artikel mit einem Hauptwort verbunden, so werden alle declinirt, wie das erste, nur im Wemfall der Einzahl bekommt häufig blos das erste **m,** die folgenden **n.**

** Nach den unbestimmten Zahlwörtern: manche, mehrere, einige, andere, etliche, wenige, viele, alle, keine, hat das Eigenschaftswort im Wer- und Wenfall der Mehrzahl **e;** doch nach alle und keine auch **en.**

Beispiele: viele gute Freunde; alle gute(n) Freunde.

** In der Anrede: geliebte Freunde!

132. Aufg. Biege folgende Wörter mit dem bestimmten Artikel! Der gerechte König. Der erleuchtete Saal (Säle). Der tapfere Held. Die elastische Feder. Die entbehrende Waise. Die kämpfende Armee (Armeen). Das siegreiche Kriegsheer. Das gezüchtigte Land. Das erworbene Gebiet.

*133. Aufg. Wende die durch die Biegung erhaltenen Wörter in Sätzen an!

134. Aufg. Declinire folgende Wörter ohne Artikel! steiler Berg — schiffbarer Fluß — schattiger Wald — tapferer Deutsche — frommer Christ — gesegnete Gegend — volkreiche Stadt — ausgedehnte Verwandtschaft — überschwemmtes Thal — nördliches Meer — deutsches Geld — preußisches Gewehr.

*135. Aufg. Wende auch die hier erhaltenen Wörter in Sätzen an!

136. Aufg. Biege folgende Wörter mit dem unbestimmten Artikel!
Ein treuer Diener — ein angepflanzter Garten — ein sonniger Tag — eine stürmische Nacht — eine verderbliche Gesellschaft — eine wagrechte Linie — ein prachtvolles Gebäude — ein befestigtes Lager — ein salzhaltiges Gewässer.

*137. Aufg. Auch mit diesen Wörtern in den verschiedenen Biegungsfällen sollen Sätze gebildet werden!

**138. Aufg. Biege folgende Wörter:
Der arbeitsame, achtbare Mann. Der wohlgezogene, folgsame Sohn. Die sorgfältige, geliebte Mutter. Die häusliche, emsige Schwester. Das lehrreiche, nützliche Buch. Das inhaltsreiche, größere Gedicht. —
Friedlicher, ruhiger Einwohner. Geschickter, ehrsamer Handwerker. Gewissenhafter, tüchtiger Regent. Nutzbringende, schöne Pflanze. Ebene, bewässerte Wiese. Tapferes, kräftiges Volk. Wohlklingendes, vaterländisches Lied.

**139. Aufg. Declinire folgende Wörter in der Mehrzahl: Viele gute Freunde. Andere bezahlte Arbeiter. Manche theure Taschenuhren. Etliche einladende Früchte. Mehrere ansehnliche Gebäude. Wenige warmblütige Thiere.

** Auch mit den Wörtern in den beiden letzten Aufgaben können Sätze gebildet werden.

§ 26. B. Steigerung der Eigenschaftswörter. (Comparation.)

Blei ist schwer. Gold ist schwerer. Platin ist das schwerste Metall. Das Riesengebirge ist hoch. Die Alpen sind höher. Das Himalaja-Gebirg ist das höchste Gebirg.

Das Eigenschaftswort wird auch verändert durch Steigerung (Comparation), wobei man 3 Stufen unterscheidet: die erste Stufe (Positiv), die zweite Stufe (Comparativ), die dritte Stufe (Superlativ).

Die zweite Stufe wird auf **er**, die dritte auf **ste**, **este** ge-

bildet. Beispiele: hart, härter, härteste; — gut, besser, am besten (beßten); — (viel, mehr, am meisten). — todt, hölzern, dreieckig, vierfüßig, bayerisch.

140. Aufg. Schreibe 20 Eigenschaftswörter auf und steigere dieselben!

§ 27. Das Zahlwort. (Numerale.)

Die Zahlwörter zeigen die Menge der Gegenstände an. Es gibt bestimmte und unbestimmte Zahlwörter. § 12. Die bestimmten Zahlwörter geben die Anzahl der Dinge ganz bestimmt an; die unbestimmten Zahlwörter dagegen geben die Zahl der Dinge nur unbestimmt an. Zu den bestimmten Zahlwörtern gehören: 1) die Grundzahlen: sie stehen auf die Frage wieviel: ein, zwei, drei, vier 2c.; 2) die Ordnungszahlen: sie sind von den Grundzahlen abgeleitet und stehen auf die Frage der wievielste: der erste, der zweite, der dritte, der vierte 2c. Unbestimmte Zahlwörter: einige, viele, mehrere, wenige, keine, etliche, manche, die meisten 2c.

141. Aufg. Schreibe 10 Grundzahlen auf und verbinde sie im Satze mit Hauptwörtern!

142. Aufg. Bilde aus den vorher gesuchten Grundzahlen Ordnungszahlen und verbinde dieselben ebenfalls in Sätzen mit Dingwörtern!

§ 28. Die Fürwörter. (Pronomina.)

Das Fürwort (Pronomen) steht für ein Dingwort und ändert sich nach den vier Fällen.

** 1) Die persönlichen Fürwörter (Personalpronomen), welche wir im § 13 kennen lernten, stehen für den Namen einer Person.

Biegung der persönlichen Fürwörter.

	I. Person. Einzahl.	I. Person. Mehrzahl.	II. Person. Einzahl.	II. Person. Mehrzahl.	III. Person. Einzahl. Männl.	III. Person. Einzahl. Weibl.	III. Person. Einzahl. Sächl.	III. Person. Mehrz.
Werfall:	ich	wir	du	ihr	er	sie	es	sie
Wessenfall:	meiner	unser	deiner	euer	seiner	ihrer	seiner	ihrer
Wemfall:	mir	uns	dir	euch	ihm	ihr	ihm	ihnen
Wen-Wasf.:	mich	uns	dich	euch	ihn	sie	es	sie

*143. Aufg. Bilde Sätze, in welchen vorstehende durch die Biegung entstandene Fürwörter passend angewandt sind!

2) Die Fürwörter mein, dein, sein, unser, euer, ihr (§ 16) eignen einer Person etwas zu; sie zeigen an, daß dieselbe etwas besitzt und heißen deshalb zueignende oder besitzanzeigende Fürwörter. Sie werden declinirt, wie der unbestimmte Artikel: Männlich: mein, meines, meinem, meinen 2c.

3) Diejenigen Fürwörter, welche auf ein Ding hinweisen, § 16, heißen hinweisende Fürwörter (Demonstrativ-

Pronomen): der, die, das, derselbe, derjenige, dieser, jener, solcher.

Biegung der hinweisenden Fürwörter.

	Einzahl.			Mehrzahl.
	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	
Werfall:	der	die	das	die
Wessenfall:	dessen (deß, des)	deren (der)	dessen (deß, des)	deren
Wemfall:	dem	der	dem	denen
Wen-Wasf.:	den	die	das	die

Derjenige, derselbe rc. werden declinirt wie das bestimmte Geschlechtswort.

**4) Die fragenden Fürwörter (Interrogativ-Pronomen): wer, wessen, wem, wen, was — welcher — was für ein — (wo, woher, wohin, wann, wie lang, warum rc.) — fragen nach Personen und Sachen. Sie stehen: 1) allein — wer, was (Dingfürwörter), 2) vor einem Dingwort: welcher, was für ein.

Biegung der fragenden Fürwörter.

Werfall:	wer
Wessenfall:	wessen (wes)
Wemfall:	wem
Wen-Wasf.:	wen

Die fragenden Fürwörter werden auch häufig zur Verbindung zweier Sätze gebraucht und heißen dann bezügliche (verbindende) Fürwörter (Relativ-Pronomen).

**5) Die unbestimmten Fürwörter (Pronomina indefinita) bezeichnen Personen und Sachen auf eine unbestimmte Weise: man, jemand, niemand, jedermann, einer u. s. w.

§ 29. Das Zeitwort. Fortsetzung.

Verschiedene Arten der Zeitwörter.

1) Der Vater arbeitet. 2) Der Fromme liebt Gott. 3) Die Köchin bereitet die Speisen. 4) Die Speisen werden von der Köchin bereitet. 5) Er kränkt sich. 6) Es regnet.

* Diejenigen Zeitwörter, welche für sich allein vollständig sind, also keiner Ergänzung bedürfen, heißen unbezügliche (subjective) Zeitwörter (B. 1).

* Zeitwörter, die zu ihrer Vollständigkeit noch einer Ergänzung bedürfen, heißen bezügliche (objective) Zeitwörter (B. 2).

Diejenigen Zeitwörter, welche die Ergänzung im Wen- oder Wasfall erfordern, heißen hinbezügliche (transitive) (Beisp. 3).

Die hinbezüglichen Zeitwörter können in der Thätigkeits- und Leideform stehen (B. 3 u. 4). Die Thätigkeitsform (Activum) zeigt an, daß das Subject etwas thut (B. 3); die Leideform (Passivum) drückt aus, daß das Subject etwas leidet (B. 4).

** Ein Zeitwort ist ein rückbezügliches (reflexives), wenn die Thätigkeit vom Subject aus und wieder auf dasselbe zurückgeht (B. 5).

* Ein Zeitwort ist ein unpersönliches (impersonales), wenn das thätige Ding als etwas ganz Unbestimmtes durch „es" bezeichnet wird (B. 6).

*144. Aufg. Suche Zeitwörter auf: 10 unbezügliche, 10 bezügliche, 6 rückbezügliche und 6 unpersönliche!

*145. Aufg. Bilde mit den Zeitwörtern der vorigen Aufgabe Sätze!

146. Aufg. Suche 10 hinbezügliche Zeitwörter und gebrauche sie in Sätzen: a. in der Thätigkeitsform, b. in der Leideform!

§ 30. Die Zeitformen.

1) Der Baum **blüht**. Der Schnee **fällt**.
2) Der Baum blühte, als der Frühling kam.
2) Der Schnee fiel, als sich der Winter einstellte.
3) Der Baum hat **geblüht**. Der Schnee ist **gefallen**.
4) Der Baum hatte geblüht, als die große Hitze eintrat.
4) Der Schnee war gefallen, ehe die große Kälte einbrach.
5) Der Baum **wird blühen**. Der Schnee **wird fallen**.
6) Der Baum wird geblüht haben, wenn die größere Hitze eintritt.
6) Der Schnee wird gefallen sein, wenn die Saat Schutz gegen die Kälte braucht.

In § 15 lernten wir die 3 Haupt- oder Stammzeiten kennen: 1) Gegenwart (Präsens) (B. 1); 2) einfache Vergangenheit (Perfectum) (B. 3); 3) die Zukunft (Futurum) (B. 5).

Von diesen 3 Zeiten sind noch 3 andere Zeiten abgeleitet, welche die Zeit der einen Thätigkeit auf die Zeit einer anderen Thätigkeit beziehen. Diese 3 abgeleiteten Zeiten heißen:

4) die erste Vergangenheit, auch Mitvergangenheit (Imperfectum) (B. 2);
5) die dritte Vergangenheit, auch Vorvergangenheit (Plusquamperfectum) (B. 4);
6) die zweite oder Vorzukunft (Futurum exactum) (B. 6).

* Die Gegenwart und Mitvergangenheit sind nicht durch Hilfszeitwörter gebildet, daher einfache Zeitformen; die übrigen Zeiten in der thätigen Form und alle Zeiten der Leideform sind durch Hilfszeitwörter gebildet, daher zusammengesetzt.

147. Aufg. Schreibe 10 Zeitwörter auf und setze sie nach obigen Beispielen in die 6 Zeitformen!

§ 31. Die Aussageweisen der Zeitwörter.

1) Der Mensch arbeitet.
2) Der Mensch hat gearbeitet.

3) Der Mensch hatte gearbeitet.
4) Der Mensch wird arbeiten.
5) Ich höre, daß der Mensch arbeite (der Mensch arbeite).
6) Man erzählt, der Mensch habe gearbeitet.
7) Ich wünschte, er hätte gearbeitet.
8) Er meinte, der Mensch werde arbeiten.
9) Man hoffte, er würde arbeiten.
10) Der Mensch kann (darf, mag) arbeiten.
11) Der Mensch soll (muß, will) arbeiten.
12) Mensch, arbeite!
13) Menschen, arbeitet!

I. Sagt man von einem Ding etwas als bestimmt aus (B.: 1, 2, 3, 4), so steht das Zeitwort in der gewissen Form (Wirklichkeitsform, Indicativ).

II. Ist aber die Aussage ungewiß, unbestimmt, bedingt, so ist dies die ungewisse Form (Möglichkeitsform, Bedingungsform, Conjunctiv (Conditionalis). B. 5, 6, 7, 8, 9.

III. Man kann auch eine Thätigkeit befehlen (B. 12 und 13); dies ist die Befehlsform (Nothwendigkeitsform, Imperativ).

148. Aufg. Schreibe 10 Zeitwörter auf und bilde mit denselben Sätze!
a. in der gewissen Form,
b. in der ungewissen Form,
c. in der Befehlsform,
d. in der Möglichkeitsform (B. 10),
e. in der Nothwendigkeitsform (B. 11).

§ 32. Die Biegung des Zeitwortes. (Conjugation.)

Ein Zeitwort wird verändert durch die Biegung (Abwandlung, Conjugation); d. h. das Zeitwort wird nach allen Zeiten, Personen, Zahlen und Formen abgeändert.

A. Die Biegung der Hilfszeitwörter.

Haben.		**Sein.**		**Werden.**	
Gewisse Form. (Indicativ.)	Ungewisse Form. (Conjunctiv.)	Gewisse Form. (Indicativ.)	Ungewisse Form. (Conjunctiv.)	Gewisse Form. (Indicativ.)	Ungewisse Form. (Conjunctiv.)
		Gegenwart. **Präsens.**			
ich **habe**	ich **habe**	ich bin	ich sei(e)	ich werde	ich werde
du **hast**	du **habest**	du bist	du seist(est)	du wirst	du werdest
er hat	er **habe**	er ist	er sei(e)	er wird	er werde
wir **haben**	wir haben	wir sind	wir seien	wir werden	wir werden
ihr **habet**	ihr habet	ihr seid	ihr seiet	ihr werdet	ihr werdet
sie **haben**	sie haben	sie sind	sie seien	sie werden	sie werden

* Mitvergangenheit. Imperfectum.

*ich hatte	ich hätte	ich war	ich wäre	ich wurde (ward)	ich würde
du hattest	du hättest	du warst	du wärest	du wurdest	du würdest
er hatte	er hätte	er war	er wäre	er wurde	er würde
wir hatten	wir hätten	wir waren	wir wären	wir wurden	wir würden
ihr hattet	ihr hättet	ihr waret	ihr wäret	ihr wurdet	ihr würdet
sie hatten	sie hätten	sie waren	sie wären	sie wurden	sie würden

Bedingungsform, Conditionalis: ich würde haben, sein, werden.

Einfache Vergangenheit. Perfectum.

ich habe		ich habe		ich bin		ich sei		ich bin		ich sei	
du hast		du habest		du bist		du seist		du bist		du seist	
er hat	gehabt	er habe	gehabt	er ist	gewesen	er sei	gewesen	er ist	geworden	er sei	geworden
wir haben		wir haben		wir sind		wir seien		wir sind		wir seien	
ihr habet		ihr habet		ihr seid		ihr seiet		ihr seid		ihr seiet	
sie haben		sie haben		sie sind		sie seien		sie sind		sie seien	

* Vorvergangenheit. Plusquamperfectum.

*ich hatte		ich hätte		ich war		ich wäre		ich war		ich wäre	
du hattest		du hättest		du warst		du wärest		du warst		du wärest	
er hatte	gehabt	er hätte	gehabt	er war	gewesen	er wäre	gewesen	er war	geworden	er wäre	geworden
wir hatten		wir hätten		wir waren		wir wären		wir waren		wir wären	
ihr hattet		ihr hättet		ihr waret		ihr wäret		ihr waret		ihr wäret	
sie hatten		sie hätten		sie waren		sie wären		sie waren		sie wären	

Bedingungsform, Conditionalis: Ich würde gehabt haben, gewesen sein, geworden sein.

Zukunft. Futurum.

ich werde	haben,	sein,	werden	ich werde	haben,	sein,	werden
du wirst	"	"	"	du werdest	"	"	"
er wird	"	"	"	er werde	"	"	"
wir werden	"	"	"	wir werden	"	"	"
ihr werdet	"	"	"	ihr werdet	"	"	"
sie werden	"	"	"	sie werden	"	"	"

* Vorzukunft. Futurum exactum.

*ich werde		ich werde	
du wirst	gehabt haben	du werdest	gehabt haben
er wird	gewesen sein	er werde	gewesen sein
wir werden	geworden sein	wir werden	geworden sein
ihr werdet		ihr werdet	
sie werden		sie werden	

Befehlsform. Imperativ.

habe!	sei!	werde!
habet!	seid!	werdet!

Nennform. Infinitiv.

Gegenwart:

haben,	sein,	werden.

Vergangenheit:

gehabt haben,	gewesen sein,	geworden sein.

Zukunft:

haben werden,	sein werden,	werden werden.

Mittelwort. Participium.

Gegenwart:

habend,	seiend,	werdend.

Vergangenheit:

gehabt,	gewesen,	geworden.

§ 33. Ablautende und nichtablautende Zeitwörter. Biegungsarten.

Bei der Biegung der Zeitwörter unterscheidet man 3 verschiedene Biegungsarten:

1) die starke (alte) Biegungsform; zu derselben gehören diejenigen Zeitwörter, welche bei der Biegung ihren Grundlaut ändern; sie heißen ablautende Zeitwörter (ehemals unregelmäßige Zeitwörter);

2) die schwache (neue) Biegungsform; dazu gehören alle Zeitwörter, welche bei der Biegung ihren Grundlaut nicht ändern; sie heißen nichtablautende Zeitwörter (ehemals regelmäßige Zeitwörter);

3) die gemischte Biegungsform; hierzu gehören diejenigen Zeitwörter, welche theils nach der starken, theils nach der schwachen Form gebogen werden.

§ 34. B. Biegung der Zeitwörter.

I. Nach der starken Form. **Binden.**		II. Nach der schwachen Form. **Hören.**		III. Nach der gemischten Form. **Denken.**	
Gewisse Form.	Ungewisse Form.	Gewisse Form.	Ungewisse Form.	Gewisse Form.	Ungewisse Form.
		Gegenwart. Präsens.			
ich binde	ich binde	ich höre	ich höre	ich denke	ich denke
du bindest	du bindest	du hörst(est)	du hörest	du denkst	du denkest
er bindet	er binde	er hört(et)	er höre	er denkt	er denke
wir binden	wir binden	wir hören	wir hören	wir denken	wir denken
ihr bindet	ihr bindet	ihr höret	ihr höret	ihr denket	ihr denket
sie binden	sie binden	sie hören	sie hören	sie denken	sie denken
		***Mitvergangenheit. Imperfectum.**			
ich band	ich bände	ich hörte	ich hörte	ich dachte	ich dächte
du bandest	du bändest	du hörtest	du hörtest	du dachtest	du dächtest
er band	er bände	er hörte	er hörte	er dachte	er dächte
wir banden	wir bänden	wir hörten	wir hörten	wir dachten	wir dächten
ihr bandet	ihr bändet	ihr hörtet	ihr hörtet	ihr dachtet	ihr dächtet
sie banden	sie bänden	sie hörten	sie hörten	sie dachten	sie dächten

Bedingf., Condit.: ich würde binden, hören, denken.

Einfache Vergangenheit. Perfectum.

ich habe ich habe du hast du habest ꝛc.	ich habe ich habe du hast du habest	ich habe ich habe du hast du habest
gebunden	gehört	gedacht

*Vorvergangenheit. Plusquamperfectum.

ich hatte ich hätte ꝛc.	ich hatte ich hätte	ich hatte ich hätte
gebunden	gehört	gedacht

Bedingf., Condit.: ich würde gebunden haben, gehört haben, gedacht haben.

Zukunft. Futurum.

ich werde ich werde du wirst du werdest	ich werde ich werde du wirst du werdest	ich werde ich werde du wirst du werdest
binden	hören	denken

*Vorzukunft. Futurum exactum.

ich werde ich werde du wirst du werdest	ich werde ich werde du wirst du werdest	ich werde ich werde du wirst du werdest
gebunden haben	gehört haben	gedacht haben

*Befehlsform.

binde! bindet!	höre! höret!	denke! denket!

*Nennform.

	Gegenwart:	
binden	hören	denken
	Vergangenheit:	
gebunden haben	gehört haben	gedacht haben
	Zukunft:	
binden werden	hören werden	denken werden

*Mittelwort.

	I. Gegenwart:	
bindend,	hörend,	denkend,
	II. Vergangenheit:	
gebunden,	gehört,	gedacht.

149. Aufg. Biege folgende Zeitwörter: pflanzen, loben, weinen, sagen, zeichnen, zeigen, beten, klagen, bezahlen, singen, springen, sinken, beginnen, befehlen, sprechen, nehmen, geben, essen, lesen, treten, sehen, vergessen, schlagen, lagern, wachsen, waschen, blasen, fallen, lassen, schlafen, beißen, leiden, pfeifen, schreiten, bleiben, heißen, biegen, fliegen, fliehen, schießen, verlieren, ziehen, schwören; — brennen, senden, wenden, bringen, dürfen, mögen, kommen, sollen, wollen, müssen, wissen!

§ 35. C. Biegung in der Thätigkeits- und Leideform.

a. Thätigkeitsform. (Activum.) b. Leideform. (Passivum.)

Gegenwart. Präsens.

Gewisse Form.	Ungewisse Form.	Gewisse Form.	Ungewisse Form.
ich lehre	ich lehre ꝛc.	ich werde gelehrt	ich werde gelehrt ꝛc.

*Mitvergangenheit. **Imperfectum.**

*ich lehrte ich lehrte 2c. | ich wurde gelehrt ich würde gelehrt 2c.

Bedingungsform.

ich würde lehren | ich würde gelehrt werden

Einfache Vergangenheit. **Perfectum.**

ich habe gelehrt ich habe gelehrt 2c. | ich bin gelehrt worden ich sei gelehrt worden 2c.

*Vorvergangenheit. **Plusquamperfectum.**

ich hatte gelehrt ich hätte gelehrt 2c. | ich war gelehrt worden ich wäre gelehrt worden

Bedingungsform.

ich würde gelehrt haben | ich würde gelehrt worden sein

Zukunft. **Futurum.**

ich werde lehren ich werde lehren 2c. | ich werde gelehrt werden ich werde gelehrt werden

*Vorzukunft. **Futurum exactum.**

ich werde ich werde gelehrt haben | ich werde ich werde gelehrt worden sein

*Befehlsform.

lehre! lehret! | werde gelehrt! werdet gelehrt!

Nennform.

Gegenwart:

lehren | gelehrt werden

Vergangenheit:

gelehrt haben | gelehrt worden sein

Zukunft:

lehren werden

Mittelwort.

I. Gegenwart:

lehrend.

II. Vergangenheit:

gelehrt. | gelehrt.

150. Aufg. Biege ebenso: strafen — gestraft werden, verfolgen — verfolgt werden, loben — gelobt werden, sehen — gesehen werden, besuchen — besucht werden, lügen — belogen werden, unterrichten — unterrichtet werden, fangen — gefangen werden, besiegen — besiegt werden!

*§ 36. Die Verhältniß- oder Vorwörter. (Präpositionen.)

1) Anstatt des Pferdes bedient er sich eines Maulthieres. 2) Die Schüler kommen aus der Schule. 3) Die Kugeln fliegen durch die Luft. 4) Der Soldat starb in dem Kampfe den Heldentod. 5) Der Soldat zieht in den Krieg.

Die Verhältniß-, Vorwörter oder Präpositionen bezeichnen das Verhältniß, in welchem zwei oder mehrere Dingwörter zu einander stehen.

Die Verhältnißwörter regieren verschiedene Biegungsfälle.

I. Auf nachstehende Verhältnißwörter steht der Wessenfall (Beispiel 1): anstatt (statt), außerhalb, binnen, diesseits, halben (halber), innerhalb, jenseits, kraft, längs, laut, mittelst, vermittelst, oberhalb, (trotz), ungeachtet, unterhalb, um — willen, unweit, vermöge, während, wegen; zufolge (letzteres nur, wenn es vor dem Dingwort steht; steht es nach, so regiert es den Wemfall).

II. Nach folgenden Verhältnißwörtern steht der Wemfall (Beispiel 2): aus, außer, bei, entgegen, gegenüber, mit, nach, nächst, neben, sammt, seit, (trotz), von, zu, zuwider.

III. Folgende Verhältnißwörter regieren den Wenfall (Beispiel 3): durch, für, gegen, ohne, um, wider.

IV. Nach: an, auf, hinter, in, neben, über, vor, zwischen steht auf die Frage „wo" der Wemfall (Beispiel 4); hingegen auf die Frage „wohin" der Wen- und Wasfall (Beispiel 5).

151. Aufg. Bilde Sätze, in welchen diejenigen Verhältnißwörter vorkommen, welche den Wessenfall regieren!

152. Aufg. Bilde Sätze, in welchen jene Verhältnißwörter angewendet sind, auf welche der Wemfall folgt!

153. Aufg. Ebenso mit jenen, welche den Wen-Wasfall erfordern!

154. Aufg. Bilde Sätze mit den Verhältnißwörtern: an, auf, hinter, in, neben, über, vor, zwischen, und lasse zuerst nach denselben ein Dingwort im Wemfall folgen!

155. Aufg. Lasse nun auch in anderen Sätzen auf die genannten Verhältnißwörter den Wen-Wasfall folgen!

Ueber die Umstandswörter (Adverbien) wurde schon § 18 das Nöthige gesagt.

3. Einiges aus der Wortbildungslehre.

§ 37. Die verschiedenen Arten der Wortbildung.

Aus vielen Wörtern unserer Sprache werden neue Wörter gebildet. Wörter, die nicht von einem andern Worte herstammen, heißen einfache Wörter oder Wurzelwörter. Die Sprache bildet auf zweifache Weise neue Wörter: a. durch Zusammensetzung, b. durch Ableitung.

§ 38. Die Zusammensetzung.

Wörter, die aus zwei Wörtern bestehen, sind zusammengesetzte Wörter. Das zweite Wort im zusammengesetzten Wort

ist das Grundwort, das erste Wort ist das Bestimmungswort.

I. In einem zusammengesetzten Dingwort ist das Grundwort immer ein Dingwort. Das Bestimmungswort dagegen kann sein:

1) ein Hauptwort, z. B. Schulkind, Thurmfahne, Bierkrug, Krugbier,
2) ein Eigenschaftswort, z. B. Rothgerber, Blaufärber, Großvater,
3) ein Zeitwort, z. B. Fechtmeister, Singlehrer,
4) ein anderes Wort, z. B. Einhorn, Dreieck, Vorturner, Dasein.

II. In dem zusammengesetzten Eigenschaftswort ist das Grundwort stets ein Eigenschaftswort; das Bestimmungswort kann sein:

1) ein Hauptwort, z. B. grasgrün, bildschön, feuerfest,
2) ein Eigenschaftswort, z. B. rothbraun, armselig, lauwarm,
3) ein Zeitwort, z. B. redselig, wißbegierig.

III. Bei einem zusammengesetzten Zeitwort ist das Grundwort immer ein Zeitwort, das Bestimmungswort ist meistens ein trennbares Vorwort oder eine untrennbare Vorsilbe, z. B. vorsehen, abfahren, abschreiben, entfernen, zerstreuen; seltener ist das Bestimmungswort ein Ding-, Zeit- oder Eigenschaftswort, z. B. lustwandeln, frühstücken, lobsingen, weissagen, frohlocken, liebkosen, rathschlagen.

156. Aufg. Bilde 12 zusammengesetzte Dingwörter, worin das Bestimmungswort ein Dingwort ist!

157. Aufg. Bilde 12 zusammengesetzte Dingwörter, worin das Grundwort und das Bestimmungswort verwechselt werden können! (z. B. Bierkrug — Krugbier.)

158. Aufg. Bilde 12 zusammengesetzte Dingwörter, worin das Bestimmungswort ein Eigenschaftswort ist!

159. Aufg. Bilde 12 zusammengesetzte Dingwörter, in welchen das Bestimmungswort ein Zeitwort ist!

160. Aufg. Schreibe 12 zusammengesetzte Dingwörter auf, in welchen das Bestimmungswort ein anderes Wort ist!

161. Aufg. Bilde 12 zusammengesetzte Eigenschaftswörter, worin das Bestimmungswort ein Hauptwort ist!

162. Aufg. Bilde 12 zusammengesetzte Eigenschaftswörter, worin das Bestimmungswort ein Eigenschaftswort ist!

163. Aufg. Bilde zusammengesetzte Eigenschaftswörter, worin das Bestimmungswort ein Zeitwort ist!

164. Aufg. Schreibe Zeitwörter auf, die mit trennbaren Vorwörtern zusammengesetzt sind!

165. Aufg. Schreibe Zeitwörter auf, die mit untrennbaren Wörtern (Vorsilben) zusammengesetzt sind!

166. Aufg. Schreibe zusammengesetzte Zeitwörter auf, deren Bestimmungswort ein Haupt- oder Eigenschaftswort ist!

§ 39. Die Ableitung.

Durch Ableitung werden neue Wörter gebildet: 1) durch innere Umänderung der Laute (Binden, der Band, der Bund, die Binde, ziehen — zähe, gleiten — glatt), solche Wörter nennt man Stammwörter; 2) durch Hinzusetzung von Nebensilben.

1) Abgeleitete Dingwörter werden gebildet: a. durch die Vorsilben: **ge, un, ur, miß** (Gerede, Unheil, Urtheil, Mißwachs); b. durch die Nachsilben: **ung, er, ling, niß, el, in, lein, thum, sal, sel, ei, e, heit, keit, schaft, chen.** (Hoffnung, Sänger, Frühling 2c.)

2) Abgeleitete Eigenschaftswörter werden gebildet durch die Nachsilben: **ig, icht, lich, isch, bar, sam, haft, en, ern** (heilig, haaricht, freundlich, kindisch, dankbar, sparsam, feenhaft, messingen, blechern).

3) Abgeleitete Zeitwörter werden gebildet: a. durch die Nachsilben: **chen, schen, zen, iren, ern, eln, igen,** (horchen, herrschen, faulenzen, schattiren, [regieren, spazieren, barbieren, quartieren], räuchern, spötteln, endigen); b. mit den Vorsilben: **be, ent, ant, emp, er, ge, miß, zer, ver.** Beispiele: berichten, entnehmen, antworten, empfangen, erzählen, getragen, mißfallen, zerstören, vertheidigen.

167. Aufg. Schreibe 20 Stammwörter auf!

168. Aufg. Bilde neue Dingwörter durch die Vorsilben: ge, un, ur, miß!

169. Aufg. Auch mit den oben angegebenen Nachsilben!

170. Aufg. Bilde 20 neue Eigenschaftswörter durch die oben angegebenen Nachsilben!

171. Aufg. Bilde 20 neue Zeitwörter mit den oben angegebenen Vorsilben!

§ 40. Wortfamilien.

Alle Wörter, die gleiche Abstammung haben, bilden zusammen eine Wortfamilie.

Wortfamilie von **ziehen:**

Ziehen; beziehen, erziehen, abziehen, anziehen, aufziehen, überziehen, nachziehen, durchziehen, vorziehen, herziehen, hinziehen, hereinziehen, herumziehen, zurückziehen, wegziehen, herüberziehen, hinüberziehen, ausziehen 2c. Zieher, Ueberzieher, Pfropfenzieher 2c. — Ziehung, Beziehung, Erziehung — beziehlich, beziehungsweise 2c.

Zug; Züge, Bezug, Verzug, Abzug, Aufzug, Durchzug, Rückzug, Vorzug, Auszug, Schachzug, Heereszug, Zügel, Nachzügler — vorzüglich, anzüglich, bezüglich, hinbezüglich, unbezüglich, rückbezüglich, unverzüglich.

Zog; erzogen, auferzogen, bezogen, zurückgezogen ꝛc., zögern, verzögern, Verzögerung, zähe.

Zucht; züchtig, züchtigen, das Gezücht, Züchter, Züchtling, Züchtigung, bezüchtigen, Zuchthaus, Zuchtmeister, Zuchtthiere, Zugthiere, Bienenzucht, Blumenzüchter, zeuch.

Gehen.

Gehen; abgehen, aufgehen, angehen, aus=, ein=, durch=, zusammen=, auseinander=, nebeneinander=, über=, be=, er=, zer=, ver=, entgehen ꝛc.

Gang; Aufgang, Ab=, Ueber=, Ein=, Aus=, Fort= ꝛc. Müssiggang, Mahl=, Schäl=, Tief=, Haus=, Jahr=, Jagdbegang, Dienstgang, Bittgang, Laubgang, Kreuzgang ꝛc., Fußgänger, Müssiggänger, Botengänger, gangbar, durchgängig, gängeln, Gängelband, ging, vergänglich, Wohlergehen, Gehsohle, vergangen, Vergangenheit, angänglich.

172. Aufg. Versuche es die Wörterfamilie von folgenden Zeitwörtern aufzuschreiben: stehen, setzen, liegen, leben, sprechen, schreiben, kaufen, fahren, binden, schließen, treiben.

§ 41. Zusammenstellung sämmtlicher Wortarten.

Die deutsche Sprache hat folgende Wortarten:

1) Das Hauptwort. Substantivum. (§ 12.)
2) Das Eigenschaftswort. Adjectivum. (§ 14.)
3) Das Zeitwort. Verbum. (§ 15.)
4) Das Geschlechtswort. Articulus. (§ 12.)
5) Das Fürwort. Pronomen. (§ 13 und 28.)
6) Das Zahlwort. Numerale. (§ 27.)
7) Das Umstandswort. Adverbium. (§ 18.)
8) Das Verhältnißwort. Praeposition. (§ 36.)
*9) Das Bindewort. Conjunction. (§ 41.)
*10) Das Empfindungswort. (§ 41.)

* Bindewörter oder Conjunctionen verbinden die Satzglieder in zusammengezogenen und die einzelnen Sätze in zusammengesetzten Sätzen. (§ 42 und 44.)

* Empfindungswörter (Interjectionen), Laute, drücken in der Rede ein Gefühl von Freude, Schmerz, Verwunderung, Abscheu u. s. w. aus, z. B.: Juchhei, Hurrah, ach, o, ei, pfui, o weh, leider.

B. Der Sprachunterricht in der oberen Schulklasse.

(Vom 5. Schuljahr bis zur Entlassung aus der Werktagsschule.)

I. Untere Abtheilung. (Fünftes Schuljahr.)

1. Wortlehre.

Anmerkung. Der Lehrstoff für diese Abtheilung ist bei dem Pensum für die Mittelklasse eingestellt und mit * oder ** bezeichnet; derselbe wird bei der für diese Abtheilung vorgeschriebenen Wiederholung und Erweiterung jetzt in den Unterricht aufgenommen. (Vergl. Anmerkung bei dem 4. Schuljahr Seite 20.)

2. Satzlehre.

§ 42. Der zusammengezogene Satz.

Rhein und Main sind Flüsse. Der Rhein ist breit und schiffbar. Die Sonne, auch der Mond ist ein Himmelskörper. Die Sonne kann nicht nur leuchten, sondern auch erwärmen. Der brave, aber nicht der träge Schüler verdient Lob. Der Schmied verfertigt Eisenwaaren, aber keine Schlösser. Der Knabe zittert nicht vor Kälte, sondern vor Angst. München liegt in Bayern, folglich in Deutschland.

In einem zusammengezogenen Satze beziehen sich zwei oder mehrere gleichartige Satzglieder auf ein drittes gemeinschaftliches Satzglied.

Sowohl die Hauptglieder, als auch die Nebenglieder des Satzes können mit gleichartigen zusammengezogen werden.

Die zusammengezogenen Satzglieder werden durch beiordnende Bindewörter verbunden und durch einen Beistrich (,) getrennt. Bei „und" — „oder" wird kein Beistrich gesetzt.

Die beiordnenden Bindewörter zerfallen in 3 Klassen:

1) zusammenstellende: und, auch, zudem, außerdem, nicht nur — sondern auch, nicht blos — sondern auch, nicht allein — sondern auch, sowohl — als auch, weder — noch, theils — theils — theils, erstlich — dann — ferner — endlich, nämlich, als, wie;

2) entgegenstellende: aber, allein, nicht — sondern, dagegen, entweder — oder, sonst, hingegen, doch, jedoch, dennoch, dessenungeachtet, gleichwohl, nur;

3) begründende: daher, deswegen, deshalb, darum, demnach, mithin, somit, also, folglich, denn.

173. Aufg. Bilde zusammengezogene Sätze:
a. mit zusammengezogenen Subjecten;
b. „ „ Prädicaten;
c. „ „ Beifügungen;
d. „ „ Ergänzungen;
e. „ „ Umständen,
und wende dabei die Bindewörter „und“ „oder“ an!
174. Aufg. Bilde zusammengezogene Sätze in derselben Reihenfolge, wie in Aufgabe 173 und wende dabei die zusammenstellenden Bindewörter an!
175. Aufg. Ebenso mit entgegenstellenden Bindewörtern!
176. Aufg. Auch mit begründenden Bindewörtern!

§ 43. Der zusammengesetzte Satz.

Ein zusammengesetzter Satz besteht aus wenigstens zwei einfachen Sätzen. Es gibt zwei Arten zusammengesetzter Sätze: 1) Satzverbindungen, 2) Satzgefüge.

A. Von den Satzverbindungen.

Der Regen ist eine wässerige Lufterscheinung; er ist für Menschen und Thiere unentbehrlich. Die Steinkohlen dienen als Brennmaterial; außerdem gewinnt man aus ihnen eine brennbare Luftart zur Beleuchtung. Saulus war einer der größten Verfolger der christlichen Kirche; dagegen predigte er nach seiner Bekehrung sehr eifrig die Lehre des Christenthums. Aeltere Leute haben in allem mehr Erfahrung; deshalb sollen Kinder dem Rathe derselben folgen. Die Pfalz ist ein Theil von Bayern, und Nassau gehört zu Preußen.

Eine Satzverbindung besteht aus zwei oder mehreren Hauptsätzen; jeder Hauptsatz hat einen vollständigen Sinn. Die einzelnen Hauptsätze werden ohne Bindewort aneinandergereiht, oder sie werden durch die beiordnenden Bindewörter (§ 42) miteinander verbunden. Nach dem ersten Hauptsatz wird ein Strichpunkt (;) gesetzt, nur vor „und“ — „oder“ setzt man einen Beistrich. Ganz kurze Hauptsätze werden auch durch einen Beistrich getrennt.

177. Aufg. Bilde 10 Satzverbindungen, worin zwei Hauptsätze ohne ein Bindewort aneinander gereiht sind!
178. Aufg. Bilde 10 Satzverbindungen, in welchen die Hauptsätze durch ein zusammenstellendes Bindewort verbunden sind!
179. Aufg. Desgleichen mit entgegenstellenden Bindewörtern!
180. Aufg. Ebenso mit begründenden Bindewörtern!
181. Aufg. Bilde Satzverbindungen, worin die einzelnen Hauptsätze durch „und“ — „oder“ miteinander verbunden sind!

§ 44. B. Von den Satzgefügen.

Die Kartoffel ist ein Knollengewächs, welches von den Menschen auf mancherlei Weise zur Speise zubereitet wird. Der Nil ist ein Fluß in Egypten, der durch sein Austreten sehr nützlich wird. Derjenige ist wahrhaft zufrieden, welcher ein gutes Gewissen hat. Wer auf Gott vertraut, hat sich nicht zu fürchten. Wodurch der Maulwurf nützt, das lernt man in der Naturgeschichte. Ich hoffe, daß du fleißiger werden wirst. Daß die Sonne ein Fixstern ist (sei), wurde uns schon öfters erklärt.

Das Satzgefüge besteht aus einem Hauptsatz und einem Nebensatz. Von diesen hat blos der Hauptsatz einen vollständigen Sinn; der Nebensatz dagegen hat keinen vollständigen Sinn und bestimmt den Hauptsatz näher. Der Nebensatz wird von seinem Hauptsatz durch einen Beistrich getrennt und durch folgende Wörter mit demselben verbunden:

1) durch Fürwörter: welcher, welche, welches — der die, das — derjenige — wer, wessen, wem, wen, was — wo, woher, wohin, wann, wie lange, wie, warum, woher, wodurch;

2) durch unterordnende Bindewörter: daß, als, ob, ehe, bis, da, damit, so, weil, wenn, falls, indem, indeß, nachdem, seitdem, während, obgleich, obschon, obwohl, wenn gleich, wenn auch, je — desto.

Bilde Satzgefüge:

182. Aufg. 10, worin der Nebensatz durch das verbindende Fürwort mit dem Hauptsatze verbunden ist!

183. Aufg. 10, worin sich der Nebensatz durch den Stellvertreter des verbindenden Fürworts — der, die, das — auf den Hauptsatz bezieht!

184. Aufg. 10, worin der Nebensatz durch ein fragendes Fürwort mit dem Hauptsatze in Verbindung steht!

185. Aufg. 10, worin der Nebensatz durch ein unterordnendes Bindewort auf den Hauptsatz bezogen ist!

§ 45. Von den Nebensätzen.

Wer Gutes thut, hat frohen Muth. Die Schwalben kommen wieder, wenn der Frühling angefangen hat. Das Eisen, welches ein nützliches Metall ist, wird durch den Bergbau gewonnen.

Der Nebensatz kann vor, hinter und zwischen dem Hauptsatze stehen; im letztern Falle heißt er Zwischensatz und wird in zwei Beistriche eingeschlossen.

Gott sprach: „Es werde das Firmament!“ „Wandle vor mir und sei rechtschaffen“, sprach Gott zu Abraham. „Die Furcht Gottes“, sagte Salomon, „ist der Anfang der Weisheit.“ Christus lehrte, daß er das Licht der Welt sei.

Die Worte, die jemand gesprochen hat, können entweder wörtlich (direct) oder blos dem Sinne nach (indirect) angeführt werden. Dadurch entsteht ein Anführungssatz.

Der wörtlich angeführte Satz wird gewöhnlich in das Anführungszeichen („“) eingeschlossen, und wenn er nach dem Hauptsatz steht, durch einen Doppelpunkt (:) von demselben getrennt. (Hinweis auf § 10 c.) Ist der Anführungssatz blos dem Sinne nach angeführt, so wird er durch einen Beistrich von seinem Hauptsatz getrennt.

Herodes wollte den Petrus umbringen, was den Juden gefiel.

Bezieht sich der Nebensatz auf die ganze Aussage des Hauptsatzes, so heißt er Zusatz.

Der Donnersberg, (welcher) der höchste Berg in der Pfalz (ist), gewährt eine herrliche Aussicht.

Wird in dem Nebensatz das Subject und das Formwort ausgelassen, welches ihn mit dem Hauptsatz verbindet, so hat man einen verkürzten Nebensatz (Beisatz, Apposition).

Andere Beispiele von verkürzten Nebensätzen: Ich lief davon, ohne mich umzusehen. Ihre Männer auf dem Rücken, zogen Weinsbergs Weiber aus den Thoren ihrer Stadt. Er hofft, bald ein Schreiben von dir zu erhalten. Sich selbst zu erkennen, ist eine schwierige Aufgabe.

*Auch Hauptsätze werden häufig verkürzt.

Elliptische Sätze: Guten Morgen! (Ich wünsche Dir guten Morgen.) Lebe wohl! Feuer! Achtung! Willkommen! Auf Wiedersehen!

Schaltsätze oder eingeschobene Sätze: Mein Lehrer — du kennst ihn ja — hat uns dies erklärt. Wilhelm, der Siegreiche, (alle Welt bewundert ihn) ertrug in hohem Alter alle Beschwerden des deutsch-französischen Krieges.

Der Fluß, (auf welchem) worauf wir fahren, heißt Rhein.

Sehr häufig wird das verbindende Fürwort mit einem Vorwort zusammengezogen und dient diese Zusammenziehung zur Verbindung zweier Sätze (mit welchem = womit, worin, wodurch, woraus 2c.).

**1) Wer zufrieden ist, lebt glücklich.
2) Der Mensch, welcher zufrieden ist, lebt glücklich.

3) Bitte Gott täglich, daß er dein Thun und Lassen segne.
4) Wo der Rhein hinfließt, lernt man in der Erdbeschreibung.

** Der Nebensatz vertritt oft die Stelle eines Satzgliedes im Hauptsatze und erhält daher auch den Namen des durch ihn vertretenen Satzgliedes. Man unterscheidet in dieser Hinsicht: Subjectivsätze (Beisp. 1), Beifügungssätze (Beisp. 2), Ergänzungssätze (Beisp. 3) und Umstandssätze (Beisp. 4).

186. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht!
187. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der Nebensatz hinter dem Hauptsatze steht!
188. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der Nebensatz zwischen dem Hauptsatze steht!
189. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der wörtlich angeführte Anführungssatz hinter dem Hauptsatze steht!
190. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der wörtlich angeführte Anführungssatz vor dem Hauptsatze steht!
191. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der wörtlich angeführte Anführungssatz theils vor, theils hinter dem Hauptsatze steht!
192. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, in welchen der Anführungssatz blos dem Sinne nach angeführt ist!
193. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der Nebensatz ein Zusatz ist!
194. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, worin der Nebensatz verkürzt ist!
195. Aufg. Bilde 12 Satzgefüge, in welchen der Nebensatz durch eine Zusammenziehung des verbindenden Fürworts mit einem Vorwort (worin, worauf 2c.) mit dem Hauptsatz verbunden ist!
**196. Aufg. Bilde Satzgefüge, worin der Nebensatz ein Subjectivsatz, ein Beifügesatz, ein Ergänzungssatz und ein Umstandssatz ist!

§ 46. Von den mehrfach zusammengesetzten Sätzen und Perioden.

Der Wind, welcher durch Bewegung der Luft entsteht, reinigt dieselbe von schädlichen Dünsten und bewahrt sie gegen Fäulniß, wodurch er sehr wohlthätig auf Menschen und Thiere wirkt; außerdem mäßigt er Hitze und Kälte und verursacht dadurch, daß manche Gegenden der Erde bequemer bewohnt werden können.

Mehrfach zusammengesetzte Sätze enthalten mehr als zwei einfache Sätze, welche unter sich wieder Satzverbindungen und Satzgefüge sein können. Man wendet in denselben die nämlichen Bindewörter und Schreibezeichen an, wie bei Satzverbindungen und Satzgefügen.

Der Acker ist mit Steinen überdeckt, deshalb trägt er wenig Früchte. Man muß lernen, so lange man lebt; aber man muß das, was man gelernt hat, auch ausüben. Hätte Karl die Er-

mahnungen seines Lehrers befolgt; wäre er nicht in schlechte Gesellschaft gerathen; hätte er nicht das Unglück gehabt, seine Eltern so früh zu verlieren: so wäre er gewiß nicht in jene Lage gerathen, in welcher wir ihn schon so oft beklagt haben; deren Abänderung aber nur in den Händen der Vorsehung liegt.

Zerfällt der zusammengesetzte Satz in zwei Abtheilungen (Glieder), wovon das eine der Vordersatz zu dem darauf folgenden Nachsatz ist (wovon also ein Satz hinsichtlich seines Inhalts dem andern untergeordnet ist), so heißt ein solcher Satz ein Gliedersatz oder eine Periode. Der Vordersatz hat den untergeordneten Gedanken und wird mit Hebung des Tones gelesen; der Nachsatz enthält den Hauptgedanken und wird mit Senkung des Tones gelesen. Nach der Anzahl der Vorder- und Nachsätze unterscheidet man zweigliedrige, dreigliedrige u. s. w. Perioden.

In einer zweigliedrigen Periode wird der Vordersatz von seinem Nachsatze durch einen Beistrich oder Strichpunkt getrennt, je nachdem beide Sätze ein Satzgefüge oder eine Satzverbindung bilden. Ist die Periode aber mehrgliedrig, so werden die einzelnen Vordersätze und Nachsätze unter sich durch Strichpunkte von einander getrennt; alle Nachsätze aber werden von allen Vordersätzen durch einen Doppelpunkt geschieden.

197. Aufg. Bilde mehrfach zusammengesetzte Sätze über folgende Begriffe: Die Luft. Das Feuer. Das Meer. Der Krieg. Der Soldat. Das Vaterland. Der König. Der Kaiser. Das deutsche Reich. Der Stein. Die Pflanze. Das Thier. Der Rhein. Die Elbe. Deutschland. Frankreich. Berlin. Paris!

198. Aufg. Versuche es, folgende einfache Sätze zu Perioden umzuwandeln: 1) Nach großer Trockenheit erfrischt der Regen die Pflanzen. 2) Der Schiffbrüchige erblickt mit dankerfülltem Herzen den Retter. 3) Die braven Kinder freuen sich der heimkehrenden Eltern. 4) Der glückliche Vater erlebt an seinen wohlerzogenen Kindern Freude. 5) Die segensreiche Ernte belohnt die Mühe des Landmannes. 6) Der Gottgefällige sieht mit Trost erfüllt seinem Tode entgegen!

§ 47. Wiederholende Belehrung über die Interpunktion.

1) Der Punkt (.) steht am Ende eines vollständigen Satzes; § 11.

2) Der Beistrich oder das Komma (,) steht:

a. zwischen den Satzgliedern eines zusammengezogenen Satzes, wenn sie nicht durch „und“ „oder“ verbunden sind; § 42;

b. in Satzgefügen zwischen Haupt- und Nebensatz; § 44;

c. vor und nach dem verkürzten Nebensatze; § 45;

d. in Satzverbindungen, wenn der zweite Hauptsatz mit dem ersten durch „und“ „oder“ verbunden ist, oder wenn beide Hauptsätze ganz kurz sind; § 43.

3) Der Strichpunkt oder das Semikolon (;) steht zwischen den Hauptsätzen in einer Satzverbindung; § 43.

4) Der Doppelpunkt oder das Kolon (:) steht:

a. vor einem wörtlich angeführten Satze; § 45;

b. in mehrgliederigen Perioden vor Beginn der Nachsätze; § 46;

c. vor Aufzählungen. Z. B. Zu den Wirbelthieren gehören: Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische.

5) Das Fragezeichen (?) steht am Ende des Fragesatzes; § 11.

6) Das Ausrufungszeichen (!) wird gesetzt: nach einem Ausrufe, Befehle, Wunsche und nach einer Bitte; § 11.

7) Der Gedankenstrich (—) steht:

a. bei einem abgebrochenen Satze: z. B. Er spricht von Wohlthätigkeit, aber —;

b. wenn etwas Unerwartetes gesagt wird; z. B. Er rannte auf ihn zu, ballte die Faust und — ging wieder ruhig fort;

c. bei eingeschaltenen Sätzen; § 45.

8) Das Einschließungszeichen, die Parenthese () steht bei eingeschaltenen Sätzen; § 45.

9) Das Anführungszeichen („“) steht vor einem wörtlich angeführten Satze; § 45.

10) Das Trennungszeichen oder der Bindestrich (=) steht zwischen den getrennten Silben eines Wortes oder zwischen den Bestandtheilen eines zusammengesetzten Wortes; § 2.

11) Der Apostroph (’) steht für ausgelassene Buchstaben; am häufigsten für ein weggelassenes „e“ und „i“.

**Anhang

über die

dem weiter fortgeschrittenen Volksschüler nöthigen Fremdwörter.

(m., w., s. bedeutet männlich, weiblich, sächlich; spr. bedeutet sprich.)

A.

à, zu, für, gegen, um, z. B. das Pfund à 1 Thlr.
à bas (spr. bah), nieder! fort!
abnorm, abweichend von der Regel.
abonniren, seine Theilnahme an etwas im Voraus durch Unterschrift zusichern; Abonnement, s., Vorausbestellung durch Unterschrift; Abonnent, m., der Vorausbesteller.
apariren, abwehren, ablenken.
Abscess, m., das Geschwür.
absens, abwesend.
absolut, unabänderlich, unbedingt.
Absolution, w., Lossprechung.
Abstinenz, Enthaltung, Enthaltsam-
absurd, ungereimt, abgeschmackt. [keit.
Accent, m., der Wortton.
Accidenz, eine unwesentliche Einnahme.
Accise, Abgabe. [Zuruf.
Acclamation, Zuruf, durch allgemeinen
Accord, Uebereinstimmung, Ueberein-
accurat, genau, sorgfältig. [kommen.
Acquit, Zahlung oder Tilgung einer Schuld; pour acquit (spr. pur aki), bezahlt erhalten.
Act, m., eine feierliche Handlung.
Acten, w., Actenstücke, Gerichtsschriften.
Actie, w, Urkunde über einen Geld-
activ, thätig. [beitrag.
Activa, ausstehende Gelder, Guthaben.
ad acta, wird zu den Acten gelegt.
à Dieu (sp. adiöh), Gott befohlen.
adagio, langsam, sanft.
addiren, zusammenzählen.
Adresse, w., Auf-, Zuschrift.
Adjunct, Amtsgehilfe.
Adjutant, ein Hilfs-Offizier.
Admiral, m., der Flottenführer.
Advent, m., Ankunft. [rechnung.
Aera, Aere, w., die Zeit- oder Jahr-
Affaire, w., (spr. Affär), Sache, Angelegenheit, Gefecht, Schlacht.
Affect, m., lebhafte Gemüthsbewegung.
Affront, m., Schimpf, Beleidigung.
Aegide, w., Schutz, Schirm.
Agio, s. (spr. Aschio), Aufgeld.
Air, s., (spr. Aehr), das äußerliche Ansehen, Haltung, Anstand.
Academie, w., eine Hochschule, ein Gelehrten- oder Künstlerverein.
Album, s., das Weiße einer Sache, ein Stammbuch, Gedenkbuch.
allons! laßt uns gehen! vorwärts!
Alrunen, weissagende Jungfrauen bei den alten Deutschen.
Almanach, m., Kalender, Zeitweiser, Taschenbuch. [Mittelstimme.
Alt, Alto, m., die zweite oder höhere
Altan, m., ein Austritt, Vorbau.
al pari, von gleichem Werth, ohne Aufgeld, ohne Abzug.
Amputation, m., Abnahme eines kranken Gliedes.
Amulet, s., ein Angehänge, das gegen Zauberei schützen soll.
Anarchie, w., eine Ohnherrschaft, gesetzloser Staat. [Geschichtchen.
Anekdote, w., ein kurzes überraschendes
Animalien, thierische Körper.
annectiren, einverleiben, anhängen.
Annonce, w., (spr. Annongß), Anzeige.

anonym, anonymisch, namenlos, ungenannt.
Antichrist, m., der Gegen-, Widerchrist.
antik, alterthümlich, altmodisch.
Antipathie, w., die Abneigung, der Widerwille.
Antiquar, m., ein Händler mit gebrauchten Büchern, Alterthumsforscher.
apart, besonders.
Apostroph, m., ein Weg- oder Auslassungszeichen. [Anrede.
Apostrophe, w., eine feierliche, lebhafte
appelliren, gegen Etwas Einrede ergrei-
Appetit, m., Eßlust, Neigung. [fen.
applaudiren, Beifall spenden.
Architect, m., ein Bauverständiger, Baukünstler.
Archiv, s., eine Urkundensammlung.
Are, m., ein Flächenmaß.
Areal, der Flächeninhalt.
arretiren, verhaften.
Arena, w., der Kampfplatz.
Arsenal, s., das Zeug-, Waffenhaus.
artesische Brunnen, gebohrte Brunnen.
Assecuranz, w., Schadenversicherung.
Asphalt, m., das Erdpech.
Asthma, s., die Engbrüstigkeit.
Asyl, s., Zufluchtsort, Freistätte.
Aether, m., die höhere, reinere Luft.
Atom, m., ein Sonnenstäubchen.
Attentat, s., die Freventhat, der Frevel.
Attest oder Attestat, s., das Zeugniß.
Audienz, w., die Anhörung, der Zutritt.
Auction, w., öffentlicher Verkauf.
Autor oder Auctor, m., der Verfasser, Schriftsteller.
Aula, w., ein großer Versammlungssaal, eine Halle.
au porteur (spr. oh Portör), auf den Vorzeiger lautend.
avanciren, vorwärts schreiten.
Avantgarde, w., die Vortruppen.
Avis, m., die Nachricht, Meldung, Kundgabe.

B.

Bagage, w. (spr. Bagahsch), Gepäck, Heeresgepäck.
Bagatelle, w., Kleinigkeit.
Bajazzo, ein Hanswurst, Possenreißer.
Bajonet, s., Gewehr-, Flintenspieß.
Balcon, m., der Vortritt, Vorbau am
Ballon, m., ein Luftball. [Hause.
Bandage, w. (spr. Bandahsch), der Verband. [mörder.
Bandit, m., Straßenräuber, Meuchel-
Bankerott, m., Zahlungsunfähigkeit.
Banquier, m., der Wechsler.
Barbar, m., ein grausamer Mensch.
Barricade, w., die Straßenversperrung.
Barrière, w. (spr. Barriähr), ein Schlagbaum, die Schranken. [hälter.
Bassin, s. (spr. Bassäng), Wasserbe-
Bataille, w., eine Schlacht, ein Treffen.
Batterie, w., eine Geschützabtheilung.
Bazar, m., Verkaufsgewölbe.
Beefsteaks (spr. Bihfsteeks), engl. schnell geröstete Rindfleischschnitte.
Belvedere (spr. Belwedähr), Lustgebäude mit weiter, schöner Aussicht.
Bibliothek, Büchersammlung.
Bilanz, w., Einnahme- und Ausgaberechnung. [melnd.
bigot, auch bigott, scheinheilig, fröm-
Billard, s. (spr. Billjahr), die Balltafel.
Billet, s. (spr. Billjett), kleiner Brief, ein Zettel, eine Einlaßkarte.
Bivouac, s. (spr. Biwuak), Nachtwache unter Gewehr, Erdlager.
bivouaquiren (spr. biwuakiren), auf dem Felde übernachten.
bizarr, seltsam, wunderlich.
Blessur, Wunde, Verletzung.
Blouse, w. (spr. Bluhse), der Kittel.
Bombardement (spr. Bombardemang), Beschießung. [backenes.
Bonbon (spr. Bongbongh), Zuckerge-
Bouillon (spr. Bulljongh), Fleisch- oder Kraftbrühe.
Bouquet (spr. Buket), Blumenstrauß.
Bouteille, w. (spr. Butellje), die Flasche.
Braceletten oder Brasseletten, Armbänder.
Bresche, w., die geschossene Oeffnung einer Festungsmauer oder eines Walles. [mernd.
brillant (spr. brilljant), glänzend, schim-
Bronze (spr. Brongs), ein Gemisch von Metall, Glockenmetall.
Brutto, s., das Gewicht einer Waare mit der Verpackung.
Budget, s., Voranschlag des Geldbedarfs.
Bureau, s. (spr. Büro), Schreibzimmer, Schreibtisch.
Büste, w., ein Brustbild, Bruststück.

C.

Cabinet, s. (Mehrzahl Cabinette), Bei-
oder Geheimzimmer. [nam.
Cadaver, m., ein todter Körper, Leich-
Canal, eine künstliche Wasserleitung.
Candelaber, m., ein Armleuchter.
Candidat, ein Amtsbewerber.
Capitän, der Hauptmann.
capituliren, sich ergeben, sich vergleichen.
Carbonade oder Carminade, Rostge-
bratenes, Rostfleisch.
Carcer, m., das Gefängniß.
Caraffe, w., eine Tischflasche.
Carré, s., das Viereck; Carreau, s.
(spr. Karroh), ein schiefes Viereck;
carrirt, mit Vierecken gezeichnet.
Cartouche oder Kartusche, w., eine
kleine Patrontasche.
Casquet, s. (spr. Kasket), der Helm.
Cassa oder Casse, Aufbewahrungsort
Casserolle, w., Kochpfanne. [für Geld.
Castell, eine Burg, eine Festung.
Casus, m., der Fall, in der Sprachlehre
der Biegungsfall. [Versicherung.
Caution, w., die Bürgschaft, Gewähr,
cediren, abtreten; Cession, w., die
Schuldabtretung an einen Andern.
Cement, s., ein Mörtel.
censiren, schätzen, prüfen, beurtheilen.
Cent von centum, hundert; pro Cent,
vom Hundert, 5 %=5 vom Hundert.
Centrum, s., der Mittelpunkt.
Certificat, s., ein Zeugniß.
Cervelatwurst, eine Fleischwurst. [sche.
Chaise, w. (spr. Schäse), eine Halbkut-
Champagner-Wein, moussirender Wein
aus der Champagne. [der.
Chaos, s., Wirrwarr, ein Durcheinan-
chaotisch, ungeordnet, verwirrt.
Char à banc, m., ein offener Bank-
wagen. [art.
Charakter, Gesinnungsart, Gemüths-
Charpie (spr. Scharpie), Wundfäden.
Charade (spr. Scharade), Silbenräthsel.
Chaussée, w. (spr. Schosseh), Kunst-
Chasseur, m., Jäger. [straße.
Chef (spr. Scheff), Oberhaupt, Vor-
gesetzter.
Chevauxleger, Mehrz. s (spr. Schwo-
lescheh), leichter Reiter.
Chicane, Ränke, Kniffe.
Choral, ein Kirchengesang.

Circular, ein Umlaufsschreiben.
Circus, ein Schaukreis.
civil, bürgerlich; Civilisation, Sitten-
citiren, vorladen. [bildung.
Collecte, Einsammlung freiwilliger Bei-
Comité, Verwaltungsverein. [träge.
Commandant, Befehlshaber.
Commis (spr. Kommih), Beauftragter,
Handlungsdiener.
Commissär, ein Geschäftsbevollmäch-
tigter, Betrauter.
commode, bequem.
Commune, w., die Gemeinde.
Communion, w., das hl. Abendmahl.
communiciren, das hl. Abendmahl er-
halten, etwas mittheilen.
Concert, s., ein Tonspiel.
Concession, w., die Erlaubniß.
Conferenz, w., die Zusammenkunft.
Confession, w., das Bekenntniß.
confirmiren, bestätigen.
confus, verwirrt.
Congress, Zusammentritt.
Conscription, die Aufschreibung.
consequent, folgerichtig.
constitutionell, verfassungsmäßig.
Constitution, w., Staatsverfassung;
Leibesbeschaffenheit.
consumiren, verzehren.
Conto, kaufmännische Rechnung.
Contract, Vertrag.
Contrast, Gegensatz.
Contribution, Beitrag, Beisteuer.
Controle, Ueberwachung, Gegenrech-
nung. [sein.
conveniren, übereinstimmen, genehm
Convention, w., der Vertrag, die
Uebereinkunft.
Convulsionen, Zuckungen, Krämpfe.
Copie, w., Abschrift.
cordial, herzlich, vertraut.
Corporation, w., Körperschaft, Innung.
Corps, s. (spr. Kohr), ein Heereshaufen.
Cortège, s. (spr. Kortähsch), Gefolge,
die Ehrenbegleitung.
Coupon, m. (spr. Kupongh), der dem
Schuldbrief angehängte Zinsenschein.
Courage, w. (spr. Kurrahsch), der Muth.
Courier, m., der Eilbote.
Cours, m., der Gang, der Lauf, der
Wechselpreis.
coursiren, im Umlauf sein, umlaufen.
Cousin, m. (spr. Kusäng), der Vetter.

Cousine, w., die Base.
Couvert, s. (spr. Kuwert), Umschlag,
Briefumschlag, Tischgedecke. [binde.
Cravate, w. (spr. Krawatte), die Hals=
Creditor, der Gläubiger. [treffend.
criminal, peinlich, Leib und Leben be=
Crisis, w., der Entscheidungspunkt.
Cultus, m., der Gottesdienst.
Curator, m., der Vormund.
Cur, w., die Krankenpflege, Heilung.
curiren, heilen.
curios, seltsam, sonderbar.
Cylinder, m., eine Rundsäule, Walze.
Cypresse, w., die Hänge= oder Trauer=
weide. [land.
Czaar, m., Titel des Kaisers von Ruß=
Czako, m. (spr. Tschako), eine Kopf=
bedeckung der Soldaten.

D.

Datum, Angabe der Zeit und des Ortes.
Debatten, w., Streit= oder Kampfreden.
Debent oder Debitor, m., der Schuldner.
Debit, m. (spr. Debih), der Absatz,
Verkauf, Verschleiß.
Decan, auch Dechant, der Obergeist=
liche, der Vorsteher einer Fakultät
auf einer Hochschule.
decimiren, den zehnten Theil nehmen.
decoriren, verzieren; Decoration, Ver=
zierung.
Decret, s., eine obrigkeitliche Verfügung.
defect, mangelhaft, unvollständig.
Deficit, s., der Abgang, der Ausfall.
degradiren, herabsetzen, entwürdigen.
Dejeuner oder Dejeuné, s. (spr. De=
schöneh), ein Frühstück.
delicat, zärtlich, zart, fein.
Demission, Entlassung, Abschied.
denunciren, etwas vor Gericht an=
geben, anzeigen.
Depot, s. (spr. Depoh), Niederlage,
Lagerstätte, Aufbewahrungsort für
Kriegserfordernisse, Ergänzungs=
und Rückhaltsmannschaft.
Deputirter, Abgeordneter.
desinficiren, vom Ansteckungsstoffe
reinigen oder befreien.
Despot, ein unumschränkter Herrscher.
Dessert, s., der Nachtisch, das Nachessen.
Detail, s. (spr. Detallj), das Einzelne.
Diadem, s., der königl. Kopfschmuck,
ein weiblicher Hauptschmuck.

Dialect, m., die Mundart.
Diameter, m., der Durchmesser.
Diarrhoe, Durchfall.
Diät, Lebensordnung, Gesundheits=
Diäten, Taggelder. [pflege.
dictiren, in die Feder sagen.
Diner, s. (spr. Dineh), Mittagsmahl.
Diöcese, der Sprengel eines Bischofs.
Diplom, Urkunde, Anstellungsschreiben.
direct, geradezu, unmittelbar.
Direction, die Aufsicht, Verwaltung.
Disciplin, Zucht, Ordnung.
discret, umsichtig, gescheidt, verschwie=
gen, behutsam. [schwiegenheit.
Discretion, Klugheit im Handeln, Ver=
dispensiren, befreien; Dispens, Be=
disponibel, verfügbar. [freiung.
disputiren, streiten. [fernung.
Distance, w. (spr. Distangß), Ent=
District, Länderstrich, Bezirk. [lende.
Dividende, der Antheil, das zu Thei=
Document, schriftliche Urkunde.
Douceur, s. (spr. Dußöhr), Geschenk.
dressiren, abrichten.
Duell, Zweikampf.
Dynastie, w., eine Herrscherfamilie,
Herrscherreihe.

E.

Ecce homo, Sieh', welch ein Mensch!
Echo, der Wiederhall.
Effect, Wirkung.
Effecten, die Habseligkeiten, die Habe.
Eden, das Paradies, ein Lustgebild.
egal, gleich; Egalité, Gleichheit.
Egoismus, Selbstsucht; egoistisch,
selbstsüchtig.
elastisch, schnell= oder spannkräftig.
Elasticität, Schnellkraft.
elegant, zierlich, nett, geschmackvoll.
Eleganz, Zierlichkeit.
Ellipse, eine eiförmig gebogene Linie.
Email, Schmelz; emailliren, mit
Schmelz überziehen.
Emancipation, Entlassung, Freilas=
sung, Mündigsprechung.
Emballage, w. (spr. Ambalaasch), Ver=
Emeute, w., ein Aufstand. [packung.
eminent, hervorragend. [Umkreis.
Enceinte, w. (spr. Angßänt), Umfang,
Energie, w., der Nachdruck.
energisch, nachdrücklich. [men.
engagiren, anwerben, in Dienst neh=

Engagement, die Verpflichtung.
en gros (spr. ang gro), im Großen; Gros, s. (spr. das Groß), 12 Dutzend.
enorm, übermäßig, ungeheuer.
Entrée (spr. Angtreh), der Eintritt, der Eingang, Eintrittsgeld.
Enveloppe, w. (spr. Angwelopp), der Umschlag, die Hülle.
Epaulette, w. (spr. Epolett), Achselband.
Epilepsie, Fallsucht.
Equipage, w. (spr. Ekipaasch), Wagen und Pferde.
Escadron, eine Reiterschaar.
etabliren, sich häuslich niederlassen.
Etage, w. (spr. Etaasche), das Stockwerk.
Etat, Stand, Rechnungs-, Kostenanschlag.
Etiquette, s. (spr. Etikett), Aufschrift, Anstandsgebrauch
Etui, s. (spr. Ettwih), Futteral für allerlei Gegenstände.
Evangelium, Freudenbotschaft, das neue Testament, ein Abschnitt des neuen [Testaments.
exact, genau, pünktlich.
Examen, s., die Prüfung.
Excellenz, Vortrefflichkeit, ein Ehrentitel der Minister und Generale.
Excess, m., der Unfug, Ueberschreitung.
excellent, vortrefflich, herrlich.
ex officio, aus Amtspflicht.
expediren, befördern, ausfertigen.
Explosion, w., das plötzliche Losknallen.
express, eigens, ausdrücklich.
extra, außerordentlich.
Extract, der Auszug; die ausgezogene Kraft, z. B. bei Pflanzen. [Dinge.
Extreme, einander entgegengesetzte

F.

fabriciren, verfertigen; Fabrikat, das Verfertigte; Fabrikant, der Verfertiger. [Außenseite.
Façade, w. (spr. Fassade), die Vorder-,
Façon, w. (spr. Fassongh), Gestalt, Form. [sache.
factisch, thatsächlich; Factum, That-
Factura, w., Waarenverzeichniß mit Rechnung.
Falliment, s., Zahlungsunfähigkeit.
Fama, die Sage, das Gerücht.
famos, berühmt, berüchtigt.
Fant, ein junger, unbedeutender Mensch.
Faschine, ein Reiserbündel.
Fassion, w., Vermögens- oder Einnahmangabe.
fatiren, angeben (das Vermögen, das Einkommen 2c.).
Ferien, Erholungstage.
Fiaker, Lohnkutscher, Miethkutsche.
Fidibus, Pfeifen-, Cigarrenanzünder.
Finanzen, Gelder, Einnahmen.
Firma, w., Handlungsnamen, Handlungsunterschrift.
Firniss, ein Lack, glänzender Anstrich.
fix, fest, beständig; fixiren, festsetzen.
Flacon, ein Gläschen, Riechfläschchen.
floriren, blühen.
Fond, Grundlage.
Formular, Muster, wörtliche Vorschrift.
Fourage, w. (spr. Furaasch), Futter, Fütterung.
franco, frei.
Fregatte, Kriegsschiff.
frequent, stark besucht.
frivol, leichtsinnig.
Front, Vorderseite.
frugal, mäßig, einfach.
Function, Amtsverrichtung.
Fundament, Grund.
Furie, Rachegöttin.
Futteral, s., Scheide, Kapsel.

G.

Gage, w. (spr. Gahsch), der (das) Gehalt, der Sold, die Besoldung.
Gala, w., die Hoftracht, festlicher Prachtanzug.
Galeere, w., ein Ruderschiff mit kleinen
Gant, die Versteigerung. [Masten.
Galopp, m., Schnellritt, Sprunglauf.
Garantie, w., Bürgschaft, Gewähr.
Garderobe, w., Kleidervorrath, Kleiderkammer.
garniren, besetzen, einfassen, verbrä-
Gas, s., jede Luftart. [men.
Gendarme (Gensd'armes), m. (spr. Schangdarm), Sicherheitswächter.
General, m., der Feldherr. [alter.
Generation, w., Geschlecht, Menschen-
Genie, s. (spr. Schenie), Fähigkeit, ein heller Kopf.
geniren (spr. scheniren), sich zwingen, Zwang anthun.
Geometrie, w., Meßkunde.
Globus, m., Erdkugel. [breiten.
grassiren, wüthen, sich schnell ver-

Gratification, w., Geschenk, Vergütung.
gratis, umsonst.
Gratulation, Glückwunsch.
Graveur (spr. Grawör), Stempelstecher.
Grimasse, w., Miß- oder Ungeberde,
Fratze.
Gruppe, w., Zusammenstellung von mehreren Gegenständen an einem Orte.
Guillotine, w. (spr. Ghilljotine), das Fallbeil. [gewinde.
Guirlande, w., Blumen- oder Laub-

H.

Habit, m., der Anzug, die Tracht.
Halleluja, Lobet den Herrn!
Harlekin, m., siehe Bajazzo.
Harmonie, w., Uebereinstimmung,
Hazard-Spiel, Wagspiel. [Wohlklang.
horizontal, wagerecht. [haus.
Hospital, s., Kranken-Verpflegungs-
Hôtel, s. (spr. Otell), ein großes Gebäude; das Haus angesehener Personen; ein Gasthaus.
human, menschlich. [hafte Laune.
Humor, m., Gemüthsstimmung, scherz-
Huissier, m. (spr. Hüssieh), Gerichtsbote, Gerichtsvollzieher.
Hypotheke, w., Unterpfand.
Hymne, w., Hymnus, m., ein Lobgesang.

I.

Ideal, s., ein Musterbild, Urbild.
Idee, w., Begriff, Gedanke.
Illumination, w., festliche Beleuchtung.
impertinent, grob, unverschämt.
imposant, auffallend, achtunggebietend.
inclusive, einschließlich.
indirect, mittelbar, nicht gerade zu.
indiscret, unvorsichtig, rücksichtslos, unverschwiegen.
Individuum, s., Einzelwesen.
in duplo, doppelt, zweifach gefertigt.
Industrie, w., Gewerbthätigkeit, Be-
infallibel, unfehlbar. [triebsamkeit.
infam, ehrlos, schändlich.
Initiative, w., die Einleitung, der anfängliche Antrag zur Berathung.
inscribiren, einschreiben.
Inserat, s., das Eingerückte in eine Zeitung, Anzeige.
insolvent, zahlungsunfähig.
inspiciren, beaufsichtigen. [ein Amt.
Installation, w., feierliche Einsetzung in
Instinct, m., Naturtrieb.
Institut, s., eine Anstalt, eine Erziehungsanstalt, Anordnung.
Instruction, w., Unterweisung.
Instrument, s., das Werkzeug.
Insulte, w., die Beschimpfung.
Insurgenten, Empörer, Aufrührer.
intact, unberührt, unangetastet.
Interesse, s., die Betheiligung, die Antheilnehmung, der Nutzen.
Interregnum, s., Zwischenreich, die Zwischenregierung.
Inventarium, s., das Vorrathsverzeich-
Isthmus, m., eine Erdenge. [niß.
Jean (spr. Schang), Johann. [bare.
Jehova (hebr.), der Ewige, Unwandel-
Journal, s., ein Tagebuch, eine Zeit-
Judica, der 5. Fastensonntag. [schrift.
junior, der Jüngere.
Jury, m. (spr. Schüri), ein Geschworener, das Geschwornengericht.
Jurist, ein Rechtsgelehrter.
just, recht, gerade, genau, eben, jetzt.
Justiz, w., Rechtspflege.
Jux, m., der Scherz, der Spaß.

K.

Kabel, s., ein Schiffstau, Schiffsseil.
Kajüte, w., ein Schiffszimmer.
Kaliber, s., die innere Weite eines Geschützes, das Kugelmaß.
Kalligraphie, w., die Schönschreibkunst.
Katalog, m., ein Verzeichniß.
Katarakt, m., der Wasserfall.
Katarrh, m., Schnupfen mit Husten.
Kataster, m., Grundbuch.
Katastrophe, w., Glückswechsel, plötzliche Wendung oder ungünstige Entwickelung der Verhältnisse.
kritisiren, beurtheilen.
Kyrie eleïson, Herr, erbarme dich!

L.

Lack, m., undurchsichtiger, verschieden-
lamentiren, klagen. [farbiger Firniß.
Lection, w., Unterricht.
Legat, s., ein Vermächtniß.
Legende, w., die Heiligengeschichte.
legitimiren, seine Rechte beweisen, sich ausweisen.
Lexicon, s., ein Wörterbuch.
liberal, freisinnig, freigebig. [nung.
Liquidation, w., Abschließung der Rech-

liquidiren, klar machen, schriftlich an-
setzen, in Rechnung bringen.
Liter, s., der Inhalt eines hohlen
Kubikdezimeters.
Lithographie, w., Steindruck.
Livre, m. (spr. Liwer), ein Frank.
Livrée, w., die Dienstkleidung.
Loge, w. (spr. Loosche), die Zelle, die
Schauzelle. [Platz.
Local, s., Ort, Oertlichkeit, Gegend,
Locomotive, w., Dampfwagen.
Logis, s. (spr. Loschie), Wohnung.
Logogryph, s., Wort- oder Buchstaben-
räthsel. [Essen ꝛc.
Luxus, m., Aufwand in Kleidern, im
Lyceum, s., eine höhere Gelehrtenschule.

M.

Madonna, w., die hl. Jungfrau Maria,
ein Madonnenbild. [haus.
Magazin, s., ein Vorrathshaus, Lager-
Maire, m. (spr. Mähr), der Bürger-
meister. [Bürgermeisters.
Mairie, w., die Würde, das Bureau eines
Mais, m., türkischer Waizen, türkisches
Korn.
majorenn, volljährig, großjährig.
malade, krank.
Malheur, s. (spr. Malöhr), Unglück.
Manual, s., ein Handbuch, Orgelklavier.
Manufactur, w., eine Handwirkerei, Ge-
Marine, w., das Seewesen. [werbhaus.
marode, müde, abgemattet. [grob.
massiv, nicht hohl, dicht, uneigentlich
Materialien, die Stücke, woraus Etwas
bereitet wird.
Maximum, s., das Höchste.
Medicament, s., Arznei.
mechanisch, handwerksmäßig.
memoriren, auswendiglernen.
Menage, w. (spr. Menahsch), Haus-
haltung, Wirthschaft.
menagiren (spr. menaschiren), haus-
halten, wirthschaften, sparen.
Messe, w., der kath. Morgengottesdienst;
die Stillmesse, das Hochamt; ein
kirchliches Tonstück; ein Jahrmarkt.
Meteor, m., Lufterscheinung.
Methode, w., Art und Weise, Lehrart.
Meth, m., ein aus Wasser und Honig
bereitetes Getränk.
Meter, s., ein Längenmaß. [Gut.
Meuble oder Möbel, s., das bewegliche

Miasma, s., Ansteckungsstoff.
Milliarde, w., tausend Millionen.
Ministrant, m., Kirchen-, Meßdiener.
Minimum, s., das Wenigste, Mindeste.
minorenn, minderjährig, unmündig.
Mirakel, s., Wunder.
Misanthrop, m., Menschenfeind.
miserabel, elend, armselig.
Mission, w., Sendung.
Missionär, m., Glaubenslehrer, Heiden-
mobil, beweglich. [bekehrer.
Moment, m., der Augenblick, der Zeit-
momentan, augenblicklich. [punkt.
Monarchie, w., Alleinherrschaft.
Monument, s., Denkmal. [kehr.
Monopol, s., Alleinhandel, Alleinver-
Moral, w., Sittenlehre; moralisch,
Motiv, s., Beweggrund. [sittlich.
Munition, w., Schießbedarf.
Myriade, w., ein Zehntausend, auch
eine unzählbare Menge.

N.

NB. = Nota bene, merke wohl! Wohl-
N. oder Nr., die Nummer. [gemerkt.
Nadir, m., der Fußpunkt.
Naphta, s., Erdöl, Steinöl.
Naturalien, Naturerzeugnisse.
Naturell, s., Naturbeschaffenheit. [los.
neutral, keinem Theil zugethan, partei-
Neveu oder Neffe, Schwester- oder Bru-
dersohn. [Richt-, Setzwage.
Niveau, s. (spr. Niwoh), Wasserwage,
nobel, edel, großmüthig, erhaben.
Noblesse, w., der Adel, edle Gesin-
nungsweise.
Non plus ultra, Nichts darüber hinaus,
das Unübertrefflichste.
Nota, Note, w., das Zeichen, Anmer-
kung, Rechnung.
notabel, merkwürdig, hervorragend.
Notabeln, die angesehensten, vornehm-
sten Bürger.

O.

Oase, w., eine fruchtbare, bewässerte
Stelle in einer Wüste.
Oblate, w., etwas aus Mehl und Wasser
Gebackenes zum Siegeln der Briefe.
Obligation, w., ein Schuldbrief, eine
Schuldverschreibung.
obscur, dunkel, finster, düster, schattig.
Occident, m., Abendland.
occupiren, besetzen, einnehmen.

Offerte, w., Vorschlag, Anerbieten.
officiell, amtlich; ex officio, von Amts wegen.
Officin, w., Werkstätte, Druckerei.
Omnibus, m., für Alle, ein Gesellschaftswagen.
Operation, w., Unternehmung, Heilung.
opponiren, sich widersetzen, widersprechen.
Orchester, s., Platz für musikalische Aufführungen, auch sämmtliche Ton-
Ordre, w., Befehl. [spieler.
Organ, s., Werkzeug. [dung.
Organisation, w., Einrichtung, Bil-
Orient, m., Morgen oder Morgenland.
Original, s., das Urbild, Urstück, das Erste in seiner Art.
oval, eiförmig, länglich rund.

P.

Packet, s., ein Päckchen, der Bündel.
Pädagog, m., ein Erzieher; Pädagogik, w., Erziehungskunst.
Page, m. (spr. Pahsch), ein Edelknabe.
Pagina, abgekürzt pag., w., die Seite, Blattseite eines Buchs.
Palais, s. (spr. Paläh), Palast, Schloß.
Pampas, große, grasreiche Ebenen in Südamerica. [die Hauptfahne.
Panier, s., das Banner oder Panner,
Panorama, s., Rundgemälde.
Papillote, w. (spr. Papilljote), Haarwickel, etwas Eingewickeltes.
Parade, w., ein feierlicher Aufzug.
Paragraph, m. (§), ein Schriftabsatz und
parallel, gleichlaufend. [dessen Zeichen.
Paraphe oder Paraph, m., der Feder- oder Namenszug. [genschirm.
Parapluie, m. (spr. Paraplü), ein Re-
Parasol, m., ein Sonnenschirm.
parat, bereit, fertig. [gebung.
Pardon, m., die Verzeihung, die Ver-
Parenthese, w., ein Zwischen- oder Schaltsatz, ein paar Klammern ( ).
par force (spr. parforß), mit Gewalt.
Parfum, s. (spr. Parfüm), Wohlgeruch.
Pari, al pari, gleichgeltend. [sungswort.
Parole, w., das Wort, Ehren- und Lo-
Parterre, s., das Erdgeschoß.
Partie, w., ein Theil, ein Stück.
Partei, w., eine Seite, mehrere Dinge einer Art, mehrere Menschen von einer Gesinnung.
Pasquill, s., eine Schmähschrift.
Passagier, m., ein Reisender.
Pastor, m., der Hirte oder Seelenhirte.
Patent, s., ein offener Brief, ein Gewerbschein.
Pater, m., der Vater, ein Mönch.
Patria, das Vaterland.
Patriot, m., der Vaterlandsfreund.
patriotisch, vaterländisch gesinnt.
Patrouille, w., die Streif- oder Sicherheitswache.
pauvre (spr. powr), arm, dürftig.
Pavillon, m. (spr. Pawilljong), ein Luft-, Sommerhäuschen.
Pedant, m., ein Kleinigkeitskrämer, ein Schulfuchs.
Pedell, m., ein Schuldiener, ein Diener.
Pension, w., Ruhgehalt, Kost-, Erziehungshaus.
Pensum, s., das Aufgegebene.
Percussions-Gewehr, eine Flinte mit Schlagschloß.
perfect, vollkommen, fertig.
perfide, treulos, falsch.
Periode, w., ein Redesatz, ein Zeitabschnitt.
Perkal, m., ostindischer Kattun.
Permission, w., die Erlaubniß.
Perpendikel, m., eine senkrechte Linie, Bleilinie.
Perron, m., ein Vortritt, ein Auftritt vor einem Hause.
Perspectiv, s., das Fernrohr, Fernglas.
Pestilenz, w., die Pest, Seuche.
Petent, m., der Ansucher, Bewerber.
Petition, w., das Gesuch, die Bitte.
Petroleum, s., das Erd- oder Steinöl.
Phänomen, s., die Lufterscheinung.
Phantasie, w., die Einbildungskraft.
Philosoph, m., ein Weiser, Denker, Weisheitslehrer.
Physik, w., die Naturlehre.
physisch, natürlich, sinnlich, körperlich.
Picknick, m., ein zusammengetragenes Essen.
Pietät, w., ein liebevolles Andenken, dankbare Liebe.
Pilot, m., der Steuermann.
piquant oder pikant, stechend, beißend.
Piqué, m., ein Baumwollenzeug.
Pirat, m., ein Seeräuber.
Pistole, w. und s., ein Geldstück; eine kurze Schießwaffe.

Plafond, m. eine Zimmerdecke.
plaidiren (spr. plädiren), vor Gericht mündlich verhandeln.
plombiren, ausbleien oder verbleien.
Pocal, m., der Becher, der Kelch.
Podagra, s., Fußgicht.
Poësie, w., die Dichtkunst; Poët, m., der Dichter.
Politik, w., die Staatswissenschaft, die Staatskunst.
Polizei, w., die Staatsordnung, eine Ordnungsanstalt, Ordnungsaufsicht.
Polyp, m., der Vielfuß, ein Fleischgewächs.
populär, volksmäßig, leutselig, faßlich.
Portechaise, w. (spr. Portschähse), Tragsessel, Sänfte.
Portier, m., der Thorwächter.
Portion, w., der Antheil.
Potentat, m, Gewalthaber, Fürst.
präcise, genau, bestimmt, bündig.
practisch, ausübend, thätig.
Prämie, w, Belohnung.
sich präpariren, sich vorbereiten.
Präses, Präsident, m., Vorsteher.
pressant, dringend.
Principal, m., Herr, der Geschäftsherr.
Principien, Grundsätze.
privatim, besonders.
Privilegium, s., Freiheit, Erlaubniß.
probat, bewährt.
proclamiren, öffentlich bekannt machen.
Product, s., Erzeugniß.
Profil, s., die Seitenansicht.
profan, uneingeweiht.
Profit, m., Gewinn, Nutzen.
Project, s., Vorschlag, Entwurf.
Proletarier, m., armer Bürger.
prompt, bereit, schnell, pünktlich.
Proportion, w., das Verhältniß.
Prospect, m., Ansicht, Riß.
Protector, m., Beschützer.
Protest, m., Einrede, Gegenrede.
Protocoll, s., eine niedergeschriebene Verhandlung.
Provision, w., Vortheil, gebührender Vortheil.
provisorisch, vorläufig, einstweilig.
Publicum, s., das Allgemeine, die Leute, die Welt.
public, öffentlich, offenkundig.
pur, rein, lauter, unvermischt.

Q.

Quader, m., der Quaderstein.
Qualität, w., Beschaffenheit, Güte, Eigenschaft.
Quantität, w., die Menge.
Quarré oder Carré, s., das Viereck.
Quart, s., ein Viertel oder Viertelmaß.
Quartal, s., ¼ Jahr.
Quartier, s., das Stadtviertel, Wohnung, Unterkunft.
Quatember, m., Vierteljahrstag, Vierteljahrfasten.
quit oder quitt, frei, los von der Zahlungspflicht.
Quodlibet, s., ein beliebiges Allerlei.
Quote, w., ein gebührender Theil.

R.

Rabatt, m., der Abzug, der Nachlaß.
Rabbi oder Rabbiner, m., ein jüdischer Gesetzlehrer.
Race, w. (spr. Rasse), der Stamm, der Schlag, Gezücht.
radical, eingewurzelt, ursprünglich.
radiren, schaben, abschaben, abkratzen.
Rapier oder Rappier, s., der Fechtdegen.
rapid oder rapide, schnell, reißend.
Rapport, m., Bericht, die Anzeige.
rar, selten, kostbar.
Rarität, w., Seltenheit.
real, sächlich, dringlich, wirklich.
Rebell, m., ein Empörer, Aufrührer.
Rebus, m., ein Bilder- oder Zeichenräthsel.
recapituliren, kurz wiederholen.
recensiren, ein Buch beurtheilen.
Recensent, m., der Beurtheiler eines Buches.
Recess, m., der Abschluß, eine schuldige Summe.
reclamiren, zurückfordern.
Reclamation, w., die Wiederforderung, Zurückforderung.
Recrut, m., ein neuangeworbener Soldat.
Redacteur, m. (spr. Redaktöhr), Druckbesorger, Herausgeber.
reell, wirklich, wahrhaft, zuverlässig.
Reform, w., die Umbildung, Umgestaltung.
Relicten, w., die Hinterlassenen.
registriren, einschreiben.

Reglement, s. (spr. Reglemang), Richtschnur, Vorschrift.
regulirén, einrichten.
Remuneration, w., Belohnung.
Renommée, s., der Ruf.
Renten, w., die Einkünfte.
rentiren, einbringen, abwerfen.
repariren, ausbessern.
Republik, w., Freistaat.
requiriren, erbitten, fordern, erpressen.
Rescript, s., Rückschreiben, Bescheid.
resolviren, sich entschließen, bescheiden.
respectiren, ehren.
responsabel, verantwortlich.
restauriren, wiederherstellen, erfrischen.
Resultat, s., Erfolg, Schlußfolge.
roussiren (spr. reüssiren), etwas durchsetzen, seinen Zweck erreichen.
Revenuen, w., Einkommen, die Einkünfte.
Revers, m., Gegenschein.
Revolution, w., Staatsumwälzung.
Revolver, m., engl., eine Drehpistole.
retour, zurück, Rückkehr.
Rheumatismus, m., Flußkrankheit.
Risico, s., Wagestück, Gefahr.
robust, stark.
Route, w. (spr. Rutt), Reiseweg, Straße.
Rubrik, w., Ueber-, Aufschrift, Abtheilung einer Schrift.
rüd, roh, ungesittet, ungeschliffen.
Ruin, m., Verfall; ruiniren, verderben.
Rumor, m., Lärm, Getöse.

S.

S. oder **St.**, Abkürzung für **Sanct**, heilig.
Säculum, s., ein Jahrhundert.
Salair, s. (spr. Salär), Besoldung.
Saline, w., Salzwerk.
salutiren, begrüßen.
Sarkophag, m., Sarg, Grabmahl.
Satire, w., Spottschrift.
Satisfaction, w., Genugthuung.
Scene, w., Schauplatz, Begebenheit.
Schaffot, s., Richtstätte, Blutgerüst.
Secte, w., Religionsgenossenschaft.
Section, w., Abtheilung, Zerlegung.
Semester, s., ein halbes Jahr.
senior, der Aeltere.
Sentenz, w., Meinung, Satz, Spruchurtheil.
separiren, absondern.
servil, knechtisch.
Session, w., Sitzung.
Signalement, s. (spr. Singnalemang), Bezeichnung, Beschreibung.
Simplum, s., das Einfache.
Sir (engl. Serr), Herr, gnädigster Herr.
Sire (franz. Sihr), Anrede an den König oder Kaiser.
Skandal oder **Scandal**, m., Aergerniß.
Skelett, s., Gerippe.
solid, fest, dauerhaft.
Solo, s., ein Alleingesang oder Spiel.
solvent, zahlfähig.
Sopha, s., Ruhebett.
Sortiment, s., Waarenlager.
sortiren, aussondern.
Souper, s. (spr. Supeh), Abendessen.
Souverain, m. (spr. Suweränn), Herrscher, unumschränkter Herr.
speciell, einzeln, genau.
speculiren, forschen, Handels- oder Gewinnplan machen.
spediren, Waaren weiter senden.
spendabel, freigebig.
Spiritus, m., Geist.
splendid, glänzend, prachtvoll.
Sporteln, w., Nebengebühren.
stabil, fest, dauerhaft.
Staffette, w. (Estaffette), ein Eilbote, ein Schnellreiter.
Station, w., Standort, Stand.
Statue, w., eine Bildsäule.
Statuten, w., Gesetze, Satzungen.
Stenographie, w., Geschwind-, Schnell-, Engschreibkunst.
Stère, s., das metrische Holzmaß.
Stil, m., die Schreibweise, Darstellungsart.
Strapaze, w., harte Anstrengung.
Studium, s., Fleiß, Eifer, Trieb zu den Wissenschaften.
stupid, einfältig, ungelehrig.
Subordination, w., Unterordnung.
Subscription, w., Unterschrift, Unterzeichnung.
subscribiren, unterschreiben.
Subsistenz, w., Bestand.
Substitut, m., Stell- und Amtsvertreter.
subtil, fein, schlau.
Subvention, w., die Beihilfe, Unterstützung.

Suite, w. (spr. Swite), Gefolge.
summarisch, dem Hauptinhalte nach.
Supplik, s., Bittschrift.
suspendiren, aufschieben, einstweilen des Amtes entsetzen.
Symbol, s., Sinnbild, Wahlspruch.
Symmetrie, w., das Ebenmaß.
Synagoge, w., israelitischer Tempel.
Synode, w., Kirchenversammlung.
Symptom, s., Anzeichen, Kennzeichen.
System, s., der Gliederbau, ein zweckmäßig zusammengesetztes Ganzes, ein Lehrsystem.

T.

Tabelle, w., die Tafel, die Uebersichtstafel.
Taverne, w., die Bude, ein Gast-, Speise-, Trinkhaus.
Tact, m., musikalisches Zeitmaß.
Tantième, w., Theilgebühr, Antheil.
Tarif, m., ein Preisverzeichniß oder Ansatz von Abgaben.
taxiren, schätzen.
technisch, kunst-, handwerksmäßig, kunstgerecht.
Telegraph, m., Fernschreiber.
Temperament, s., eigenthümliche Gemüthsart.
Temperatur, w., Wärmegrad.
temporär, einstweilen.
Tendenz, w., Absicht, das Streben.
Territorium, s., Bezirk, Gebiet.
Testament, s., Vermächtniß; testiren, vermachen.
Thema, s., ein Satz, worüber gesprochen wird.
Theorie, w., Kenntniß einer Sache.
Thermometer, m., Wärmemesser.
Toast, m. (spr. Tohst), ein Trinkspruch.
Toilette, w. (spr. Toalette), der weibliche Putztisch, der Putz selbst.
Toise, w. (spr. Toahß), ein Klafter, Maß von 6 Fuß.
Tombak, m., ein Mischmetall aus Kupfer, Zinn und Zink.
tolerant, duldsam; Toleranz, Duldung.
Tractat, m., Vertrag, Uebereinkunft.
Transparent, s., Glanz- oder Leuchtbild.
Transport, m., Ausfuhr einer Waare, Uebertrag einer Summe auf die andere Seite.
transportiren, weiter bringen.
Tribut, m., Beitrag, Abgabe.
Triblum, s., das Dreifache.
Trimester, eine Dreimonatzeit, Vierteljahr.
Tyrann, m., ein grausamer Herrscher.

U.

Ultimatum, s., ultimat, letzte Erklärung.
Uniform, w., gleichförmige Dienstkleidung.
universell, allgemein.
Universum, s., Weltgebäude.
Usus, m., der Gebrauch, Brauch.
Usurpation, w., die rechtswidrige Besitznehmung.
Usurpator, m., ein Macht-, Thronräuber.
Utensilien, w., Geräthschaften.

V.

vacant, erledigt, offen.
Vagabund, m., Landstreicher.
Valuta, w., der Werth, die Wechselsumme.
variiren, abwechseln, verschieden sein.
Vegetabilien, w., Pflanzen.
Vegetation, w., Wachsthum, Lebenskraft der Pflanzen.
Velocipede, s., ein Laufwagen.
Ventil, s., eine Luftklappe.
Verdict, s., Wahrspruch der Geschwornen.
Vers, m., Zeile eines Gedichtes.
Vesper, w., eigentl. Abend, Abendgottesdienst.
Veteran, m., ein alter Krieger.
Veterinär, m., ein Thierarzt.
Vicar, m., Stellvertreter.
Vignette, w., ein Verzierungsbildchen.
Villa, m., ein schönes Landhaus.
Victoria, der Sieg, die Siegesgöttin.
Victualien, w., die Lebensmittel.
Virtuos, m., ein Tonkünstler.
vis-à-vis (spr. wisawih), gegenüber.
visiren, genau besehen, ein Gefäß abmessen.
visitiren, besichtigen.
vivat, er, sie, es lebe!
Vocal-Musik, Gesang.

W.

Walhalla, w., der Himmel, das Paradies alter nordischer Völker, ein

von König Ludwig I. von Bayern bei Regensburg erbauter Ehrentempel.
wattiren, Watte unterlegen.
Werste, w., eine russische Meile = 1/4 deutsche Meile.
Whist, s., ein englisches Kartenspiel.
Wrack, s., Schiffstrümmer, Ueberreste eines gescheiterten Schiffes.

Y.

Yard, m. (spr. Jahrd), die englische Elle.
Yatagan oder Jatagan, ein kurzer, ziemlich gerader Säbel, der zum Nachgefecht auf das Gewehr gepflanzt wird.
Ysop oder Hysop, eine Gewürzpflanze.

Z.

Zebaoth, Heerscha(a)ren, daher der Herr der Heerscharen.
Zenith, m., Scheitelpunkt.
Zephyr, m., ein sanfter Lufthauch.
Zoologie, w., Naturgeschichte des Thierreichs.
Zone, w., Erdgürtel.

das erste und zweite Heft allen Anforderungen, die man für diese Stufe stellen kann 2c. 2c.

Huther, theoretisch-praktische Anleitung für den Zeichnen-Unterricht in der Volksschule. Mit 8 Tafeln Zeichnungen. Nach der neuern Lehrordnung von 1870 bearbeitet. 9 Sgr.

Röhm, Ph., Geographie von der Pfalz und Bayern. Ein Hilfsbüchlein für den ersten geographischen Unterricht in den deutschen Schulen der Pfalz. 9te mit „geschichtlichem Anhang" vermehrte Auflage. 3 Sgr.

Hierüber spricht sich Lüben's Jahresbericht XX. Band folgendermaßen aus:

In dem Büchlein spiegelt sich ein gesunder, praktischer Lehrertakt. Es ist einfach und sachlich, hält sich an das Nächste, erörtert die nöthigen geographischen Begriffe klar und bündig, und gibt fast zu jedem einzelnen Abschnitt ganz schlichte, sachentsprechende Wiederholungsfragen. Indem es erst die allgemeinen Verhältnisse der Pfalz (Grenze, Größe, Einwohnerzahl, Gebirge und ebenes Land, fließende und stehende Gewässer, Producte, Industrie, Handel, Bewohner, Verwaltung 2c.) übersichtlich voranschickt und daran die nöthigsten Angaben zur Ortsbeschreibung anreiht, verhilft es zu einer ganz angemessenen Kenntniß des pfälzischen Heimathlandes. (S. 1—21.)

Daran reiht sich dann die Geographie von Bayern nach ähnlichen Rücksichten. In der That entspricht das kleine Büchlein den praktischen Erfordernissen, zumal da es auch die häusliche Thätigkeit gut in Anspruch nimmt, und es verdient, empfohlen zu werden.

Röhm, Ph., Geographie für die Oberklassen der Volksschule, sowie für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. Nebst einem Abriß der deutschen Geschichte. 4. Auflage. 6 Sgr.

Lüben's Jahresbericht XXII. Band sagt:

Dasselbe günstige Urtheil, das über des Verfassers „Geographie von der Pfalz und Bayern" gefällt worden ist, gebührt auch diesem Buche, das sich an jenes als zweiter Cursus anreiht. Es empfiehlt sich durch glückliche Auswahl und Anordnung des Stoffes. Erst wird Deutschland behandelt, dann Europa, hierauf die übrigen Erdtheile und den Schluß bilden etliche astronomische Bemerkungen. Je weiter sich Verfasser von der Heimath entfernt, desto generalisirender — und das mit Recht — verfährt er in seinen Darstellungen. Die Fragen am Schlusse eines jeden Abschnittes regen die Schüler zur Selbstthätigkeit an. Bei der Geographie von Deutschland, die am Speciellsten vorgeführt wird, zerfällt jedes Capitel in zwei Abtheilungen: a und b, die sich wie Theorie und Praxis zu einander verhalten. Unter a werden Begriffe und Lehrsätze aus der allgemeinen philosophischen und allgemeinen politischen (S. 4 auch aus der astronomischen) Erdkunde erörtert, und b enthält dann Exemplificirungen zu dem Gegebenen, indem hier die geographischen Verhältnisse Deutschlands auseinandergesetzt werden u. s. w.

Lüben, Jahresbericht XXIV. (1873) Band sagt:

Dieses geschickt bearbeitete Büchlein, welches sich durch tactvolle Auswahl, sowie durch verständige Anordnung des Stoffes auszeichnet, ist bereits im Päd. Jahresbericht XXII, 136 günstig beurtheilt worden. In der neuen Auflage hat Verfasser auch in den fremden Erdtheilen die vornehmsten Städte angeführt, die in der 1. Ausgabe fehlten. Es ist das aber unbedingt nothwendig, da das Buch auch in den untern Classen höherer Lehranstalten Verwendung finden soll. An den geographischen Theil reiht sich ein kurzer, recht übersichtlich gehaltener Abriß der deutschen Geschichte an.

Buchdruckerei von D. Kranzbühler in Neustadt a. d. H.

Janton, S.

Sprach- und Aufgabenbüchlein für Volksschüler eingerichtet nach der neuen Lehrordnung für die Deutschen Schulen der Pfalz von S. Janton

Kaiserslautern 1875